

mein

BUNDESWEHR-SOZIALWERK



Tag der Bundeswehr

ab Seite 12

Das Ehrenamt

ab Seite 24



Bundeswehr Sozialwerk



Bild: BwSW/Marc Longerich

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,*

das aktuelle Jahr biegt allmählich auf die Zielgerade ein. Viele von Ihnen werden den Jahresurlaub bereits hinter sich gebracht haben, andere freuen sich vielleicht noch auf eine verdiente Auszeit. Nicht wenige von Ihnen haben auch in diesem Jahr wieder den Urlaub in einer Ferienanlage des BwSW verbracht oder anderweitige Angebote unseres Sozialwerks in Anspruch genommen.

Erst kürzlich konnte ich mich selber erneut von der Wichtigkeit einer ganz besonderen Auszeit beim Besuch der Freizeit „Neue Abenteuer und viel Erholung“ für Menschen mit Beeinträchtigungen in

Meschede überzeugen. Es hat mich dabei sehr gefreut, dass auch die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ Annegret Kramp-Karrenbauer sowie weitere hochrangige Gäste der Einladung ins Sauerland gefolgt sind. Nicht nur die Schirmherrin zeigte sich bei ihrem Besuch im Naturpark Arnsberger Wald von dem Engagement der Beteiligten und dem gelebten Miteinander tief beeindruckt.

Die dort erlebte Freude und Begeisterung der Teilnehmenden haben den Besuchenden nachhaltig die Wichtigkeit des Bundeswehr-Sozialwerks und solcher

Erholungsangebote vor Augen geführt. Die Freizeiten des BwSW und damit verbundene unbeschwerte Stunden sind vielfach nur möglich, weil das Sozialwerk große und vielfältige Unterstützung erhält. Vor wenigen Wochen erst hat beispielsweise der neue Präsident des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr, Generalmajor Robert Sieger, weitere Unterstützung für die Arbeit des BwSW zugesichert. „Wenn ich Ihnen helfe, hilft es uns allen“ – eine treffende Formulierung des Präsidenten, die auch im Kleinen auf jede einzelne Person zutrifft.

Egal ob Schirmherrin, Präsident eines Bundesamtes, Betreuungspersonal bei einer Freizeit oder als Sammelnde von Pfandflaschen für den guten Zweck. Unterstützung, gerade auch ehrenamtlich, kann so vielfältig sein und dabei kommt es auf alle an. Stellvertretend für unsere Solidargemeinschaft möchte ich Ihnen, den Unterstützenden, hiermit herzlich danken und Sie aber auch bitten, diesbezüglich Werbung für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sozialwerk zu machen, um auch weiterhin die vielen Freizeiten und Reisen etc. anbieten zu können.

Mein Dank gilt zudem allen, die in den zurückliegenden Monaten unsere Angebote in Anspruch genommen und damit Ihre Auszeit beim BwSW verbracht haben. Durch diese Gesamtheit der unterschiedlich gearteten Unterstützung kann unsere starke Solidargemeinschaft auch zukünftig weiter mit Leben erfüllt werden.

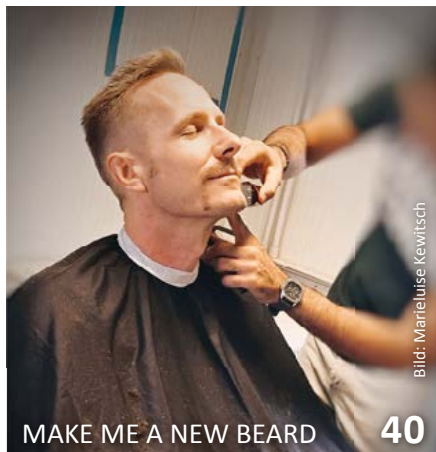
Abschließend möchte ich Sie noch über ein neues Angebot informieren. Es ist uns durch die Förderungsgesellschaft des BwSW gelungen, eine Kooperation mit dem Hotel Hilton Garden Inn Vilnius in Litauen einzugehen. Diese Partnerschaft erweitert das bekannte Portfolio sinnvoll und dient u. a. dazu, dass der Besuch von in Litauen stationierten Bundeswehrangehörigen zu günstigen Konditionen ermöglicht werden kann. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Mitgliedermagazin auf Seite 93.

Damit schließe ich und wünsche Ihnen allen eine gute, gesunde Zeit.

*Mit den besten Wünschen
Ihr*

Bernd Krämer

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender



Report

Grußwort Präsident BAPersBw
Generalmajor Robert Sieger
Seite 6

Stiftertag in Brauneberg
Seite 8

Treffen der Ehrenmitglieder
des Bereichs West
Seite 11

Tag der Bundeswehr
Seite 12

Übergabe der Schirmherrschaft
der FBO an Elke Büdenbender
Seite 17

Zum Glück gibt es das Ehrenamt
Seite 24

Hochwasserkatastrophe im Unterallgäu
Seite 26

Geholfen

Hilfe nach Einsatzbelastung
Seite 32

Dringende Auszeit von Pflgetätigkeit
Seite 34

Spendenaufwurf für Gina
Seite 37

Gespendet

Ihre Spenden helfen!
Spendenliste – 1. Halbjahr 2024
Seite 38

Einsatz

Spende aus Jordanien
Seite 41

Bereich Nord

Gut vorbereitet für die Freizeiten
Seite 42

Ein Reisebericht:
Fantastischer Urlaub am Werlsee
Seite 46

130-Jahr-Geburtsstagsfeier
Seite 48



Bereich Ost

Wiedersehen nach langer Zeit
Seite 50

Ein Reisebericht: Sonnenschein
und Schnee im Erzgebirge
Seite 52

Traditioneller Kuchenbasar in Leipzig
Seite 56

Bereich Süd

Der Süden rückt zusammen
Seite 62

Ein Reisebericht: Ü30 Freizeit in Göhren
Seite 70

Schulung am schönen Bodensee
Seite 73

Bereich West

Ein Reisebericht 55+:
Viele Eindrücke, Erlebnisse und Spaß
Seite 76

Leserbrief vom Brüsseler
Frühstückskreis
Seite 78

Jubiläum – 60 Jahre BwSW in Renesse
Seite 80

FöGBwSW

Tolle Angebote im „FöG-Shop“
Seite 95

Formulare & Hinweise

Datenschutz/Einverständniserklärung
Seite 96

Pre-Notifikation/SEPA-Lastschrift
Seite 97

Beitrittserklärung
Seite 98

Ansprechstellen im BwSW
Seite 99

QR-Code für Formulare
Seite 99

*Liebe Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks,
liebe Lesenden und Leser,*

rund 106.000 Mitglieder, davon ca. 40.000 aktive Bundeswehrangehörige, tragen das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. gemeinsam als Solidargemeinschaft. Ich kenne und schätze seine Arbeit seit Langem und bin selbst überzeugtes Mitglied.

Die Bundeswehr nimmt die sozialen Belange ihrer Angehörigen sehr ernst. In schwierigen Situationen bietet sie ein unvergleichlich leistungsfähiges Netzwerk, das auffängt, wenn Not besteht, ein Vorfall im Dienst, eine Krankheit oder ein familiärer Schicksalsschlag einen ihrer Angehörigen treffen. Innerhalb des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr gewährleistet insbesondere die Abteilung VII diese soziale und finanzielle Absicherung in besonders fordernden Lebenssituationen.

Ein wichtiger Partner dabei ist das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. Durch schnelle und unbürokratische Hilfe ergänzt es die wichtige Fürsorgeverpflichtung, vor allem wenn Angehörige der Bundeswehr – ganz gleich ob in Uniform oder zivil – über die gesetzlichen Leistungen hinaus weitere Unterstützung benötigen.

Unverschuldet in Not geratene Familien, „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ und Einsatzgeschädigte wissen, dass seit 1960 das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. für sie da ist und zum Beispiel mit individuellen finanziellen Einzelhilfen, aber auch mit praktischem Rat und Tat unterstützt. Dass im Team mit wenigen Hauptamtlichen über 2.500 Ehrenamtliche aktiv helfen, zeigt den großen und unverzichtbaren Zusammenhalt in dieser Gemeinschaft.

Für viele von uns steht das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. auch für ein beeindruckend umfangreiches Freizeitangebot, welches unter anderem mehrwöchige Kinder- und Jugendfreizeiten, bezuschusste Familienurlaube mit Kinderbetreuung bis hin zu Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen beinhaltet. All diese Maßnahmen helfen, entlasten und sind seit Jahrzehnten ein wertvoller Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Den unermüdlichen Haupt- und Ehrenamtlichen des Bundeswehr-Sozialwerk e. V. sage ich herzlich Dank für ihre beharrlichen Anstrengungen zum Wohle unserer „großen Familie“ Bundeswehr. Sie alle dürfen stolz auf Ihren Einsatz sein, sie alle stehen für eine Bundeswehr, die sich kümmert, wenn es darauf ankommt, die nicht vergisst und nicht wegsieht.

Ich werbe immer und überall mit Begeisterung dafür, dass noch viele aktive und ehemalige Bundeswehrangehörige in diese große Solidargemeinschaft eintreten und sie weiter stärken.

Für ein dauerhaftes Engagement von Menschen für Menschen. Meine volle Unterstützung versichere ich Ihnen!

Ihr

Robert Sieger

Generalmajor und Präsident BAPersBw



Bild: Bundeswehr/Marcel Polaczek

„Wenn ich Ihnen helfe, hilft es uns allen.“

Besuch beim Präsidenten des BAPersBw

Am 10. Juni besuchten der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer, und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl den neuen Präsidenten des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw), Generalmajor Robert Sieger. Im April hat Staatssekretär Nils Hilmer dem ehemaligen Kommandeur des Zentrums für Innere Führung die Leitung des BAPersBw und damit die Verantwortung für die zugehörigen Dienststellen in der Fläche übertragen. Jetzt liegt es vorrangig an ihm, Personal in geeigneter Qualität und ausreichender Zahl zu gewinnen, um damit die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr zu gewährleisten.

Lange Vorgespräche konnten sich Krämer und Bahl sparen, ist der neue Präsident doch bereits in seinen ersten Jahren als Soldat dem BwSW beigetreten, überzeugt damals von einer engagierten Regionalstellenleiterin. Im Vordergrund des Gesprächs im Büro des Präsidenten stand die Frage, wie



Präsident BAPersBw GenMaj Robert Sieger (m.) sicherte dem Bundesvorsitzenden Bernd Krämer (li.) und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl seine weitere Unterstützung zu.

der Anteil der aktiven Soldatinnen und Soldaten unter den Mitgliedern des BwSW signifikant erhöht werden kann. Wichtig ist es dabei, direkt bei Neueinstellung auf die Bedeutung der Arbeit des BwSW und dessen Leistungsvermögen, insbesondere bei der Unterstützung von in Not geratenen Bundeswehrfamilien hinzuweisen. Ansatzpunkte sieht er dafür unter anderem in den Karrierecentern und Assessmentcentern für Führungskräfte der Bundeswehr. „Wenn ich Ihnen helfe, hilft es uns allen“, so der Präsident und sicherte seine weitere Unterstützung für die Arbeit des BwSW zu.

Text: BwSW, Bild: BAPersBw

Abteilungsleiterin Personal im BMVg besucht BwSW

Ministerialdirektorin Oda Döring in der Bundesgeschäftsführung

Am 11. April 2024 hat Ministerialdirektorin Oda Döring die Dienstgeschäfte als Abteilungsleiterin Personal im Bundesministerium der Verteidigung übernommen. Damit verantwortet sie den Personalprozess mit allen Handlungsfeldern des Personalmanagements für das militärische und zivile Personal, aktuell rund 264.000 Frauen und Männer in Uniform und in Zivil. Auf die Anfrage des Bundesvorsitzenden des BwSW, Bernd Krämer, nach einem Antrittsbesuch bei ihr im BMVg kam die prompte Antwort: „Gerne, aber ich komme zu Ihnen!“ Dies war ein deutliches Zeichen der Wertschätzung, was sowohl den Bundesvorsitzenden als auch den Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl sehr freute.

So hatten sie am 26. Juli 2024 Gelegenheit, die Abteilungsleiterin in den Räumlichkeiten der Bundesgeschäftsführung über aktuelle Entwicklungen und Planungen des gemeinnützigen Vereins in Kenntnis zu setzen. Dabei konnten sie sich bei ihr als langjähriges und überzeugtes Mitglied im BwSW allgemeine Ausführungen ersparen. Sie wies bereits zu Beginn des Gesprächs darauf hin, dass es ihr eine große Freude sei, das Bundeswehr-Sozialwerk als wichtigen Player und Partner der Bundeswehr zu besuchen. „Ich empfinde es als selbstverständlich, dass das BwSW, welches sich die Verbesserung der sozialen Situation der Beschäftigten in der Bundeswehr zum Ziel gesetzt hat, jegliche persönliche Unterstützung von vorge-setzter Seite erfährt. Über die große Anzahl von Einzelhilfen, den Kinder- und Jugendfreizeiten bis zu den Individualreisen

organisieren Sie vieles, was unseren Beschäftigten das Leben etwas leichter macht.“ Gerne erinnerte sie sich auch heute noch an ihren ersten Besuch in einer Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen in Bad Münstereifel und sicherte ihre volle persönliche Unterstützung zu, wenn es dieser bedürfen sollte.

Text: BwSW, Bild: Bundeswehr/Ole Nielson



Bundesvorsitzender Bernd Krämer und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl freuen sich über den Besuch von Ministerialdirektorin Oda Döring. Sie sicherte dem BwSW ihre volle persönliche Unterstützung zu.



Die Stifterfamilie traf sich Anfang Mai im Hotel Lindenhof in Brauneberg zu ihrem jährlichen Austausch.

Stiftertag mit Vizepräsident BAPersBw Christoph Keller

Der gastfreundliche Lindenhof in Brauneberg zeigte sich von seiner besten Seite

Auch in diesem Jahr traf sich die Stifterfamilie Anfang Mai im Brauneberger Lindenhof. Der zweitägige Stiftertag ist die wiederkehrende Zusammenkunft von Stifterinnen und Stiftern der Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk, von Stiftungsinteressierten, den unterschiedlichen Stiftungsvorständen samt Stiftungsrat.

Ziel des Treffens ist zum einen der persönliche Austausch zum Thema Stiften, zum anderen legt alljährlich das Stiftungsmanagement der Sparkasse KölnBonn zusammen mit dem Stiftungsvorsitzenden über die vergangenen zwölf Monate Rechenschaft ab. Die Gäste waren sichtlich erfreut, dass Stiftungsratsmitglied, Vizepräsident BAPersBw Christoph Keller, äußerst interessiert den gesamten Verlauf des Stiftertags begleitete.

Die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, Bundesministerin der Verteidigung a. D. Annegret Kramp-Karrenbauer, sowie Generalleutnant Martin Schelleis waren leider verhindert. Sie ließen mit Bedauern die anwesende Stifterfamilie herzlich grüßen.

Dass der Lindenhof ausschließlich für diese Veranstaltung sämtliche Zimmer reserviert, zeigt, welchen Stellenwert das Bundeswehr-Sozialwerk dieser Veranstaltung beimisst.

Nach Begrüßung durch den Stiftungsvorsitzenden Dr. Jan-Jasper Fast und den Vorsitzenden des Stiftungsrats, den Bundesvorsitzenden Bernd Krämer, machte sich „die Familie“ am ersten Tag auf zum Kulturprogramm. Unglücklicherweise hatte Dr. Fast das Wetter aus Hamburg mitgebracht, aber alle, die schon einmal in Brauneberg waren, wissen, dass sich dort auch bei Schmuddelwetter viel unternehmen lässt. Und wenn da die Sonne mal nicht scheint, strahlt ja immerhin die Geschäftsführerin des Hotels, Heike Kühn, von morgens bis abends.

Ziel des ausgeplanten Kulturprogramms war der ehemalige Bundesbank-Bunker in Cochem. Dieser hielt in Zeiten des Kalten Kriegs eine zweite Papiergeldreserve vor. Auch nach der Auflösung des Geldspeichers im Jahre 1988 blieb die Anlage noch zwei Jahrzehnte geheim und wurde erst mit dem ZDF-Fernsehbeitrag „Fort Knox an der Mosel“

einem größeren Publikum bekannt. Nach einer kurzweiligen Führung bei konstanten zwölf Grad Bunker-temperatur zeigten sich alle begeistert, obschon dieser Gemeinschaft das Einlagern von Geld gänzlich fremd anmutet. Das freimütige Stiften von Vermögen liegt ihr augenscheinlich – und nachweislich – näher.

Der nächste Tag begann mit einem freudigen Ereignis: Der aus Stiftungsmitteln finanzierte Kinderspielplatz konnte feierlich eröffnet werden. Bei diesem Angebot denkt die Stiftung insbesondere an die Gäste, die der Lindenhof im Rahmen der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten bzw. Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen beherbergt.

Anschließend wurde überraschenderweise Oberstabsfeldwebel Rico Kühn, Ehemann von Heike Kühn, für sein ehrenamtliches Wirken im Bundeswehr-Sozialwerk mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Später berichtete Susanne Frings vom Stiftungsmanagement der Sparkasse KölnBonn im Lindenhof Tagungsraum über die Anlagestrategie und die Entwicklung des Stiftungsvermögens. Für etwaige Fragen stand auch Sparkassendirektor Horst Görgen, Mitglied des Stiftungsvorstands, zur Verfügung. Die Leistungsbilanz des Stiftungsmanagements ist durchaus eindrucksvoll: Aktuell hält die Stiftung ein Gesamtvermögen von 2,51 Mio. Euro. Sie konnte seit 2011 über 417.000 Euro für gute Zwecke ausschütten; im letzten Jahr waren es immerhin über 28.000 Euro. Anschließend sprach Dr. Fast über seine Arbeit.

Nach einer Gedenkminute zu Ehren des im Februar verstorbenen Stifters Gerhard Kollmann ließ es sich der Stiftungsvorsitzende nicht nehmen, das Rückgrat der Stiftung, Andrea Bergheim, mit den Worten „ohne Frau Bergheim geht nichts“ entsprechend zu würdigen. Dies wurde mit einem verzögerungsfreien Applaus durch alle Anwesenden bestätigt.

Hernach wurde es wieder sachlich: Zwei neue Testamente konnten zugunsten der Stiftung bekannt gegeben werden, auch steht die Gründung weiterer Stiftungsfonds bevor. Besonders interessant wurde sein Vortrag zum Ende hin: So stellte Dr. Fast seine Pläne für ein mögliches denkmalgeschütztes Stiftergrab auf dem Bonner Burgfriedhof vor. Hiermit wird sich in Kürze noch einmal der Stiftungsvorstand befassen.

Der nächste Stiftertag findet am 21./22. Mai 2025 statt. Falls Sie sich ebenfalls mit dem Gedanken über die Gründung einer Stiftung tragen, nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt auf:
stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de.

Text: Stiftung BwSW, Bilder BwSW



Der nichtsahnende Oberstabsfeldwebel Rico Kühn (li.) erhält vom Bundesvorsitzenden Bernd Krämer die Ehrennadel in Silber für seine besonderen Verdienste um das BwSW.



Versteckt im Berg – die Stifterinnen und Stifter besuchen bei einem gemeinsamen Ausflug den ehemaligen Geheimbunker der Deutschen Bundesbank in Cochem.



Der neue Spielplatz des „Hotel Lindenhof“ wird durch den Stiftungsvorsitzenden Dr. Jan-Jasper Fast, Bundesvorsitzenden Bernd Krämer und Geschäftsführerin Heike Kühn (v.li.) feierlich eröffnet.



Die Teilnehmenden des Stiftertreffens freuen sich über den gemeinsamen Austausch im „Hotel Lindenhof“.

Nachruf

In stiller Trauer nimmt das Bundeswehr-Sozialwerk Abschied von

Oberstabsfeldwebel a.D.

Wolfgang Rössler

*7. September 1944

†18. Mai 2024



Wolfgang Rössler trat dem Bundeswehr-Sozialwerk am 01.11.1980 als Mitglied bei. Von 2002 bis 2021 war er Regionalstellenleiter Bonn-Rhein-Sieg. Zusätzlich war Herr Rössler von 2002 bis 2010 Mitglied im Bereichsvorstand Bonn und von 2010 bis 2014 stellvertretender Bereichsvorsitzender West. Von 2003 bis 2010 war er Mitglied im Ehemaligenausschuss.

Alle, die ihn kannten, schätzten seine menschlich angenehme Art und seinen Humor. Dies zeigte sich auch in den von ihm zahlreich durchgeführten Busreisen in die Häuser des BwSW, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuten.

Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze, Silber und zuletzt 2015 in Gold ausgezeichnet. Im Jahr 2008 erhielt er die Verdienstmedaille des Bundesministers der Verteidigung. Auf der Bundesversammlung 2022 wurde er zum Ehrenmitglied des BwSW ernannt.

Die Nachricht von seinem Tod kam für uns alle sehr überraschend und hat uns sehr getroffen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen sprechen wir hiermit unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender

Norbert Bahl
Bundesgeschäftsführer

Nachruf

In stiller Trauer nimmt das Bundeswehr-Sozialwerk Abschied von

Regierungsamtsrat a.D.

Werner Sonntag

*6. Dezember 1938

†3. Juni 2024



Werner Sonntag trat am 1. Juni 1985 dem Bundeswehr-Sozialwerk als Mitglied bei. Von 1998 bis zu seiner Pensionierung Ende 2003 übernahm der bis dato freigestellte Bezirksvertrauensmann der Schwerbehinderten im ehemaligen Wehrbereich V das Amt des Bereichsgeschäftsführers V des Bundeswehr-Sozialwerks in Stuttgart.

Erstmals wurde mit Werner Sonntag ein Diplomsozialarbeiter vom Bundesvorstand mit der Leitung einer Bereichsgeschäftsführung bestellt. Durch seine Tätigkeit als Fachleitender Sozialarbeiter bei der Wehrbereichsverwaltung V von 1984 bis 1994 war ihm die Aufgabenstellung des BwSW vertraut.

Für seine Verdienste um das Sozialwerk wurde ihm zuletzt 2003 die Ehrennadel des BwSW in Silber verliehen.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit seiner Familie und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Er bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Bernd Krämer
Bundesvorsitzender

Norbert Bahl
Bundesgeschäftsführer

Ehrenmitglieder des Bereichs West tauschen sich aus

Der Bereichsvorsitzende informiert über die aktuelle Situation und zukünftige Herausforderungen im BwSW

Am 11. Juni 2024 fand erstmals ein Informations-treffen für Ehrenmitglieder des Bereichs West im BwSW statt. Dazu hatte der Bereichsvorsitzende West des BwSW, Hauptmann Marcus Sigge, in die Bundesgeschäftsleitung des Sozialwerks in Bonn eingeladen. „Ich möchte mit der Veranstaltung zum einen über die aktuelle Situation und zukünftige Herausforderungen informieren, zum anderen aber auch den Austausch unter den Ehrenmitgliedern selbst fördern“, so Sigge zu seinen Gründen für diese Informationsveranstaltung.

Fünf Ehrenmitglieder waren schließlich seiner Einladung gefolgt, die er an diesem Nachmittag aufs Herzlichste begrüßte. „Leider haben viele Honoratioren aus Alters- oder Krankheitsgründen absagen müssen“, erklärte er später. Bei Kaffee und Gebäck gab Sigge ihnen einen umfassenden Überblick über die derzeitige Lage des Bundeswehr-Sozialwerks im Bereich West.

Dabei thematisierte er Erfolge und Fortschritte, aber auch Herausforderungen, die in naher Zukunft anstehen. Den Fokus seiner Ausführungen legte der Bereichsvor-

sitzende auf geplante Projekte und Initiativen, die darauf abzielen, die Unterstützung und Betreuung der Mitglieder weiter zu verbessern. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des mehrstündigen Treffens war der Austausch unter den Ehrenmitgliedern selbst. In offener und freundlicher Atmosphäre – schließlich kennen sie sich schon viele Jahre – nutzten sie die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Dieser Dialog wurde von allen Beteiligten als äußerst bereichernd empfunden und trug wesentlich dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Abschließend bedankten sich die Ehrenmitglieder ganz herzlich bei Marcus Sigge für das gelungene Treffen. Dabei lobten sie die Idee und die Umsetzung, äußerten aber auch den Wunsch nach Wiederholungen. „Die positive Resonanz zeigt, wie wichtig und wertvoll diese Informations- und Austauschplattformen für Ehrenmitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks sind“, zeigte sich Hauptmann Sigge zufrieden nach der Veranstaltung.

Text: Marcus Sigge und BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich



Fünf Ehrenmitglieder aus dem Bereich West trafen sich zum 1. Informationstreffen in Bonn: Harald Selent, Gerhard Reich, Bereichsvorsitzender Hauptmann Marcus Sigge, Winfried Mennemann, Ingrid Benecke und Wolfgang Scherff (v.li.)



Tag der Bundeswehr 2024

Bundeswehr-Sozialwerk präsentiert sich mit einem bunten Programm

Über 230.000 Interessierte kamen am 8. Juni 2024 zum neunten Tag der Bundeswehr. An neun Standorten in ganz Deutschland verabschiedeten sie die Marine in den Einsatz, erlebten Infanteriekräfte im Häuserkampf, spektakuläre Flugshows und vieles mehr. Der Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius, besuchte das niedersächsische Faßberg. Auch in Rostock, Hamburg, Augustdorf, Holzdorf, Gotha, Aachen, Mayen und Stetten am kalten Markt wurde der Tag der Bundeswehr veranstaltet. Mittendrin: Das BwSW mit seinen Informationsständen.



Ruhe vor dem Sturm. Sabine Grimm, Oberstleutnant Lutz Arnoldt und Sabine Arnoldt am BwSW-Infostand, kurz bevor die Tore öffneten (v.li.).

Hamburg

Eine Sternstunde für das Bundeswehr-Sozialwerk

Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg öffnete am 8. Juni ihre Pforten für den „Tag der Bundeswehr 2024“ und erwartete die Besucherinnen und Besucher in- und outdoor mit einem vielfältigen Programm.

In guter Tradition veranstaltete die Regionalstelle an der HSU mit dem beliebten Bücherflohmarkt wieder eine Spendenaktion zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. 609 Euro zählten am Abend die Kollegen, die praktisch ohne Pause Bücher herausgaben.

Aber natürlich nutzte die Regionalstelle den Tag der Bundeswehr auch für einen BwSW-Infostand. Für diesen hatte sie sich die langjährige und erfahrene Unterstützung von Oberstleutnant Lutz Arnoldt, Regionalstellenleiter in Osterholz-Scharmbeck, gesichert. Mit seiner Leidenschaft und

seinem unermüdlichen Engagement verwandelte Arnoldt den Stand in ein Highlight auf dem Campus und sorgte für eine Sternstunde für das BwSW an der HSU. Umringt von Interessierten warb er ein neues Mitglied nach dem anderen, sodass am Ende 20 Beitritte verzeichnet werden konnten. Weitere unzählige Anträge auf Mitgliedschaft nahmen die Gäste „als Hausaufgabe“ mit auf den Weg.

Mit demselben Herzblut und Engagement begeisterte auch seine Ehefrau Sabine Arnoldt, die sich am Infostand aktiv den Sorgenkindern verschrieben hatte. Gegen eine kleine Spende konnten ihre selbst hergestellten kreativen Bastelerzeugnisse erworben werden. Am Ende des Tages hatte das Spendenschwein unglaubliche 400 Euro in seinem dicken Wanst.

Das Team der Regionalstelle freute sich riesig über einen Spendenerlös von insgesamt 1.009 Euro und viele neue Mitglieder für das Bundeswehr-Sozialwerk. Allen Beteiligten sei von Herzen gedankt!

Text: Sabine Grimm, Bild: Christian Gelhausen, HSU

Faßberg

Rund 50.000 Gäste besuchen den Fliegerhorst



Transporthubschrauber Boeing CH-47 Chinook

Auf dem großen Fliegerhorst präsentierten die Verantwortlichen des Tags der Bundeswehr ein interessantes Programm. Flugshows des Heeres und der Luftwaffe, Live-Vorführungen und zahlreiche Informationsstände verschiedenster Dienststellen und Organisatoren boten dem Publikum eine gute Gelegenheit zur Information.

Auch hier war das Bundeswehr-Sozialwerk mit einem Informationsstand vertreten. Der Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers und seine Kollegin Regierungshauptsekretärin Anette Taukel informierten über das umfangreiche Leistungsspektrum des Bundeswehr-Sozialwerks. Unterstützt wurden sie von Stabsfeldwebel André Schwitzer, Claudia Paske und Jürgen Taukel. Besonderen Anklang fanden die Reise- und Erholungsmöglichkeiten des BwSW. Neben dem Erfahrungsaustausch rund um Themen des BwSW konnten die Besuchenden für den guten Zweck auch fleißig am Glücksrad drehen.



Claudia Paske am Infostand mit Besuchenden

Ein besonderes Highlight dieses Tages war der Besuch und die Ansprache des Bundesministers der Verteidigung, Boris Pistorius.

Ein spannender und anspruchsvoller Tag endete mit einem Spendenergebnis von 516,52 Euro zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks.

Text: I.E., Bilder: Anette Taukel

Warnemünde

Toller Tag an der Hohen Düne

Auch an der Ostsee, im Marinestützpunkt „Hohe Düne“ in Rostock/Warnemünde, präsentierten die Streitkräfte den Tag der Bundeswehr. Die „Sozialwerker“ nutzten diese Gelegenheit, für das BwSW zu werben, und die ein oder andere Spende für die „Sorgenkinder“ zu sammeln. Da das Team der BwSW-Regionalstelle Rostock an diesem Tag anderweitig gebunden war, unterstützten die BwSW-Teams aus Appen, Kiel und Stralsund beim Betreiben des Info-Stands. Man hilft sich halt gegenseitig – schließlich wird im BwSW Kollegialität und Kameradschaft großgeschrieben – getreu dem grundsätzlichen Motto des BwSW „Hilfe“. Mit dabei der Stellv. Regionalstellenleiter Rostock, Benjamin Reichel, Olaf Brackmann und Silke Reinhardt aus Stralsund, aus Appen Dagmar Herold sowie aus Kiel Thomas Feige und Michaela Schäfer. Hoch motiviert brachten sie den zahlreichen Interessierten unter den knapp 6.000 Gästen die Vorzüge des BwSW näher, was einige dazu bewegte, dem Sozialwerk als Mitglied beizutreten. Mit dem Betrieb des Glücksrads für den guten Zweck wurden wieder viele Kinder - und junggebliebene Erwachsene – sprichwörtlich glücklich gemacht.



Kapitänleutnant a.D. Olaf Brackmann, Silke Reinhardt, Dagmar Herold, Michaela Schäfer und Thomas Feige (v.li.) am Infostand des BwSW

Annika Hoppe, Beisitzerin der Regionalstelle Rostock, hatte sich für diesen Tag etwas Besonderes ausgedacht: Sie bot Tassen, die sie selbst mit einer Korvette bedruckt hat, gegen eine Spende an. Darüber hinaus stellte sie weitere Preise zur Verfügung. Am Ende kamen so 1.506,80 Euro für die „Sorgenkinder“ zusammen. Eine beachtliche Summe, die nicht erwartet wurde, die aber umso mehr erfreute und diesen tollen Tag im Marinestützpunkt „Hohe Düne“ mit vielen netten Menschen abgerundet hat. Ein großer Dank gilt Annika sowie den Teamkolleginnen und -kollegen und natürlich den zahlreichen Spendenden.

Der nächste öffentliche Auftritt der Regionalstelle Rostock steht schon wieder kurz bevor: Im Rahmen der „Hanse Sail“ vom 8. bis 11. August 2024 wird der Marinestützpunkt „Hohe Düne“ wieder seine Tore öffnen.

Text und Bild: Olaf Brackmann

Stetten am kalten Markt

Regionalstelle Sigmaringen repräsentiert das Bundeswehr-Sozialwerk



Regionalstelle Sigmaringen am Infostand des BwSW am Tag der Bundeswehr

In der Alb-Kaserne ging der „Tag der Bundeswehr“ am Wochenende mit einem Besucherrekord von rund 30.000 Menschen zu Ende. Die Verantwortlichen zeigten sich – trotz des Unwetters am Nachmittag – zufrieden mit der Veranstaltung.

Auch das Team der BwSW-Regionalstelle Sigmaringen war vor Ort vertreten. In einem Informationsstand präsentierte es dem interessierten Publikum das Leistungsspektrum des Sozialwerks. Highlight am Stand für Groß und Klein war die „Nussaufklopfmachine“. Gegen eine kleine Spende für den guten Zweck konnte an dieser Maschine das eigene Reaktionsvermögen getestet werden. Ein Zeichen der Solidarität setzten die Standgäste mit ihrer Unterschrift auf der Gelben Schleife.

Text: Heidi Wanot, Bild: Ferdinand Ehrenreich

Holzdorf

Flugvorführungen und Popcorn



Das Team vom Infostand des BwSW hatte alle Hände voll zu tun.

Mehr als 35.000 Interessierte besuchten den Standort an der Landesgrenze von Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Hier konnte das Publikum nicht nur das Militärgelände besichtigen, sondern auch jede Menge atemberaubende Flugvorführungen erleben. Ein Highlight war die Ausstellung des zukünftigen Kampfflugzeugs der Luftwaffe, die Lockheed Martin F-35 „Lightning“.

Unter den zahlreichen Ausstellern verschiedenster Organisationen waren auch drei Teams der BwSW-Regionalstellen mit einem Info-Stand vertreten. Neben reichlich Informationen rund ums BwSW gabs gegen eine kleine Spende Leckereien aus der Popcorn-Maschine. Zusammen mit dem Team des Betreuungsbüros Schönewalde unter der Leitung von Andreas Schüttke wurden über 500 Popcornrüten verteilt und 300 Euro für den guten Zweck erzielt. Unter dem Motto „Konkurrenz belebt das Geschäft“ wollte die Bereichsgeschäftsführung Ost des BwSW hier natürlich mithalten. Mit einer eigenen Popcorn-Maschine sammelten sie über 300 Euro an Spenden. Die obligatorische Tombola durfte auch nicht fehlen und entpuppte sich wieder als Publikumsmagnet. Hier kamen für das Bundeswehr-Sozialwerk über 2.600 Euro zusammen. Damit nicht genug, eine unerwartete Spende vom Einsatzführungskommando über 902 Euro sorgte dafür, dass die Gesamtspendensumme für das BwSW und seine „Sorgenkinder“ auf weit über 4.100 Euro stieg.

Gotha

Bundeswehr zum Anfassen

Mit rund 13.000 Menschen haben zwar nicht ganz so viele Gäste wie in Holzdorf die Friedenstien-Kaserne in Gotha besucht, spannend und aufregend war es hier aber allemal. Die Organisatoren hatten zahlreiches Großgerät aufgefahren, was es zu bestaunen galt. Praktische Vorführungen zeigten die Wendigkeit von Panzern - und deren brutale Wucht, als etwa ein Leopard-2-Kampfpanzer über einen Pkw rollte. Aber nicht nur die Technik stand im Mittelpunkt des Geschehens. Auch die soziale Komponente fand Berücksichtigung beim Tag der Bundeswehr. Zahlreiche Organisationen, darunter das BwSW, präsentierten sich und ihr Leistungsspektrum.



Das ausgestellte militärische Großgerät zog viele Besuchenden an.

Die Bereichsgeschäftsführung Ost des BwSW lud nicht nur zu Informationsgesprächen ein, sondern auch zum Mitmachen. Denn auch hier in Gotha konnte Groß und Klein sein Glück bei der Tombola versuchen und tolle Preise gewinnen. Die Popcorn-Maschine war ebenfalls im Einsatz und sorgte neben der Tombola für Spenden in Höhe von knapp 2.900 Euro für das Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Texte Holzdorf und Gotha: J. Blankenburg

Aachen

Mit der Truppe in Kontakt

Bei bestem Wetter und einem gelungenen Rahmenprogramm besuchten etwa 23.000 Menschen die Veranstaltung in der Aachener Lützow-Kaserne und jede Menge Eindrücke sammeln. So konnte man mit Marinetauchern Tic-Tac-Toe spielen, Diensthunden und ihren Trainern bei der Überwindung eines Hürdenlaufs zusehen oder Freifaller beobachten, wie diese nach einem Sprung aus einem Flugzeug elegant auf dem Sportplatz landeten. Die Sanitätsstaffel hatte ein „Teddybär-Krankenhaus“ errichtet. Kinder konnten hier ihre Kuscheltiere sanitätsdienstlich versorgen lassen. Auch „Paul der Bär“ musste kurz „behandelt“ werden, konnte das Krankenhaus aber mit einem Kopfverband wieder verlassen.



Die Technische Schule des Heeres begrüßt die Besuchenden zum Tag der Bundeswehr 2024 in Aachen.

Augustdorf

Panzerbrigade 21 „Lipperland“ präsentiert sich an einem der größten Standorte des Heeres

In Augustdorf öffneten sich zum dritten Mal die Tore für Besuchende des „Tags der Bundeswehr“. Auf dem Gelände der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne konnten verschiedene Fahrzeug- und Waffenarten der Panzerbrigade 21

„Lipperland“ besichtigt werden. Dynamische Vorführungen von Panzern und Soldaten simulierten dabei die Eroberung eines von Feinden besetzten Hauses.

Viele Gäste nutzten aber auch die bereitgestellten FatBoy-Liegen für eine kurze Entspannung und genossen dabei das sommerliche Wetter. Generalleutnant Andre Bodemann, Befehlshaber Territoriales Führungskommando der Bundeswehr, nahm sich trotz vieler Verpflichtungen die Zeit und schaute beim Informationsstand des Bereichs West des BwSW vorbei. Im Gespräch mit Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger bedankte er sich für die Arbeit des Sozialwerks.



Generalleutnant Andre Bodemann (li.) und Bereichsgeschäftsführer West Ralf Miltenberger tauschen sich aus.

Mayen

Erstmals in der Innenstadt

Den „Tag der Bundeswehr“ veranstaltete das Zentrum für operative Kommunikation nicht in der Oberst-Hauschild-Kaserne, sondern erstmals in der mittelalterlichen Kulisse der Innenstadt. Soldatinnen und Soldaten aus allen Bereichen der Streitkräfte präsentierten die Bundeswehr als einen vielseitigen Arbeitgeber. Ein buntes und informatives Programm bot Tausenden von Besuchenden interessante Einblicke in die Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche sowie in zivile Hilfs- und Rettungsorganisationen. Mittendrin der Bereich West des BwSW mit einem Infostand, wo sich das Publikum über das Leistungsspektrum des Vereins informierte.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung waren die lautstarken Überflüge eines Eurofighters und eines Airbus A 400 M.

Resümierend waren die Veranstaltungen in Aachen, Augustdorf und Mayen für die Bereichsgeschäftsführung West volle Erfolge, bei denen neben unzähligen informativen Gesprächen auch zahlreiche neue Mitglieder gewonnen wurden. Begeistert waren die Besuchenden vor allem von „Paul der Bär“. Er hat viele neue Familien gefunden, die ihn hoffentlich beim nächsten Urlaub in einer der eigenen Ferienanlagen des BwSW mitnehmen werden. Das Sozialwerk bedankt sich darüber hinaus bei allen Spendenden, die für eine stolze Spendensumme von 793,37 Euro gesorgt haben.

Texte Aachen, Augustdorf und Mayen: Natali Dick



BwSW-Maskottchen Paul deckte sich für die kalte Jahreszeit mit einer Wollmütze ein.

Stöbern für den guten Zweck

Kleiderbörse in der Bundesgeschäftsführung

730 €

Im Februar dieses Jahres ging es in der Bundesgeschäftsführung des BwSW in Bonn im wahrsten Sinne zu wie auf einem Basar: Zwei Tage konnten die Mitarbeitenden durch Berge von gespendeter Neuware stöbern und diese gegen eine Spende für den guten Zweck erwerben. Von Outdoor- und Funktionskleidung über T-Shirts, Mützen und sogar Schuhen war nahezu alles dabei. Auch das BwSW-Maskottchen Paul der Bär nutzte die Gelegenheit und fand eine passende Wollmütze für die kalte Jahreszeit. Das Event hat sich gelohnt: Insgesamt kamen 730 Euro für das Sozialwerk zusammen.

Text und Bild: BwSW

Stiftungsrat wieder komplett

Vizeadmiral Dr. Daum folgt Generalleutnant a.D. Schelleis

Seit 2008 besteht die Stiftungsfamilie des BwSW. Die Menschen dahinter verbindet soziale Verantwortung und das Bestreben, dort zu helfen, wo Hilfe notwendig ist. Oberstes Gremium der Stiftungsgemeinschaft ist der Stiftungsrat. Dieser entscheidet über die Grundsätze der Stiftungsarbeit und berät und überwacht den Stiftungsvorstand dieser rechtsfähigen Stiftung sowie die Stiftungsvorstände der zu dieser Dachstiftung gehörenden nicht rechtsfähigen Stiftungen gemäß deren Satzungen.

Zu den Aufgaben des Stiftungsrates gehören insbesondere die Förderung des Stiftungszwecks durch Erhöhung des Bekanntheitsgrades, die Festlegung der Grundzüge der Stiftungs- und der Vermögensverwaltung sowie die Genehmigung der vom Stiftungsvorstand des BwSW für alle Stiftungen vorgelegten Anlagerichtlinien, Jahresbudgets und Jahresrechnungen. Zum Stiftungsrat gehören der Bundesvorsitzende des BwSW Bernd Krämer als Vorsitzender des Stiftungsrates, die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ Annegret Kramp-Karrenbauer sowie zwei ranghohe Repräsentanten der Bundeswehr. Darunter Vizepräsident BAPersBw Christoph Keller für den zivilen Bereich und bis jetzt der ehemalige Inspekteur der SKB Martin Schelleis.

Auf Anfrage des Bundesvorsitzenden Bernd Krämer hat Vizeadmiral Dr. Thomas Daum, Inspekteur Cyber- und Informationsraum, seine Bereitschaft erklärt, die Nachfolge von Generalleutnant a.D. Martin Schelleis anzutreten, der am 14. Mai 2024 nach 46 Dienstjahren in den einstweiligen Ruhestand versetzt wurde. Vizeadmiral Dr. Daum ist seit 2013 Mitglied im BwSW und ein großer Verfechter der vielfältigen Arbeit dieser Solidargemeinschaft. „Ein Besuch in einer Freizeit des BwSW für Kinder mit körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen in Bad Münstereifel hat

mich vor vielen Jahren sehr beeindruckt und mir gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Vereins für die Menschen in der Bundeswehr ist“, so Dr. Daum bei einem Besuch von Bernd Krämer und Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl. Vizeadmiral Dr. Daum freut sich, die Stiftungsgemeinschaft und insbesondere die einzelnen Stifter bei den nächsten Treffen näher kennenzulernen.

Text: BwSW, Bild: Stefan Uj



Mit Vizeadmiral Dr. Thomas Daum ist der Stiftungsrat der „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ wieder komplett.



Bundesminister der Verteidigung Boris Pistorius (li.) übertrug am 4. Juli 2024 die Schirmherrschaft über die FBO an Elke Büdenbender. Rechts Oberstleutnant Christoph Alexander Schack vom Einsatzführungskommando.

Neue Schirmherrin der Familienbetreuungsorganisation

Übergabe der Schirmherrschaft an Elke Büdenbender

Die Familienbetreuungsorganisation (FBO) ist zentraler Ansprechpartner für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und deren Familien während besonderer Auslandsverwendungen, einsatzgleichen Verpflichtungen, längerfristigen Übungen im Ausland, Missionen sowie im Grundbetrieb. Damit ist sie wesentliches Element der Betreuung und Fürsorge zur Vereinbarkeit von Dienst und Familie.

Bei der Bewältigung der damit zusammenhängenden Aufgaben ist die FBO Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte. Die mehr als 30 Familienbetreuungszentren stehen den Angehörigen während der einsatzbedingten Abwesenheit der Soldatinnen und Soldaten rund um die Uhr als Ansprechstelle zu Verfügung und vermitteln die Gewissheit, nicht allein zu sein, ganz besonders dann, wenn Hilfe benötigt wird.

Nach der Feier des 30-jährigen Jubiläums im September 2023 konnte die FBO nun ein weiteres Ereignis groß feiern. Der Bundesminister der Verteidigung Boris Pistorius übertrug am 4. Juli 2024 im Gästekasino des BMVg in Berlin die Schirmherrschaft über die FBO an Deutschlands „First Lady“ Elke Büdenbender. Pistorius bezeichnete die FBO als wichtigen Baustein der personellen Einsatzbereitschaft, denn das sicherheitspolitische Umfeld habe sich geändert: Die Landes- und Bündnisverteidigung sei wieder zum Kernauftrag der Bundeswehr geworden, Übungsszenarien hätten sich geändert.

„Gerade in diesen Zeiten, in denen wir in Europa einen Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft haben, und in denen die Zahl der militärischen Konflikte und Krisen wächst, gewinnt die Bundeswehr zunehmend an Bedeutung“, so die neue Schirmherrin der FBO während der Zeremonie im Bendlerblock. Als Schirmherrin sei ihr besonders wichtig, den Familien zu vermitteln, dass sie nicht allein seien, hob Büdenbender hervor.

Unter den Gästen waren neben Abgeordneten des Deutschen Bundestages, dem Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer, und der Wehrbeauftragten Eva Högl auch Angehörige von Soldatinnen und Soldaten, die sich derzeit im Einsatz befinden.

Die Richterin am Verwaltungsgericht Elke Büdenbender ist seit 1995 mit dem heutigen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verheiratet und zeichnet sich allgemein durch großes soziales Engagement aus. Sie ist seit 2017 Schirmherrin von UNICEF in Deutschland, seit 2017 Schirmherrin der Initiative Klischeefrei und seit 2023 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Text und Bild: BwSW



Freizeitgruppe und Gäste beim Besuchstag 2024 in Meschede

Besuchstag in Meschede

Schirmherrin zu Gast bei der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen

Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ist eine der großen Säulen des BwSW und ihrer Mitglieder. Die Aktion macht es möglich, Menschen die in Not geraten sind, zu unterstützen. Auch die jährlichen Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen profitieren von dieser Aktion. Dieses Jahr fand die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen des Bereichs West für 19 Teilnehmende im Matthias-Claudius-Haus in Meschede statt.

Highlight dieser 14-tägigen Veranstaltung: der Besuchstag am 23. Juli, zu dem die Freizeitgruppe zahlreiche Interessierte und Unterstützende eingeladen hat, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Bereichsvorsitzender West Hauptmann

Marcus Sigge hob bei seiner Begrüßung die Bedeutung der Freizeitaktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigungen vor. Deswegen war es ihm eine große Freude, die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, Annegret Kramp-Karrenbauer, als Ehrengast an diesem Tag herzlich willkommen zu heißen. Im Januar 2024 hat sie dieses Ehrenamt übernommen und war nun erstmalig zu Gast bei einem Besuchstag.

Unter den weiteren Gästen Generalmajor Richard Frevel (Chef des Stabes im Luftwaffentruppenkommando), Präsidentin a.D. Ulrike Hauröder-Strüning (ehemals Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der



Bereichsvorsitzender West Hauptmann Marcus Sigge und Chefbetreuerin Lena Mennemann begrüßen die Gäste.



Betreuerin Tamara Karasek wird von Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer (li.) und Hauptmann Marcus Sigge mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze ausgezeichnet.

Bundeswehr) sowie DirBAPersBw Dr. Eric Danners (Abteilungsleiter VII des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr) und natürlich der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer. Anschließend übergab Sigge das Wort an Chefbetreuerin Lena Mennemann, die zum einen über den weiteren Tagesablauf informierte und einen kurzen Rückblick über das bisher Erlebte gab.

Langjährige Unterstützende im Rahmen der Wertschätzung auszuzeichnen, hat gute Tradition im BwSW. So auch an diesem Tag, als der Stellv. Chefbetreuerin Tamara Karasek von Sigge und Kramp-Karrenbauer die Ehrennadel des BwSW in Bronze für ihr Engagement im Sozialwerk verliehen wurde.



Keine Berührungängste zwischen Generalmajor Richard Frevel und Niklas

Tamara ist seit 2004 als Betreuerin für das BwSW tätig. Mittlerweile hat sie insgesamt 19 Freizeiten begleitet. Anfänglich bei einer Kinder- und Jugendfreizeit im österreichischen Oberau stand sie dem BwSW bis 2017 für diese Freizeiten zur Verfügung. 2018 nahm sie dann erstmalig an einer Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen teil, mittlerweile begleitet sie bereits zum fünften Mal eine solche Freizeit. Ihre Motivation umschreibt sie mit einem Zitat von Paul Claudel „Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

Bevor die Gäste von Mennemann durch das Matthias-Claudius-Haus geführt und in den Alltag während der Freizeit



Generalmajor Richard Frevel und Hptm Jessica Maaß beim UNO-Spiel mit Betreuerin Tina und Veronique



Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer im Austausch mit Marlen und der Betreuerin Hanna



Felix (li.) beobachtet den Wurf von Oberst i.G. Carsten Busch (2.v.li.) beim Wikingerschach.



ORR`in Christin Kuhmann informiert sich bei Betreuer Ralf.

eingewiesen wurden, stimmte Lena mit ihrer Freizeit noch den „Schlachtruf“ an:

Lena: Was hört Ihr?
Freizeit: Stimmen
Lena: Wo?
Freizeit: Im Wald
Lena: Wer sind wir?
Tamara: Schneewittchen
Lena: Und die?
Freizeit: Sauerlandzwerge

Im Laufe des Nachmittags kamen aber auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Nach der Hausführung mischten sich die Gäste unter die Teilnehmenden und spielten mit ihnen Wikingerschach, UNO oder bastelten. Anschließend wurden alle

Teilnehmenden des Sporttages, der am 17. Juli in der Sport-schule Warendorf stattfand, von Marcus Sigge und Dipl. Sportwissenschaftlerin Tanja Donath von der Schule, mit einer Teilnehmerurkunde ausgezeichnet.

Warendorf war eines der vielen Ausflugsziele der Gruppe. Hier wurde das sportliche Geschick in den Disziplinen Sprint, Standweitsprung, Weitsprung, Weitwurf, Zielwurf und dem abschließenden 800-Meter-Lauf getestet.

Als Dankeschön für ihren Besuch sowie als Erinnerung erhielten die Gäste ein Gruppenfoto der Teilnehmenden und des Betreuungspersonals. Damit war der offizielle Teil beendet. Sigge nutzte die Gelegenheit und bat alle Gäste um eine kleine Spende. Freizeitteilnehmer Max nahm seinen Hut und sammelte fleißig Spenden. Zusammen mit einer großzügigen



Felix „chillt“ mit Betreuer Rene und der Praktikantin Aylin.



Große Freude bei der Aushandigung der Urkunde durch Tanja Donath an Niklas.



Generalarzt Dr. Rolf von Uslar im Gespräch mit Jonna.



Annegret Kramp-Karrenbauer freut sich sehr über das Gruppenfoto, das ihr Chefbetreuerin Lena und Marcus Sigge überreicht haben.



Max übergibt im Beisein seines Betreuers Martin die gesammelten Spenden an Christoph Weniger von der Bereichsgeschäftsführung West.

Spende von Ulrike Hauröder-Strüning kamen so 438,42 Euro zusammen. Bei Kaffee und Kuchen tauschten sich anschließend die Gäste mit der Freizeitgruppe aus.

Der Besuchstag dient vor allem dazu, Betroffene und Unterstützende zusammenzuführen und zu kommunizieren, wie wertvoll diese speziellen Freizeitangebote sind. So interessierte sich Generalmajor Frevel besonders dafür, wie die Teilnehmenden und Betreuenden „gematcht“ wurden. Einigen Gästen wurde bewusst und sie verstanden, welch hohe Belastung es für Eltern und Angehörige sein kann, ein hilfsbedürftiges Kind zu haben.

Im abschließenden Gespräch mit Bernd Krämer, Marcus Sigge und Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger betonte die Schirmherrin ihre Hochachtung für alle Betreuenden mit

den Worten „Ich bin tief beeindruckt, was hier für die Kinder geleistet wird!“ Der Umgang zwischen den Teilnehmenden und der ehemaligen Ministerin war völlig ungezwungen. So durfte sich Annegret Kramp-Karrenbauer über die sehr persönliche und herzliche Begleitung von der Turnhalle ins Haupthaus durch Niklas, dem jüngsten Teilnehmer in diesem Jahr, freuen. Genau diesen Umgang wollte das Bundeswehr-Sozialwerk beim Besuchstag präsentieren.

Das BwSw freut sich, auch weiterhin mit den Erlösen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ in Not geratene Angehörige zu unterstützen, aber auch Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen bezuschussen zu können.

Text: Natali Dick und BwSW, Bilder: BwSW/Marc Longerich



Bereichsgeschäftsführer West Ralf Miltenberger, Bereichsvorsitzender West Marcus Sigge, Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer und Bundesvorsitzender Bernd Krämer beim abschließenden Foto mit der „Leitstelle Lotsen“, StFw Clemens Czech und Oberstlt Jörg Buder (v.li.).



Betreuende sind „Wiederholungstäter“

Was motiviert Betreuende, sich ehrenamtlich bei den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen zu engagieren?

Sonntagmorgen, 10 Uhr, im Matthias-Claudius-Haus in Meschede. Als ich in den Speisesaal komme, erwarte ich eigentlich schon viel Trubel. Tatsächlich trudeln die Teilnehmenden mit ihren Betreuenden der diesjährigen Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen jedoch erst nach und nach zum Frühstück ein, denn am Vorabend wurde noch lange am Lagerfeuer gefeiert.

Tina, die erste Betreuende, die ich antreffe, lacht, als sie ein gewisses Schlafdefizit einräumt, und betont mit einem Augenzwinkern, dass dies nicht unbedingt am ausgefüllten Tagesprogramm mit den Teilnehmenden liegt, sondern auch daran, dass die Betreuenden schnell eine harmonische Gemeinschaft gebildet haben. Sie sitzen abends einfach gerne noch lange zusammen und lernen sich so auch privat besser kennen. Freundschaften und sogar Ehen seien auf diese Weise schon entstanden. Sie selbst hat das BwSW als Zeitsoldatin kennengelernt. Nach dem darauffolgenden Studium ist sie nun Lehrerin an einer Förderschule.

So ist sie im Umgang mit den beeinträchtigten Teilnehmenden bereits geübt. Ihre Tochter Hanna ist auch dabei. Vergangenes Jahr hat diese noch gemeinsam mit einer bereits erfahrenen Betreuerin ihren Schützling versorgt, dieses Jahr traut sie sich das bereits alleine zu. Es ist jetzt schon klar, dass das Mutter-Tochter-Gespann zwar das erste Mal gemeinsam hier ist, aber ganz bestimmt nicht das letzte Mal.

Anja ist heutzutage Betreuerin, sie war jedoch bereits jugendliche Teilnehmerin bei den Ski-Freizeiten des BwSW. Skifahren zu lernen, diese Möglichkeit hätte sich ihr ansonsten nie geboten. Auch ihre eigenen Kinder haben schon mit Begeisterung an einer Jugend-Freizeit auf Rügen teilgenommen. Ihre Dankbarkeit für dieses Angebot des BwSW war schließlich so groß, dass sie unbedingt etwas von der wundervollen Erfahrung zurückgeben wollte. Die schönsten Momente sind für sie, wenn sie merkt, dass die Teilnehmenden regelrecht aufblühen. Es braucht immer eine kleine Weile, bis sich alle „gefunden“ und aneinander gewöhnt haben. Wenn dann aber Vertrauen entsteht, sich Rituale entwickeln, dann trauen sich die Teilnehmenden, aus sich herauszugehen, zu lachen, zu singen und voller Freude zu verkünden, dass es ein schöner Tag war.

Die Freundinnen Ines und Katrin sind im „normalen“ Leben Begleiterinnen für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen, haben also auch schon anderweitig Erfahrung gesammelt. Katrin ist bereits das neunte Mal dabei. Dieses Jahr hat sie Ines überzeugen können, mitzukommen. Und diese ist tatsächlich begeistert von der tollen Gemeinschaft, die sich in kürzester Zeit gebildet hat. „Wir sind wirklich wie eine Familie“.

Wortwörtlich familiär verbunden – ähnlich wie Tina und Hanna – sind auch Max und Robert, sie sind nämlich Brüder. Da sie sich aus beruflichen Gründen



relativ selten sehen, genießen sie neben der hauptsächlichen Motivation – jungen Mitmenschen tolle Ferien zu bereiten – auch die gemeinsam verbrachte Zeit. Damit die beiden sogar einmal privat einen Abend verbringen konnten, haben sich andere Betreuende während dieser zwei, drei Stunden um ihren Schützling gekümmert. Dieses Entgegenkommen hat die beiden beeindruckt.

Für Karola ist es die vierte Freizeit. Als ihre Kinder aus dem Haus waren, hat sie neben dem Beruf nach einer weiteren Beschäftigung gesucht. Als Zivilangestellte bei der Bundeswehr war das BwSW nicht fern und die „neue Herausforderung“ schnell gefunden.

Ralf hat einen Sohn mit Beeinträchtigung und kannte daher das BwSW. Er ist das erste Mal dabei, weiß aber jetzt schon, dass er sich als zukünftiger Pensionär auch weiterhin engagieren möchte. Ihm liegt die Sonderfreizeit besonders am Herzen, weil hier „die Wirkung der Hilfe gefühlt am größten ist“.

Das Verhältnis Teilnehmende und Betreuende beträgt bei diesen Freizeiten in der Regel 1:1. Für so eine relativ große Gruppe ist eine gute Vorbereitung und Organisation unverzichtbar. Obwohl alle eine umfassende Schulung durchlaufen und sich untereinander spontan und umsichtig helfen, ist es daher wichtig, dass es eine zentrale Anlaufstelle gibt. Diesen „Job“ macht Lena, sie ist Chefbetreuerin und fungiert als Organisatorin, Eventmanagerin und Ansprechpartnerin für (wirklich) alle und alles in einer Person. Da liegt es auf der Hand, dass es auch mal stressige Momente gibt, aber Lena bleibt die Ruhe selbst. Schließlich hat sie schon lange, bevor die ersten Teilnehmenden eintreffen, Vorbereitungen getroffen. Sie hat Namensbuttons und -schilder für die Sitzplätze gefertigt. Gemeinsam mit den Betreuenden

wurden Ideen für das – tatsächlich – spektakuläre Programm entwickelt und schließlich an der Umsetzung gefeilt. Die Wagenflotte zu den Ausflugsstationen musste geordert werden. Last but not least wurde das ganze Haus mit Luftballons geschmückt, um den Teilnehmenden auch optisch einen fröhlichen Empfang zu bereiten.

Und dann ... kommt womöglich kurz vor der Anreise vonseiten der Betreuenden aus wichtigen Gründen eine Absage. Das bedeutet normalerweise auch die Absage für den oder die Teilnehmende, was besonders bitter ist. Denn diese freuen sich natürlich schon das ganze Jahr auf diese ganz besonderen Ferien. Dieses Jahr ging aber alles gut, denn Lara, Soldatin und Kameradin des seit Jahren engagierten Betreuers Steven, sprang auf seine Nachfrage innerhalb von zwei Tagen ein. Sie wurde dadurch zur Heldin ihres Schützlings, denn die Teilnahme war gerettet.

Am Ende des Tages habe ich unzählige Gespräche mit den Betreuenden geführt. Egal wie jung oder alt sie sind oder was sie motiviert – das Engagement aller Beteiligten ist nicht nur beeindruckend, es ist auch mitreißend. Ist man erst einmal dabei, wird man fast zwangsläufig zum „Wiederholungstäter“. Warum? Weil alles stimmig ist: das Miteinander, das Geben und Nehmen, die persönliche Erfahrung und Entwicklung und nicht zuletzt die tollen Erlebnisse auf den Ausflügen. Mancher wächst hier über sich selbst hinaus. Wo Gutes getan wird, gedeiht auch Gutes, und davon profitiert jeder. Darum – macht gerne mit!

Bewerbt Euch und werdet Teil dieser tollen Gemeinschaft der Betreuenden!

Text und Bilder: Sabine Krämer-Uhl





Zum Glück gibt es das Ehrenamt!

Werde Teil einer großartigen Gemeinschaft

Ein einfacher Satz, der ganz unterschiedlich gedeutet werden kann: Hört man da einen kleinen Seufzer? Gott sei Dank, zum Glück gibt es das Ehrenamt, sonst wäre all die notwendige Arbeit nicht zu bewältigen und auch nicht finanzierbar. Oder handelt es sich um einen begeisterten Ausruf? Wunderbar, zum Glück gibt es das Ehrenamt, denn so kann ich etwas Sinnvolles leisten, das nicht nur den anderen guttut, sondern mich selbst auch bereichert.

Um es kurz zu machen – beide Betrachtungsweisen bringen die Definition des Ehrenamtes genau auf den Punkt, denn in jedem Fall bedeutet das Ehrenamt ein Glück für alle Beteiligten.

Für das BwSW ist das Ehrenamt von essentieller Bedeutung. Nur wenigen hauptamtlich Tätigen stehen ungefähr 2.500 Ehrenamtliche gegenüber, d.h. sie tragen das BwSW maßgeblich. Und es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, ohne sie wäre das BwSW nicht möglich. Allein das Wissen um diese „tragende“ Rolle mag schon für Manchen Motivation genug sein, sich ehrenamtlich zu engagieren. Tatsächlich sind die Möglichkeiten für Ehrenamtliche im BwSW jedoch so vielfältig, dass jeder

sein individuelles Talent, seine Fähigkeiten, Stärken und Interessen einbringen kann – und sich selbst auf diese Weise weiterentwickeln, vorhandene Kompetenzen ausbauen und neue erlangen kann.

Die Palette der ehrenamtlichen Tätigkeiten im BwSW ist groß. Sie umfasst zum einen die Regional- oder Betreuungstellenleitenden und Informationsbeauftragten als Ansprechperson vor Ort, im Reisebereich zum anderen die Betreuenden von Ferienfreizeiten und Reiseleitenden von Aktiv- und Themenreisen oder den Reisen 55+. Nicht zu vergessen die zahlreichen, einzelnen Initiierenden, die Dauer- oder Einzel-Spenden-Projekte ins Leben rufen, deren Erlöse dem BwSW zugutekommen.

Wie so oft im Leben geht es beim Ehrenamt für das BwSW nicht nur ums Geben, sondern auch ums Nehmen. Denn überall, wo Kompetenz und Rechtssicherheit für bestimmte Tätigkeiten notwendig sind, schult das BwSW seine ehrenamtlichen Mitarbeitenden und erweitert so u.a. auch das persönliche Spektrum an Fähigkeiten und Qualifikation. Außerdem kann die Tätigkeit als Betreuungsperson für eine Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen als Praktikum anerkannt werden. So profitieren alle vom gemeinsamen Einsatz für das soziale Engagement – und nicht nur das. Vielmehr bilden Ehren- und Hauptamtliche eine großartige Gemeinschaft, die wahren Zusammenhalt lebt und wie eine große Familie agiert.

Wer sich nun angesprochen fühlt und denkt, „das kann ich auch“ oder „da will ich dabei sein“, der ist von Herzen willkommen, Teil dieser großartigen Gemeinschaft zu werden. Gehen Sie beispielsweise für eines unserer Spendenprojekte unter die Sammelnden oder rufen Sie ein eigenes Sammel-Projekt ins Leben!

Sie möchten sich ein neues Handy anschaffen? Das alte stellen Sie dann auf die Werkseinstellungen zurück und lassen es der Sammlung von Heiner Wiemers-Meyer zukommen.





Diese Sammlung hat vergangenes Jahr die 10.000 Euro-Marke geknackt. Vielleicht gibt es – Dank Ihnen – dieses Jahr einen neuen Rekord. Dafür stellen Sie im Büro oder zu Hause vielleicht gleich eine ganze Kiste auf, um Kolleginnen und Kollegen, Familie und Freunde direkt mitsammeln zu lassen.

Die sensationelle Marke von 15.000 Euro hat 2023 Stefan Leist mit der Koblenzer Kleiderbörse des BwSW geknackt. Dies war der Erlös aus gespendeten und dann weiter verkauften Uniformen, Uniformteilen, Orden und Ehrenzeichen. Ehe sich die Motten darüber hermachen, schaffen Sie Platz im Kleiderschrank – und das zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Seit 2015 investiert Ute Harrer viel Herzblut in ihre Koch- und Backbuch-Reihe „Erprobte Leckereien“, mittlerweile gibt es schon die 4. Ausgabe. Den Spendenerlös lässt auch sie den „Sorgenkindern“ zukommen.

Winfried Mennemann in Köln sammelt „Zahn- und Altgold“, aber auch anderes Edelmetall für den guten Zweck. Seit mehr als 30 Jahren bittet er um Übersendung von Zahngold, aber auch altem oder defektem Feingold-Schmuck sowie Feinsilber, Platin, Palladium und Rhodium, das er regelmäßig auf eigene Kosten zu einer Scheideanstalt zum Einschmelzen bringt. Bis heute konnte er so rund 340.000 Euro an Spendengeldern an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überweisen.

22 Jahre sind nach der Einführung des Euro-Bargeldes vergangen, und laut der Deutschen Bundesbank sind immer noch alte DM-Scheine und -Münzen im Wert von knapp 12 Milliarden im Umlauf. Das entspricht circa 6,24 Milliarden Euro. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich auch in Ihrem Haushalt noch ein Teil davon befindet, ist also relativ groß. Gerhard Reich tauscht nicht nur die gespendeten DM-Münzen und -Scheine, sondern auch fremdländische Währungen um, und lässt den Erlös dann wiederum den „Sorgenkindern“ zukommen.

Selbstverständlich gibt es auch den Klassiker – die Briefmarkensammlung – unter den Spendenprojekten. Peter H. Rommel nimmt Briefmarken, Alben und Vordrucke



Bild: Piyanat Booncharoen/Shutterstock.com

aus der ganzen Welt entgegen und bietet diese wiederum Briefmarkensammelnden an. Den Erlös – bislang über 50.000 Euro – spendet er ebenfalls den „Sorgenkindern“.

Aber vielleicht gehört das Sammeln gar nicht zu Ihren großen Leidenschaften, sondern Sie haben eher Freude an Organisation. Oder Sie haben ein Hobby wie Sport oder Handarbeiten. Fast alles lässt sich für den guten Zweck einsetzen, sei es ein Sponsorenlauf, eine Radralleye, eine Challenge, ein Bücher-, (Kunst-) Handwerk- oder Kuchenbasar.

Ganz egal, ob Sie eine Wohltätigkeitsveranstaltung organisieren, durch Ihr besonderes Talent und Hobby etwas beitragen möchten oder wenn Sie eine Idee für ein eigenes Projekt haben, dann kontaktieren Sie uns. Denn im Austausch und in der Gemeinschaft liegt das Gelingen. Und so möchten wir Sie von Herzen ermutigen, sich für das doppelte Glück des Ehrenamts zu engagieren.

Weitere Informationen zu Spenden und Ehrenamt finden Sie auf unter www.bundeswehr-sozialwerk.de

Text: Sabine KrämerUhl und BwSW

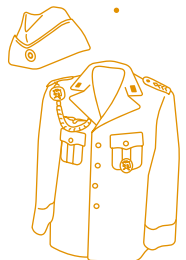




Bild: Bundeswehr/Victoria Stark

Soldaten unterstützen mit Sandsäcken beim Hochwassereinsatz.

Hochwasserkatastrophe im Unterallgäu

Bundeswehr-Sozialwerk hilft schnell und unbürokratisch

Jeder hat die Bilder der Flutkatastrophe von Juli 2021 im Ahrtal noch vor Augen. Schreckliche Szenen spielten sich damals ab, mehr als 180 Tote gab es zu beklagen. Der Wiederaufbau wird noch mehrere Jahre dauern.

Nun hat die Natur wieder zugeschlagen: Anfang Juni zog eine gewaltige Wasser- und Schlammlawine durchs Unterallgäu und richtete immense Schäden an. Mindestens fünf Menschen kamen dabei ums Leben, zahlreiche Familien verloren Hab und Gut. Sie teilen das gleiche Schicksal wie die Menschen im Ahrtal: alles wiederaufbauen!

Die Bundeswehr wurde im Rahmen der Amtshilfe um Unterstützung gebeten und hat Hunderte Soldatinnen und Soldaten in den Hochwassereinsatz geschickt. Sie unterstützten dabei die zivilen Helfenden unter anderem mit mehreren Fahrzeugen aus verschiedenen militärischen Dienststellen in Süddeutschland. Im Zuge der Soforthilfe hatte die Bundeswehr bereits in der ersten Nacht etwa 220.000 Sandsäcke in die betroffenen Regionen transportiert.

Unter den Betroffenen auch eine Bundeswehrfamilie. Als das Bundeswehr-Sozialwerk davon erfuhr, handelte es schnell und unbürokratisch und griff der Familie unter die Arme. Diese hat sich nun für diese Hilfe bedankt:

Meine Frau, unsere drei Kinder und ich möchten uns erst einmal recht herzlich für die schnelle und unkomplizierte Hilfe durch das Bundeswehr-Sozialwerk bedanken. Daran kann man wieder einmal sehen, wie schnell und unbürokratisch eine sehr gute Unterstützung für Bundeswehrangehörige und deren Familien in Notlagen gewährleistet wird.

Die letzten Wochen waren für uns alle eine Achterbahnfahrt der Gefühle, da man mit so etwas für sich selber nie rechnet. Man kennt das nur aus dem Fernsehen und es passiert ja immer nur anderen. Selbst in solch einer Situation zu sein, wirft am Anfang viele Fragen auf – mit Beginn des Wassereintritts ins Haus: „Was passiert hier gerade? Wie schaffen wir das? Wie soll es jetzt weitergehen?“ oder „Oh Gott, unser Haus!“ Das waren so die Gedanken, die meiner Frau und mir durch die Köpfe gingen, als das Wasser auf einmal den Weg ins Haus gefunden hat.

Schnell schaltet man dann aber erstmal um und versucht – da man ja nicht weiß, wie hoch das Wasser im Erdgeschoss am Ende steigen wird – alles Tragbare zu retten. In einer rund dreistündigen Aktion haben wir das Wichtigste und Nötigste in den ersten Stock getragen, wie alles Persönliche und Schrankinhalte.



Bild: Bundeswehr/Dieter Obermayer

Soldaten helfen beim Errichten von Sandsackbarrieren im Rahmen der Amtshilfe.



Es regnet unaufhörlich und das Wasser auf dem Grundstück steht schon gut 1 Meter hoch.

Möbel sind ersetzbar, Hand- und Fußgipsabdrücke der Kinder nicht. Am Ende der Aktion mit den Füßen voll im eiskalten Wasser, was die emotionale Situation in dem Moment wirklich extrem erschwerte. Als Familie schweißt das aber zusammen. Wir alle, vor allem die Kinder, haben den Tag wie auch die jetzige Situation sehr gut verkraftet, aber natürlich kommt jetzt



Gewaltige Wasser- und Schlammlawinen zogen durchs Unterallgäu und richteten immense Schäden an.

immer öfter die Frage auf „Wann können wir wieder zurück in unser Haus?“ Das wird aber leider noch mindestens bis Mitte/ Ende Oktober dauern, sofern alle Handwerksbetriebe zusammenspielen und es nicht noch weitere Verzögerungen gibt.

Text: BwSW

HWA-Sitzung

Tagung des Haushalts- und Wirtschaftsausschusses in Brauneberg

Anfang Juni 2024 beschäftigte sich der Haushalts- und Wirtschaftsausschuss (HWA) des BwSW bei seiner Sitzung im Hotel Lindenhof in Brauneberg mit der Jahresrechnung 2023 des Vereins. Dabei betrachtete der durch den Bundesvorstand des BwSW eingesetzte Ausschuss das abgelaufene Haushaltsjahr und prüfte, inwieweit das zuvor aufgestellte Budget mit dem Jahresergebnis übereinstimmt.

So wurden bei den Ferienanlagen alle einzelnen Kostenstellen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit geprüft und dem Bundesvorstand Änderungen bzw. Verbesserungen vorgeschlagen. Weiterhin wurden die Bundesgeschäftsführung und die Bereichsgeschäftsführungen betrachtet. Das Ergebnis ist hinter den Erwartungen geblieben. So wurde die angestrebte Auslastung fast aller Ferienanlagen des Sozialwerks nicht erreicht.

Hier könnte mit einer professionellen Vermarktung – Stichwort Marketing – eine Verbesserung erzielt werden. Bei den Verbrauchskosten fallen vor allem die Energiekosten und die gestiegenen Lebensmittelpreise ins Gewicht. Insgesamt ist die Finanzlage des BwSW jedoch äußerst solide. So konnten 2023 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 2 Millionen Euro mit Ablauf der Zinsbindungsfrist abgelöst werden.

Der Bundesvorsitzende des BwSW, Bernd Krämer, nahm ebenfalls an der Sitzung teil, um sich genauestens über die Arbeit des Ausschusses zu informieren. Überraschung für zwei Mitglieder des HWA: Bernd Krämer zeichnete Thomas Nöfer und Wolfgang Kneidinger für ihre langjährige und konstruktive Arbeit im HWA mit der Ehrennadel in Silber aus.

Text: Uwe Sander und BwSW, Bilder: BwSW



Bundesvorsitzender Bernd Krämer (m.) zeichnet Thomas Nöfer (li.) und Wolfgang Kneidinger mit der Ehrennadel des BwSW in Silber aus.



Gruppenfoto des HWA mit Bundesvorsitzenden: Uwe Sander, Thomas Nöfer, Elisabeth Albrecht, Steffen Knoblauch, Bundesvorsitzender Bernd Krämer, Sylvia Daruwala und Wolfgang Kneidinger (v.li.)



Auf dem Weg nach Laage zum Taktischen Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“

Fest im Sattel von Rostock nach Köln

Die Flugbereitschaft BMVg radelte für den guten Zweck

27.300 €

Sieben Stunden schlägt das Navi für eine Autofahrt von Rostock nach Köln vor.

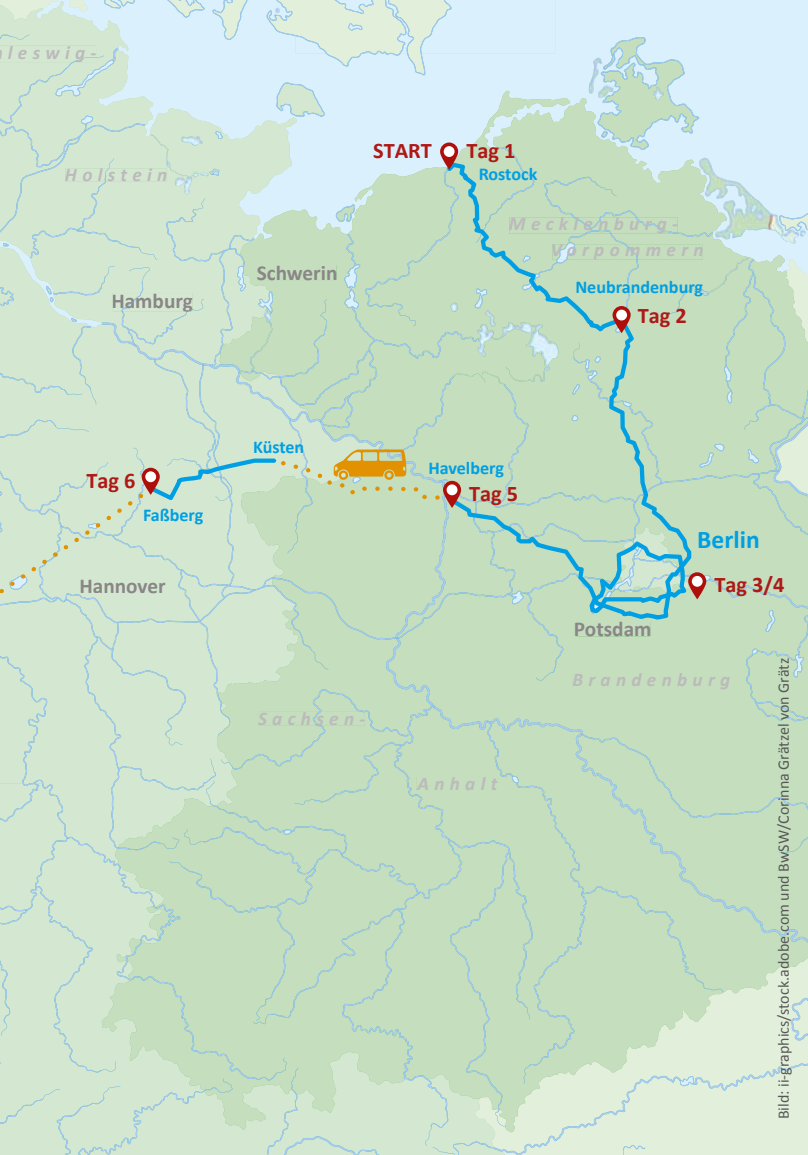
Die Flugbereitschaft fuhr die Strecke mit dem Fahrrad in sieben Etappen. Auf 830 Kilometern wurden elf Standorte der Bundeswehr angefahren, um auf die Situation von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen aufmerksam zu machen. Alle gesammelten Spenden kommen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Dafür lohnte sich jeder Tritt in die Pedale.

Zum mittlerweile 8. Mal nahm sich die Flugbereitschaft BMVg dieser Aufgabe an. Seit 2017 wurden auf diesem Wege insgesamt fast 150.000 Euro gesammelt. Die Spendenradtour ist mittlerweile zur Institution geworden. Doch nur die Tour mit all ihren Fahrenden und Unterstützenden wäre nichts ohne die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Freiwillig spendeten sie vorab an den angefahrenen Standorten, wo diese gesammelt bei Ankunft des Fahrerfelds übergeben wurden. Worte können nicht wiedergeben, welches Gefühl eine so

beherzte Resonanz und Hingabe im Fahrerfeld nach allen Strapazen auslöst. Jeder Kilometer gegen den Wind, jeder Platten, jedes Schlagloch ist in diesem Moment auf den teils weit über 100 Kilometern langen Etappen vergessen.

Startschuss in Rostock bei der Marine

Der „Startschuss“ zur diesjährigen Tour fiel am 4. Juni am Pier der Marine im 1. Korvettengeschwader in Rostock-Warнемünde standesgemäß aus. Mit dem lautstark ertönenden „Typhon“ genannten Signalhorn der Korvette „Ludwigshafen am Rhein“ wurde das Peleton mit maritimem Flair auf die Strecke geschickt. Zuvor sammelten sie bereits erste Spenden am Standort und vom ebenfalls ortsansässigen Marinekommando ein. Eine weitere Spende folgte beim Zwischenstopp am Fliegerhorst Laage. Insgesamt 155 Kilometer später ging die erste Etappe beim Stab der Panzergrenadierbrigade 41 in Neubrandenburg zu Ende, wo ein weiterer Spendenscheck wartete. Der erste Tag alleine war bereits ein voller Erfolg.



Konzentration und Durchhaltewillen bedingen einander

Neben dem Küstenwind warteten auf die Fahrerinnen und Fahrer bei dieser Tour weitere Herausforderungen. Vom Berliner Stadtverkehr bis hin zu den einen oder anderen Erhebungen des Ruhrpotts – das Peloton war auf einige Unwägbarkeiten und Hürden gefasst. Es erforderte körperliche Leistungsfähigkeit und Willen, aber auch Konzentration und Durchhaltefähigkeit. „Wir sind alle Hobbysportler“, sagte Stabsfeldwebel Andreas Bader dazu, der das Fahrerfeld anführte. Für ihn gilt hier der gleiche Grundsatz wie beim militärischen Führen: Mit Vorbild voran! So sah man ihn die meiste Zeit vorne im Wind zusammen mit Hauptmann Max. Ein eingespieltes Team mit großem Ziel, bei dem der Grund dieser Spendenradtour immer im Vordergrund stand.

Ein Tag – vier Dienststellen

Nach Neubrandenburg stand nun mit 167 km die Königs- etappe der Tour nach Berlin an, wo am Folgetag auf der so genannten „Berlinetappe“ vier militärische Dienststellen angefahren wurden. Knapp 140 km wurden dabei in der Hauptstadt absolviert. Beim Planungsamt der Bundeswehr, dem Territorialen Führungskommando der Bundeswehr, dem Kommando Luftwaffe und in Potsdam beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr gab's „dicke“ Spendenschecks.



Im Marinekommando wurden 1.000 Euro für die „Sorgenkinder“ gesammelt.



Große Bühne für die Spendenradtour der Flugbereitschaft BMVg beim Tag der Bundeswehr in Faßberg: 900 Euro für die „Sorgenkinder“.

Zehntausende Bürgerinnen und Bürger begrüßen die Spendenradtour in Faßberg

Havelberg war das Ziel des nächsten Tages. Das dort beheimatete Panzerpionierbataillon 803 erreichten die 14 Radsporttreibenden glücklich und zufrieden nach rund 157 km. Hier wurde ihnen ebenfalls ein Spendenscheck übergeben. Nach einer Übernachtung und weiteren 155 km, von denen aus organisatorischen Gründen 90 km mit dem PKW zurückgelegt werden mussten, stand ein Besuch beim Tag der Bundeswehr in Faßberg an. Unter großem Beifall begrüßte das Publikum die Radfahrenden auf der großen Bühne, die dort einen weiteren symbolischen Scheck entgegennahmen.

Hinter jedem Projekt steht ein unsichtbares Team

Im Hintergrund der Tour hingegen standen die Soldatinnen und Soldaten, die allerdings entscheidend zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Schließlich ist ein Projekt wie diese Spendenradtour ohne technische Betreuung oder Versorgung nicht möglich. Vom Koch bis zum Fahrer des Begleitfahrzeugs leisteten alle ihren Beitrag für den guten Zweck. Angeführt von Oberstabsfeldwebel (OStFw) Hans Holzmann verrichten

sie geräuschlos ihren Dienst. „Die Unterstützung geistig und/oder körperlich beeinträchtigter Menschen ist ein gesamtgesellschaftliches Thema“, sagt Holzmann dazu. „Inklusion betrifft uns vielleicht nicht alle persönlich, aber es geht uns alle an. Dafür wollen wir alle unseren Beitrag leisten“, fasste er den Grund aller Anstrengungen zusammen. Der Schirmherr der Tour, Generalmajor Wolfgang Ohl, Abteilungsleiter Militärstrategie, Einsatz und Operationen im Bundesverteidigungsministerium, bewertet es ähnlich. „Nur der Teamgedanke kann dieses Vorhaben tragen. Dieses Jahr trägt er uns über 830 Kilometer durch Deutschland.“

Das Ziel zum Greifen nah

Auf ihrer 6. und vorletzten Etappe der Spendenradtour der Flugbereitschaft BMVg erreichten die Fahrerinnen und Fahrer die Stadt Hilden – Heimat des Feldjägerregiments 2.

Mehr als 700 Kilometer hatten sie seit ihrem Start in Rostock bereits absolviert und das Ziel in Köln war zum Greifen nahe. Doch zuvor stand noch ein Termin beim Bürgermeister an, um sich gemeinsam ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Beim Empfang in der Innenstadt standen Bürgerinnen,



Mit Feldjägerbegleitung in die Waldkaserne Hilden

Bürger und Militär Seite an Seite für den guten Zweck ein. Die Spendenradtour sammelte für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ und machte auf die Situation von Menschen mit geistig und/oder körperlichen Beeinträchtigungen aufmerksam. Das Feldjägerregiment 2 übernahm hier federführend die Initiative und machte diese gesamtgesellschaftliche Würdigung erst möglich. Dieser einzigartige Empfang bleibt in Erinnerung und bewegte.

Auch der Standort Hilden hatte für die „Sorgenkinder“ gespendet. Der Kommandeur des Feldjägerregiments 2, Oberst Thorsten Böer, überreichte die Spende an den Kommandeur der Flugbereitschaft BMVg, Oberst Stefan Schipke. Letzterer hatte es sich nicht nehmen lassen, an diesem Tage selber mit seinem Team in die Pedale zu treten. Auch Generalmajor Dr. Jan Kuebarth, Amtschef des Luftfahrtamts der Bundeswehr, startete ebenso wie Generalmajor Richard Frevel, Chef des Stabes Luftwaffentruppenkommando, im Fahrerfeld. Die Spendenradtour verbindet über Dienstgrade und Teilstreitkräfte hinweg. Deswegen gilt immer: „Keine Gnade für die Wade und alles für den guten Zweck!“

Schlusspurt mit Regendusche

Nach über 800 km quer durchs Land und einer insbesondere für die Waden anspruchsvollen Woche war es dann am 11. Juni endlich soweit: Die Radfahrerinnen und Radfahrer bestritten in Begleitung von Generalmajor Frevel ihre letzte Etappe in Richtung Köln-Wahn. Unter lautem Beifall erreichte das gesamte Team wohlbehalten die Luftwaffenkaserne Wahn und wurde dort direkt mit einer kleinen Abkühlung begrüßt – erst in Form einer Regendusche durch die Feuerwehr und anschließend mit einem wohlverdienten, alkoholfreien Hefeweizen.

27.300 Euro feierlich an das Bundeswehr-Sozialwerk übergeben

Als das Team der Tour zwei Wochen später zur Übergabe der Spenden zusammenkam, herrschte feierliche Stimmung. Mit dabei: Der Schirmherr der Tour, Generalmajor Wolfgang Ohl, und der Bundesvorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks, Bernd Krämer. Stellvertretend sprach Generalmajor Ohl zunächst seinen Dank an alle Einzelspendenden, Standorte und private Organisationen aus, die sich mit ihren finanziellen Beiträgen beteiligten und damit das Engagement zu dem machten, was es war. „Mit großer Freude und tiefen Dank gegenüber den Spendern darf ich Ihnen das überreichen“, sagte er bei der Übergabe zu Bernd Krämer. „Wir wissen, dass Sie damit Gutes anfangen, dass Sie Not lindern.“

Gerührt nahm Krämer den symbolischen Spendenscheck über 27.300 Euro entgegen. „Wir brauchen diese Unterstützung, denn diese Einzelaktionen aus der Aktion Sorgenkinder sind ausschließlich spendenfinanziert“, erklärte er. „Wir haben eine steigende Hilfsbedürftigkeit. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass wir in den ersten fünf Monaten dieses Jahres über 30 Prozent mehr an Hilfsanträgen hatten als in den Vergleichsmonaten im Vorjahr.“

Oberst Schipke rundete das Ergebnis und Erlebnis für die Flugbereitschaft ab. „Die Spendenradtour ist ein Gemeinschaftserlebnis“, sagte er. Das Organisationsteam um OstFw Holzmann und OstFw Erik Liskin ist Kern dieses Gemeinschaftserlebnisses. Sie kochen, schleppen Gepäck und machen alles für die Fahrerinnen und Fahrer möglich.

Für das nächste Jahr bleibt abzuwarten, wie sich Tour und Strecke entwickeln. Ein Gastfahrer hat sich auf jeden Fall schon angekündigt. „Vielleicht fahre ich nächstes Jahr mal ein Stückchen mit“, sagte Bernd Krämer. Ob er die Spendensumme über die magische Grenze von 30.000 Euro hieven kann?

Text: Hauke Meier und BwSw, Bilder: Saskia Meike



Obligatorische Regendusche bei der Zieleinfahrt in Köln-Wahn durch die Flughafenfeuerwehr



Bundesvorsitzender Bernd Krämer (li.) und der Schirmherr der Spendenradtour, Generalmajor Wolfgang Ohl präsentieren den symbolischen Spendenscheck.

Bundeswehr- Sozialwerk hilft

Reisegutschein für belastete Familie

Hauptfeldwebel G. und seine Familie sind seit einigen Jahren durch seine Einsatzverletzung stark belastet. Als das Bundeswehr-Sozialwerk über den Sozialdienst der Bundeswehr davon erfuhr, wurde ohne zu zögern ein Reisegutschein für eine zweiwöchige Auszeit in einer der eigenen Ferienanlagen ausgestellt.

Kurz vor dem Osterfest übergab Regierungsamtsrätin Carolyn Rose vom Sozialdienst der dreiköpfigen Familie den Gutschein, die sich sehr darüber gefreut hat. Herzlichen Dank dem Bundeswehr-Sozialwerk!

Text und Bild: Carolyn Rose



Carolyn Rose (re.) vom Sozialdienst übergibt der Familie den Reisegutschein.



Hilfe nach Einsatzbelastung

Mehrere Auslandseinsätze haben tiefe Spuren hinterlassen

Dass die Auslandseinsätze mit hohen Anforderungen und Belastungen zusammenhängen, ist sicherlich jedem bewusst. Doch leider bleiben bei vielen Einsatzveteranen auch physische und psychische Verletzungen zurück. Gerade wenn es um die seelischen Verwundungen geht, zeigen sich diese oftmals erst nach vielen Jahren. Da ist es gut, wenn neben der Familie, die einen auffangen kann, noch weitere Unterstützende zur Seite stehen.

Durch den Sozialdienst der Bundeswehr und den zuständigen Lotsen des Betroffenen erfuhr das Bundeswehr-Sozialwerk von einem Kameraden mit einer anerkannten PTBS. Damit die ganze Familie ihre alltäglichen Sorgen zumindest temporär ein wenig vergessen kann, hat das BwSW einen zweiwöchigen Reisegutschein für einen Aufenthalt in einer der eigenen Ferienanlagen für die ganze Familie zur Verfügung gestellt. Das BwSW wünscht der Familie weiterhin viel Kraft bei den Herausforderungen, die zu meistern sind.

Text: BwSW, Symbolbild: lukasx/stock.adobe.com

Hilfe notwendiger denn je

Schwere Erkrankung eines Kindes bringt Familie an ihre Grenzen

Eine Soldatenfamilie mit drei Kindern durchlebt eine schwierige Zeit. Eins ihrer Kinder ist schwer erkrankt und suizidgefährdet. Darüber hinaus gibt es Anzeichen einer ADHS-Erkrankung. Aufgrund der Suizidgefahr erfolgt die Notaufnahme des Kindes in eine Privatklinik. Für die Familie eine sehr belastende Situation, die sie an ihre psychischen und physischen Grenzen bringt. Dringende Hilfe ist vonnöten. Das Bundeswehr-Sozialwerk erfährt von diesen tragischen

Umständen und gewährt der Familie einen kostenlosen zweiwöchigen Aufenthalt in einer seiner eigenen Ferienanlagen. Auch die Treuhandstiftung „Stiftung Deutscher Anteil 1. Deutsch/Niederländisches Corps“ schaltet sich in diesen Fall ein und stellt der Familie eine finanzielle Unterstützung von 2.000 Euro zur Verfügung.

Text: BwSW, Symbolbild: Mira Drozdowski/stock.adobe.com



Tochter schwer erkrankt

Bundeswehr-Sozialwerk hilft bei dringend benötigter Auszeit

Eine Tarifbeschäftigte der Bundeswehr ist verheiratet und hat eine Tochter, bei der eine schwerwiegende Krankheit am Gehirn festgestellt wird. Eine Operation ist zwingend notwendig, zumal zwischenzeitlich weitere Krankheiten diagnostiziert werden. Bedingt durch diese Erkrankungen hat die Mutter neben ihrer Vollzeitbeschäftigung kaum noch Zeit für

sich selbst. Das Bundeswehr-Sozialwerk erfährt von diesem Fall und gewährt der Familie einen kostenlosen 14-tägigen Aufenthalt in einer seiner eigenen Ferienanlagen sowie eine finanzielle Unterstützung.

Text: BwSW

Auszeit in Sicht

Reisegutschein für belastete Familie

Groß war die Freude bei Familie S., als sich 2022 endlich der ersehnte Nachwuchs ankündigte. Leider verlief die Schwangerschaft jedoch nicht wie erhofft. Aufgrund unerwarteter Komplikationen musste der gemeinsame Sohn Arthur bereits in der 26. Schwangerschaftswoche mit nur 830g auf die Welt geholt werden. Trotz aller Anstrengungen und intensivmedizinischer Betreuung traten frühkindliche Entwicklungsstörungen auf, weswegen Arthur nun der Pflegegrad 2 zuerkannt wurde. Neben der fortwährenden Sorge um ihr Kind, kämpfen beide Eheleute zudem seit Jahren mit eigenen psychischen Erkrankungen.

Die gesamte Situation stellt natürlich für die kleine Familie seit geraumer Zeit eine besondere Herausforderung dar. Der Sozialdienst der Bundeswehr Berlin ist an das Bundeswehr-Sozialwerk mit der Bitte herangetreten, die Familie mit einem



Gutscheinübergabe durch den Sozialdienst und dem Regionalstellenleiter Berlin Süd-West.

Reisegutschein zu unterstützen, damit alle drei, abseits des belastenden Alltags, etwas Ruhe finden und Kraft schöpfen können. Dieser Bitte ist das BwSW über die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sehr gerne nachgekommen.

Text: Steffen Knoblauch, Bild: Shannon Mattes

Dringende Auszeit von Pflege Tätigkeit

Bundeswehr-Sozialwerk beteiligt sich an Kosten für Hotelaufenthalt

Ein älterer Herr, über 50 Jahre Mitglied im BwSW, pflegt aufopferungsvoll seine an Demenz erkrankte Frau. Die Pflege gestaltet sich psychisch wie auch physisch schwierig. Er kommt an seine Grenzen und benötigt dringend eine Auszeit. Auch in diesem Fall hilft das Bundeswehr-Sozialwerk und beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten für seinen Aufenthalt in einem Hotel, das von der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks angeboten wird.

Text: BwSW, Symbolbild: Daniel Nebreda/pixabay.com



Zwei Wochen Erholung

Familie erhält kostenlosen Urlaub

Durch den Sozialdienst der Bundeswehr wurde das BwSW auf die schwierige Situation einer Familie in Nordrhein-Westfalen aufmerksam gemacht. Mehrere Familienangehörige leiden unter nicht unerheblichen Krankheitsbildern. Diese erfordern regelmäßige Behandlungen bei unterschiedlichem medizinischen Fachpersonal.

Darunter fallen auch immer wieder stationäre Aufenthalte, sodass die Familie oftmals eine Zeitlang getrennt ist. Damit sie sich fernab vom Alltag erholen und zusammenfinden kann, stellte das BwSW einen Reisegutschein für einen kostenlosen zweiwöchigen Urlaub in einer der eigenen Ferienanlagen zur Verfügung. Das Sozialwerk wünscht der Familie für die Zukunft alles Gute.

Text: BwSW, Symbolbild: dotshock/shutterstock.com



Plötzlich aus dem Leben gerissen

Kinder erleben Unfalltod der Mutter hautnah mit

Bei einem schrecklichen Autounfall kommt eine junge Ehefrau und Mutter ums Leben. Das besonders Tragische: Ihre Kinder befinden sich ebenfalls im Auto und erleben die Situation aus nächster Nähe.

Mit gefährlichen Verletzungen kommen sie in ein Krankenhaus. Seitdem sind sie von diesem einschneidenden Erlebnis traumatisiert und benötigen psychotherapeutische Behandlung. Über den Sozialdienst der Bundeswehr erfuhr das Bundeswehr-Sozialwerk von diesem Fall und unterstützte die Familie mit einem hohen vierstelligen Betrag.

Text: BwSW, Symbolbild: bhossfeld/pixabay.com





Sozialarbeiterin Sina Berntgen und Oberstabsfeldwebel Frank Gotzens (re.) überreichen Soldat M. einen Reisegutschein für eine Auszeit in einer BwSW-eigenen Ferienanlage.

Reisegutschein zur Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk ermöglicht zweiwöchige Auszeit

Ende vergangenen Jahres wandte sich Soldat M. an den Sozialdienst der Bundeswehr und bat um Hilfe. Durch eine einsatzbedingte PTBS ist sein normaler Alltag und der seiner Lebenspartnerin stark belastet. Der Sozialdienst informierte das BwSW und nach Prüfung des Sachverhalts wurde entschieden, M. zu unterstützen. Zusammen mit Sozialarbeiterin Sina Berntgen überreichte ihm im März der Stellv. Bereichsgeschäftsführer West, Oberstabsfeldwebel Frank Gotzens, einen Reisegutschein für eine zweiwöchige Auszeit in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen.

M. bedankte sich für die unkomplizierte Hilfe und freut sich auf einen Urlaub gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin. Das Sozialwerk wünscht ihnen eine sorgenfreie und entspannte Auszeit.

Text und Bild: Natali Dick

Urlaub vom Alltag

Gutschein für einsatzgeschädigte Soldaten

Oft sind es die nicht sichtbaren Verletzungen, die schwer zu erkennen und noch viel schwerer zu heilen sind. Viele Kameradinnen und Kameraden leiden seit Jahren und teilweise Jahrzehnten an den traumatischen Erlebnissen, die sie während ihrer Auslandseinsätze durchleben mussten. So auch Stabsfeldwebel R. und Oberstabsgefreiter R., die beide durch den Sozialdienst des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Berlin betreut werden. Täglich aufs Neue stellen sich die Kameraden den Herausforderungen des Alltags und Dienstes. Die Familien, regelmäßige Therapiemaßnahmen und ein gutes Netzwerk ebenfalls Betroffener helfen ihnen dabei. Im Mai dieses Jahres konnte beiden durch den Sozialarbeiter des BwDLZ Berlin und den jeweils vor Ort zuständigen Regionalstellenleiter ein Reisegutschein für die gesamte Familie, für einen vierzehntägigen Aufenthalt in einer der Ferienanlagen des Bundeswehr-Sozialwerks, übergeben werden.

Wir wünschen den Kameraden und ihren Familien einen erholsamen Urlaub und sowie weitere gute Erfolge bei der Bekämpfung ihrer Krankheit!

Text: Steffen Knoblauch, Bilder: Shannon Mattes



Reisegutschein für Familie

Auslandseinsätze haben deutliche Spuren hinterlassen

Am 28. Juni überreichten der Regionalstellenleiter des BwSW in Augustdorf, Stabsfeldwebel Roman Sander, und Cornelia Matuszewski vom Sozialdienst der Bundeswehr in Augustdorf dem Soldat S. einen Reisegutschein des BwSW.

Bedingt durch zwei Auslandseinsätze in Afghanistan (2008 und 2014) hat der Soldat eine schwere Posttraumatische Belastungsstörung erlitten. Er freut sich daher sehr über diesen Gutschein.

Im Namen der ganzen Familie bedankte er sich herzlich für die geleistete Unterstützung und freut sich auf einen erholsamen zweiwöchigen Urlaub mit seiner Frau und den beiden Kindern in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen.

Text und Bild: Roman Sander



Sozialarbeiterin Cornelia Matuszewski und Regionalstellenleiter StFw Roman Sander (li.) überreichen Soldat S. einen Reisegutschein für eine Auszeit in einer BwSW-eigenen Ferienanlage.



Sozialarbeiter Sebastian Jönen (li.) und BwSW-Regionalstellenleiterin Sarah Hüsing übergeben M. den Reisegutschein.

Hilfe nach schwerer Notlage

Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt mit Reisegutschein

Der langjährige Mitarbeiter M. ist in eine missliche Lebenslage geraten und hat sich vertrauensvoll an den Sozialdienst der Bundeswehr gewandt. Über diesen erhielt das BwSW Kenntnis von diesem Fall. Ihm und seiner Partnerin wurde nun ein Reisegutschein über einen einwöchigen Aufenthalt in einer der eigenen Ferienanlagen von BwSW-Regionalstellenleiterin Ochtrup, Sarah Hüsing, und Sozialarbeiter Sebastian Jönen überreicht.

M. freut sich über die Auszeit mit seiner Partnerin und bedankt sich herzlich beim BwSW für die Unterstützung.

Text und Bild: Sarah Hüsing



Einfach mal abschalten

Schwere Erkrankung des Kindes setzt Familie zu

Ein Soldat wendet sich an den Sozialdienst der Bundeswehr und bittet um Unterstützung für seine Familie. Er lebt sehr bescheiden zusammen mit seiner Lebensgefährtin, seinen drei Söhnen und einem Pflegekind. Eines der Kinder ist schwer erkrankt. Auch wenn die Familie sich rührend um das Kind kümmert, entstehen gewisse Spannungen und die Reizschwelle sinkt spürbar.

Das Bundeswehr-Sozialwerk, das von den Umständen erfuhrt, ermöglicht der Familie nun eine zweiwöchige Auszeit in einer der eigenen Ferienanlagen.

Text: BwSW, Symbolbild: BwSW/Corinna Grätzel von Grätz

Spendenaufruf für Gina

Sozialwerk unterstützt bei Long-COVID Erkrankung

Der größte Teil der Bevölkerung ist zweifellos glücklich darüber, die sorgenvolle und mit vielen Einschränkungen behaftete Zeit der Corona-Pandemie mehr oder weniger unbeschadet hinter sich gelassen zu haben. Leider gibt es aber auch in unseren Reihen noch viele Menschen, die bis heute an den Spätfolgen der Infektion leiden.

Gina, die heute 23-jährige Tochter von Familie Dahlke, erkrankte vor etwa 2 Jahren trotz Dreifachimpfung an COVID-19 und hat seitdem mit „Long-COVID“ sowie weiteren Corona-Folgeerkrankungen zu kämpfen. Die Auswirkungen sind so immens, dass die junge Frau zur Bewältigung ihres täglichen Lebens auf die Unterstützung ihrer Familie angewiesen ist. Die Krankenkasse zahlt die Kosten der Apharese-Behandlung von bis zu 3.000 Euro monatlich nicht, was die Familie nicht nur emotional, sondern auch finanziell extrem belastet. Um die finanzielle Belastung etwas abzufedern, hat die Familie eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Darüber hinaus wird eine Klage gegen die Krankenkasse auf Kostenübernahme angestrebt.

Um der Familie eine Möglichkeit zum „Durchschnaufen“ zu geben, hatte der Sozialdienst Berlin einen Reisegutschein für Familie Dahlke beim Bundeswehr-Sozialwerk beantragt. Ende Mai 2024 wurde der Reisegutschein für die gesamte Familie an Cindy Dahlke, Mutter von Gina und Mitarbeiterin des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, in Potsdam übergeben. Wir wünschen Gina schnelle und gute Genesung sowie Familie Dahlke einen erholsamen Aufenthalt in einer unserer Ferienanlagen.

Text: Steffen Knoblauch und BwSW



Bild: Privat



Weitere Informationen sowie den Spendenaufruf finden Sie unter: gofund.me/d7935c2d



Bild: Yvonne Walleiser

Gutscheinübergabe durch Regionalstellenleiter Potsdam und Sozialarbeiter des BwDLZ Berlin.

SPENDENKONTO

Ihre Spenden helfen!



Annegret Kramp-Karrenbauer
Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder
in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Sparkasse KölnBonn

IBAN:
DE85 3705 0198 0000 0627 11

SWIFT-BIC:
COLSDE33XXX

SPENDENLISTE – 1. HALBJAHR 2024

Vielen Dank allen Spendenden für Ihre großzügige Unterstützung!

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das BwSW eine Spendenliste. Wir bitten um eine Information, wenn Sie persönlich als spendende Person genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie hierzu die im Magazin enthaltene „Einverständniserklärung – Veröffentlichung personenbezogener Daten von Spendenden“ in der Rubrik „Formulare“ und senden diese per E-Mail an: bwswwfinanzen@bundeswehr.org.

Für Spenden bis 300 € fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis „Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW“ als Nachweis zur Spende bei (siehe Ende dieser Spendenliste). Sollte die Ausstellung einer Spendenquittung gewünscht sein, bitten wir um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

Dauerhafte Spendenaktionen

Handy-Aktion	1.581,41 €
Martinsmünzen	358,00 €
Koblenzer Kleiderbörse des BwSW	7.321,50 €

Dauerspenden

EPA-Aktion	366,34 €
HP-Aktion	7.428,00 €
Aktion Unvergessen	6.962,20 €
Coin-Spenden	200,00 €

Spenden nach Anlässen

Geburtstage	1.820,80 €
Kranzspenden (* s. Einzelspenden)	11.075,00 €
Goldene Hochzeiten (* s. Einzelspenden)	5.825,00 €
Ruhestand/Verabschiedung/ Versetzung/Beförderung	3.341,00 €

Konzerte/Veranstaltungen

Adventsbasar Hardthöhe – Gleib	344,00 €
Adventskonzert Aufklärungsbataillon 6, Eutin	1.300,00 €
Adventskonzert Frankenberg	3.000,00 €
Kapitänsdinner	19.478,70 €
Konzert Bremen	2.728,00 €
Konzert EZLW	932,00 €
Konzert Fellbach	1.034,65 €
Konzert Neckartenzlingen	1.681,00 €

Konzert Prenzlau	486,50 €
Neujahrskonzert Musikkorps der Bundeswehr	5.036,00 €
Schlosskonzert Sigmaringen	4.228,00 €
Weihnachtsfeier Landeskommando Thüringen	206,50 €
Weihnachtsmarkt Erfurt	985,00 €
Weihnachtsmarkt Kommando RegSanUstg 64	125,00 €
Weihnachtsmarkt Kommando Sanitätsunterstützungsgruppe	125,00 €
Weihnachtsmarkt Panzerbataillon 104, Oberpfalz	500,00 €

**Dienststellen und militärische
Liegenschaft**

10. Panzerdivision, Veitshöchheim	2.500,00 €
25. Deutsches Einsatzkontingent MINUSMA	600,00 €
3. Fernmeldebataillon 10	100,00 €
4. Panzerpionierbataillon, Havelberg	153,33 €
6. Gebirgsjägerbataillon, Bischofswiesen	325,00 €
6. Inspektion, Hammelburg	130,00 €
Artillerieschule Idar-Oberstein	236,41 €
Biwak Delmenhorst	80,48 €
Bildungszentrum der Bundeswehr, Mannheim – Pfandgeld	1.525,38 €
BMVg, Berlin – Bücherbasar	267,70 €
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr	850,00 €
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr	902,81 €

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr	3.601,80 €
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum, Augustdorf	625,00 €
Bundeswehrstandort Stetten am kalten Markt	936,36 €
DDO/DTA Eindhoven	400,00 €
Einsatzkontingent Jordanien	2.500,00 €
Ev. Militärpfarramt, Neubiberg	123,00 €
Feierliches Gelöbnis, Berlin	401,74 €
Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe	1.763,08 €
Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	533,50 €
Gelöbnis Wachbataillon BMVg	82,10 €
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	202,00 €
I. Deutsch-Niederländisches Corps, Münster	1.980,00 €
Infopoint Julius-Leber-Kaserne	201,64 €
Informationstechnikbataillon 292, Dillingen	2.790,05 €
Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr, Andernach	800,00 €
Landeskommando Hamburg	1.030,19 €
Lehr- und Ausbildungszentrum, Feldkirchen	200,00 €
Logistikscheule der Bundeswehr	680,00 €
Lufttransportgeschwader 62, Wunstorf	1.888,81 €
Marinefliegergeschwader 5, Nordholz	1.300,00 €
Marineteknikschule	54,00 €

Panzerpionierbataillon 701, Gera – Familientag	1.042,60 €	Bereichsgeschäftsführung Nord	74,66 €	Regionalstelle Munster	1.389,55 €
Soziales Entschädigungsgesetz, Willich	155,55 €	Betreuungsbüro Wunstorf	1.750,00 €	Regionalstelle Niederstetten	2.570,00 €
Sportschule Warendorf	209,35 €	Betreuungsstelle Marienberg	100,00 €	Regionalstelle Potsdam	55,00 €
Standort Hammelburg	1.247,00 €	Bücheraktion	75,00 €	Regionalstelle Storkow	460,00 €
Tag der Bundeswehr, Gotha	2.726,54 €	Damenkreis Brüssel	1.000,00 €	Regionalstellenleitendenschulung	110,50 €
Tag der Bundeswehr, Aachen	99,50 €	Deutscher Bundeswehrverband, Berlin-West	500,00 €	Reisekostenspenden	521,20 €
Tag der Bundeswehr, Faßberg	540,12 €	Die Sonnenblumen	250,00 €	Sammlung Wilhelmshaven	1.000,00 €
Tag der Bundeswehr, Hamburg	1.009,70 €	Ehemaligentreffen Infrastruktur, Bereich Ost	260,00 €	Simultanturnier	70,00 €
Tag der Bundeswehr, Holzdorf	3.994,81 €	Familienbetreuungsstelle Auflösung	175,19 €	Sonderspende	339,37 €
Tag der Bundeswehr, Warnemünde	1.506,20 €	Förderverein Rotary Club Köln-Airport e.V.	3.333,00 €	Stammtisch	75,00 €
Tag der offenen Tür, Burg	815,26 €	Gästespenden	500,00 €	Standortkino Field Day	210,00 €
Taktisches Luftwaffengeschwader 31, Nörvenich	1.231,00 €	Glückswürmchen	300,00 €	Teilnehmende Reisen 55+	930,00 €
Taktisches Luftwaffengeschwader 33, Büchel	870,77 €	Haus Norden, Sylt	145,00 €	Tennisgemeinschaft Standort Mainz	500,00 €
Taktisches Luftwaffengeschwader 74, Neuburg an der Donau	500,00 €	Kath. Kirchengemeinschaft St. Johannes der Täufer	3.146,05 €	Truppenküche Berlin	154,15 €
Travelmanagement 8	200,00 €	Kieler Woche	1.144,57 €	Verband der Arbeitnehmer der Bundeswehr	200,00 €
Unteroffizierschule des Heeres, Delitzsch – Sommerfest	990,00 €	Kleiderbörse 2024	730,00 €	Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr	246,90 €
V. Inspektion der ITSbw	79,00 €	Kollekte Gottesdienst, Nienburg	530,00 €	Vortragsspende Lions-Club, Menden	500,00 €
Wehrtechnische Dienststelle 81, Greding	80,00 €	Landessammlung	700,00 €	Wanderfreunde Aschersleben	75,00 €
Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung	306,70 €	Offiziervereinigung Nordgau-Kaserne, Cham	685,00 €	WiBuKa Familienfest	968,12 €
Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr	920,00 €	Regionalstelle Berlin-Nord	149,15 €	Einzelspenden mit Genehmigung zur Veröffentlichung	
Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr, Strausberg – Dauerbücherbasar	419,85 €	Regionalstelle Bad Reichenhall	400,00 €	Becker, Hans-Peter	500,00 €
Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr, Strausberg – Spendendose	278,18 €	Regionalstelle Bergen	450,00 €	Cornel, Daniel	200,00 €
Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung, Hof	250,00 €	Regionalstelle Berlin-Nord	362,67 €	Heine, Angelika	100,00 €
Weitere Spendenerlöse		Regionalstelle Berlin-Süd	708,33 €	Himstedt, Martin – Kranzspende (* in Gesamtsumme enthalten)	3.103,50 €
Aktion Erbsenuppe	3.870,94 €	Regionalstelle Brühler Straße, Köln	100,00 €	Hoffmann, Ingrid	300,00 €
Alte Kameraden Uetersen	1.786,04 €	Regionalstelle Delitzsch	920,00 €	Kather, Roland – Goldene Hochzeit (* in Gesamtsumme enthalten)	5.255,00 €
Ausbildungsverbund Freiburg	150,79 €	Regionalstelle Ellwangen	500,00 €	Lepke, Ramona und Wilfried	50,00 €
Bärenuniformen	300,00 €	Regionalstelle Erfurt	280,50 €	Matt, Inno – Kranzspende (* in Gesamtsumme enthalten)	745,00 €
Basteln in Grömitz	60,00 €	Regionalstelle Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg	779,00 €	Neidlein, Helga und Günther 60 Jahre Mitgliedschaft	300,00 €
BBBank	2.000,00 €	Regionalstelle Havelberg	153,33 €	REWE-Getränkemarkt, Schöneck	550,00 €
		Regionalstelle Hof	300,00 €	Scheibner, Hermann – Geburtstag (Korrektur aus Magazin 1/24)	700,00 €
		Regionalstelle Leipzig	394,50 €		
		Regionalstelle Mosbach	80,66 €		

Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Gilt bis 300,00 €, jedoch nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug

Spenden an das Bundeswehr-Sozialwerk sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, ist mit Bescheid vom 22.06.2023 des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr. 205/5783/1248, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, von der Körperschaftssteuer befreit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO (Abgabenordnung) verwendet wird.

Mit herzlichem Dank für Ihre Spende
Ihr Bundeswehr-Sozialwerk e.V.



Oberstlt Oliver Unger lässt sich drei Wochen lang einen Vollbart wachsen.



Letzte Handgriffe beim Frisör.



Es ist vollbracht, der Gewinnerbart.

Ein neuer Bart für den guten Zweck

Kontingentführer versteigert das Recht, seinen Bartschnitt bestimmen zu dürfen

600 €

Im Deutschen
Einsatzkontingent
(DEU EinsKtgt)

MINUSMA (Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali) ist es ein guter Brauch, dass jede Feldjägercrew im Rahmen des sogenannten „Feldjägerkaffee’s“ Spendengelder für einen guten Zweck sammelt. In kreativer Zusammenarbeit mit der Feldpost, dem Technischen Offizier und den Feldjägern des 25. DEU EinsKtgt MINUSMA hatte man sich eine ganz besondere Spendenaktion überlegt.

Der Hauptakteur, Kontingentführer Oberstleutnant Oliver Unger, konnte schnell überzeugt werden und ließ sich über einen Zeitraum von drei Wochen einen Bart wachsen. Ziel der Spendenaktion war es, über verdeckte Gebote das Recht zu ersteigern, den Schnitt des Bartes bestimmen zu dürfen. Mehr als 20 Gebote für Bartvorschläge gaben die Soldatinnen und Soldaten ab, die in einer öffentlichen Auswertung für viel Erheiterung sorgten.

Die Spendenbeiträge reichten dabei von 5 Euro bis zum Siegergebot von 104 Euro. Insgesamt kamen dabei 443 Euro an Spendengeldern zusammen, die der Kontingentführer auf 600 Euro aufrundete.

Das 25. DEU EinsKtgt MINUSMA freut sich, das Bundeswehr-Sozialwerk mit dieser Spende bei seinen Tätigkeiten unterstützen zu können.

Text: Oliver Unger und BwSW, Bilder: Marieluise Kewitsch

Info

Deutsche Kräfte sind weiterhin in Niamey (Niger) stationiert und betreiben dort logistische Drehscheiben. Diese sind auch nach der Beendigung des Einsatzes MINUSMA notwendig, um das Material aus Mali, das im Zuge der Rückverlegung an diesen beiden Orten zwischengelagert wurde, nach Deutschland weiter zu transportieren. Der Betrieb war bis Ende August 2024 vorgesehen.

(Quelle: Bundeswehr.de)

Spende aus Jordanien

Deutsches Einsatzkontingent unterstützt Bundeswehr-Sozialwerk

2.500 €

Die Angehörigen des 18. Deutschen Einsatzkontingents Counter Daesh/ Capacity Building Irak, die in Jordanien, Nord- und Zentralirak sowie Katar stationiert sind, haben für den guten Zweck Spendengelder gesammelt. Am 5. Mai 2024 übergaben Kontingentführer Oberst i.G. Marco Klimpel und Kontingentfeldwebel Stabsfeldwebel M. im jordanischen Al-Asrak einen symbolischen Spendenscheck über 2.500 Euro an das Bundeswehr-Sozialwerk.

Die Spendenaktion unterstreicht das Engagement deutscher Truppen im Ausland nicht nur in militärischer Hinsicht, sondern auch im sozialen Bereich. Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt Angehörige der Bundeswehr und ihre Familien in vielfältiger Weise. „Die Spende aus dem Einsatz soll dazu beitragen, die Arbeit des Sozialwerks für die Unterstützung Bundeswehrangehöriger und deren Familien insbesondere mit Blick auf die so wichtige Einsatznachbereitung zu stärken“, so Klimpel.

Text und Bild: Tobias Zöllner



Oberst i.G. Marco Klimpel (re.) und StFw M. mit dem symbolischen Spendenscheck für das Bundeswehr-Sozialwerk.

ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.

Perspektiven in Zivil schaffen.



Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle
Rochusstraße 178
53123 Bonn
Telefon: (0228) 62 94 78 90
Fax: (0228) 62 46 38
E-Mail: gewerkschaft@vab.dbb.de

www.vab-gewerkschaft.de

VAB
VERBAND DER ARBEITNEHMER
DER BUNDESWEHR

Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.



Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer Mitglieder.

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder ein!

Gezielte, sachliche und effektive Lobbyarbeit - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige Seminarangebote und berufsbegleitende Fortbildungen.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei vollem Leistungsanspruch.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge

Wir sind für Sie da!
Immer und überall und mit Erfolg!



MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

#WirsindVBB-
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!



www.vbb-bund.de



Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 92 70 · mail@vbb-bund.de



Hermann Kaufhold
Bereichsvorsitzender



Andrea Janßen
Bereichsgeschäftsführerin

Gut vorbereitet für die Freizeiten

Bereich Nord schulte 40 Betreuende für die Kinder- und Jugendfreizeiten im Sommer

Für die Kinder- und Jugendfreizeiten in den Sommerferien schulte der Bereich Nord des BwSW an der Marineoperationsschule (MOS) in Bremerhaven vom 24. bis 26. Mai 2024 sein Betreuungspersonal.

Als jahrelanger Unterstützer des Sozialwerks stellte die MOS erneut die Unterkünfte und Schulungsräume für eine interessante Schulung zur Verfügung. Nach obligatorischem Check-in begrüßte das Team der Bereichsgeschäftsführung mit den Regierungsamtsinspektorinnen Silke Schaper und Christiane Siegmann sowie dem stellv. Bereichsgeschäftsführer, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, die Teilnehmenden, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren. Auch Bereichsvorsitzender Stabskapitänleutnant a.D. Hermann Kaufhold hieß die Betreuerinnen und Betreuer herzlich willkommen und sprach ihnen seinen persönlichen Dank aus. Er wies aber auch auf die große Verantwortung ihrer Tätigkeit hin: „Denken Sie immer daran, die Eltern vertrauen Ihnen für zwei bis drei Wochen ihr Wertvollstes an, nämlich ihre eigenen Kinder!“

Nach einem gemeinsamen Abend mit Erfahrungsaustausch und einem schmackhaften Frühstück am nächsten Tag ging es gestärkt in die Weiterbildung, die nach den Richtlinien der „Juleica“ (Jugendleiter-Card) erfolgt. Sie sind bundesweit einheitlicher Standard für die Ausbildung und Vorbereitung von Betreuenden für Kinder- und Jugendbetreuung.

Drei große Bausteine wurden in der Schulung angeboten. So ging es bei „Stop the Mob“ um Cyber-Mobbing. Ein Begriff, der versucht, ein furchtbares und sehr aktuelles Phänomen zu fassen, das die Geschädigten sehr leiden lässt – physisch wie psychisch und zu zahlreichen schwerwiegenden Problemen im Alltag einer Person führen kann. Wesentlich entspannter dann das Eintauchen in die Themenvielfalt der Erlebnispädagogik – schließlich soll während der Freizeiten keine Langleweile aufkommen. Zu guter Letzt frischte das Betreuungspersonal seine Kenntnisse in „Erste Hilfe“ auf. Neben der ganzen Theorie und Praxis stand allerdings auch genügend Zeit für vertiefende Gespräche rund um das zu gestaltende Freizeitprogramm zur Verfügung.

Bereichsvorsitzender Hermann Kaufhold hatte aber auch noch zwei Überraschungen mit im Gepäck: die Ehrung von verdientem Betreuungspersonal. Er zeichnete Oberfeldwebel Laura Woitalla und Hauptfeldwebel Benjamin Schubert mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze aus. Für die jahrelange gute Betreuung durch die Heimgesellschaft der MOS nahm ihr Leiter, Oberstabsgefreiter Alexj Hoffmann, den Coin des Bereichs Nord entgegen.

Wie immer verging die Zeit wie im Flug. Nach der zuletzt durchgeführten Grundschulung im Februar und dieser Schulung sind die Betreuenden für die anstehenden Aufgaben bestens vorbereitet.

Text und Bild: I.E.



Interessiert folgen die Teilnehmenden den Ausführungen zu „Stop the Mob“.



Marinemusikkorps Wilhelmshaven

Benefizkonzert im St. Petri Dom Bremen

Marinemusikkorps Wilhelmshaven spielt erneut zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks

Nach der erfolgreichen Premiere des Benefizkonzertes im vergangenen Jahr im St. Petri Dom in Bremen darf sich das BWSW auf eine Fortsetzung freuen. Denn das Marinemusikkorps Wilhelmshaven spielt erneut zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks am 5. November 2024 in dieser denkwürdigen Kirche.

Dirigent Fregattenkapitän Matthias Prock hat wieder ein abwechslungsreiches und ganz auf den Kirchenraum des Doms abgestimmtes Programm zusammengestellt. Dazu gehört etwa das sehr innige Musikstück „Ubi Caritas“, das für ein Bläsersextett mit großem Blasorchester komponiert wurde.

Darüber hinaus ist ein Werk für Solotuba und Orchester geplant. Jedes Jahr gibt es in Deutschland ein Instrument des Jahres. Für 2024 ist dies die Tuba. Dementsprechend wird ein Solist aus dem Orchester mit einer besonderen Komposition für Tuba und Orchester auftreten.

Das Publikum darf sich auch auf eine Aufführung der bekannten Melodie „Hallelujah“ von Leonard Cohen freuen. Stabsfeldwebel Guido Rennert vom Musikkorps der Bundeswehr hat das Arrangement verfasst. Hauptwerke sind unter anderem die „Variationen über eine Hymne von Louis Bourgeois“ in einem Arrangement von Claude T. Smith und das Werk „In Memoriam“ von Bert Appertmont. Also alles Feinste (Kirchen-)Musik für Blasorchester, die wieder speziell für das Konzert in Bremen ausgewählt und einstudiert wird.

Das Konzert findet im St. Petri Dom, Sandstraße 10-12, 28195 Bremen statt.

Beginn ist um 19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

Der Eintritt kostet 11 Euro im Vorverkauf, 13 Euro an der Abendkasse und kommt dem Bundeswehr-Sozialwerk als Spende zugute.

Kartenbestellungen werden **ab dem 2. September 2024** per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 11 Euro für jedes Ticket eine E-Mail mit folgenden Angaben:

- Anzahl der gewünschten Tickets
- Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
- Versandanschrift

an: bwswteamnord@bundeswehr.org

Informationen:

Bereichsgeschäftsführung Nord

Tel.: 0511 284 – 3303

Bankverbindung:

IBAN: DE88 3702 0500 0007 4012 00

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck:

„**Benefizkonzert St. Petri Dom**“ und ihren Namen

Text I.E., Bild: Pressestelle MMK WHV

Spende fürs Bundeswehr-Sozialwerk

Zum 80. Geburtstag ein Geschenk für die „Sorgenkinder“

1.300 €

Nachdem Oberstleutnant a.D. Dieter Windeler kürzlich die Ehrenurkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft im BwSW überreicht wurde, feierte er bei bester Gesundheit im März den 80. Geburtstag mit seiner Familie und vielen Freunden in Westerrönfeld im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Um es seinen Gästen bei der Geschenkeauswahl etwas einfacher zu machen, bat er um eine „kleine“ Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. An seinem Ehrentag waren die Gäste aber nicht nur in guter Feierlaune, sondern auch sehr spendabel. Es kam ein stolzer Spendenbetrag von über 1.300 Euro zusammen.

Ihm war es ein Herzenswunsch, die „Sorgenkinder“ zu unterstützen. Als Vorgesetzter in verschiedenen Führungsfunktionen sei es für ihn immer ein gutes Gefühl gewesen, das Sozialwerk im Notfall an seiner Seite zu wissen.

Privat nutzte seine Familie gerne verschiedene Urlaubsangebote des BwSW für einen Familienurlaub. In bester Erinnerung sind ihnen die Sprachreisen ihrer Tochter nach England geblieben. Ferienfreizeiten anzubieten, in Verbindung damit eine Fremdsprache intensiver zu erlernen, sei einfach ein großartiges Angebot.

Da seine Tochter natürlich auch Mitglied im BwSW geworden ist, wird es aufgrund ihrer positiven Erfahrungen vermutlich nicht lange dauern, bis auch die Enkeltochter die vielfältigen Ferienangebote nutzt.

Text: Hermann Kaufhold und BwSW, Symbolbild: christian dubovan/unsplash.com



Neuwahl in Laage

Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks unter neuer Leitung

Am 24. April 2024 fand auf dem Fliegerhorst des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 „Steinhoff“ in Laage die Neuwahl der Regionalstellenleitung des BwSW statt. Dabei wurde Stabsfeldwebel René Lenser zum Leiter gewählt, ihm zur Seite steht Hauptfeldwebel Christian Saul als Stellvertreter. Oberstabsfeldwebel a.D. Uwe Krause komplettiert als Beisitzer die Regionalstellenleitung.

Ansprechpartner:
Stabsfeldwebel René Lenser
Tel.: 038459 62-2788
FspNBw: 90 8621-2788

Text: G.K., Bild: I.E.



Die neue Regionalstellenleitung des BwSW in Laage mit OStFw a.D. Uwe Krause, StFw René Lenser und HptFw Christian Saul (v.l.).



Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: OStFw Ingo Evers, OStGefr Simon Otte und Oberstlt Marc Beutler (v.l.).

Geldspende aus Verpflegungskarten

Tolle Idee führt zu stolzer Summe für die „Sorgenkinder“

608,81 €

Oberstabsgefreiter Simon Otte ist verantwortlicher Praktikumsbeauftragter des

Presse- und Informationszentrums im Lufttransportgeschwader 62 (LTG 62) in Wunstorf.

In dieser Funktion kam ihm vor einiger Zeit die Idee, etwas Gutes tun zu wollen. Auslöser war die Verpflegungskarte der Auszubildenden im Praktikum im LTG. Denn für die Dauer des Praktikums können sie diese mit Geld aufladen und so die angebotene Verpflegung in der Truppenküche bargeldlos bezahlen. Da am Ende des Praktikums im Regelfall noch etwas Geld auf der Karte zurückbleibt, kam ihm die Idee zu einer Spendenaktion für das BwSW mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Er bat darum, dieses Restgeld dem BwSW zu spenden.

Aufgrund seiner regelmäßigen Informationsgespräche mit den Auszubildenden über das Leistungsspektrum des gemeinnützigen Vereins fiel ihm die Überzeugungsarbeit nicht schwer.

Rund 110 Praktikanten entschieden sich dazu, das Restguthaben ihrer Verpflegungskarte zu spenden. So kamen stolze 441,81 Euro zusammen, die durch eine Einzelspende von 164 Euro auf 608,81 Euro erhöht wurde.

Gemeinsam mit BwSW-Regionalstellenleiter Wunstorf, Oberstleutnant Marc Beutler, übergab Otte Mitte März den symbolischen Spendenscheck an den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers. Dankend nahm er die Spende entgegen und brachte seine Wertschätzung über diese Spendenaktion zum Ausdruck.

Das BwSW bedankt sich ganz herzlich bei Oberstabsgefreiter Otte für seine Motivation „etwas Gutes zu tun“. „Toll, dass es solch hoch motivierte Bundeswehrangehörige gibt, die sich so großartig für unsere Schwächsten einbringen“, so Evers abschließend.

Text: I.E. und BwSW, Bild: Julia Boenke



REISEBERICHT

Fantastischer Urlaub im Haus am Werlsee

Reisebericht von neun Freunden aus dem hohen Norden

Endlich war es wieder so weit! Vom 7. bis 12. Mai 2024 verbrachten neun Freunde aus Bremen und Umgebung wunderschöne, erholsame Tage im Haus am Werlsee in Grünheide. Nach unserer Tour 2022 in Brauneberg waren alle Teilnehmer gespannt, was uns in Grünheide in diesem Jahr erwarten würde.

Zunächst möchten wir uns ganz recht herzlich bei Frau Pufahl und Frau Wira von der Buchungszentrale in Bonn bedanken. Äußerst kurzfristig konnte durch die beiden Damen sichergestellt werden, dass statt geplanter acht Teilnehmer letztendlich neun Männer an der Tour teilnehmen konnten.

Nach einer staufreien Anreise wurden wir durch die Gastgeberin, Frau Korb, herzlich empfangen und in das Hotel eingewiesen. Nach einem äußerst leckeren Abendessen ließen wir den Tag bei traumhaft schönem Wetter am Ufer des Werlsees ausklingen.

An den folgenden Tagen lag unser Schwerpunkt auf den Radtouren. So lernten wir östlich von Berlin tolle Radwege kennen und konnten die traumhaften Seen-/Flusslandschaften bewundern. Bei strahlend

blauem Himmel erkundeten wir das olympische und paralympische Trainingszentrum Kienbaum und die Gegend um den kleinen und großen Müggelsee. Ein kompletter Tag war dem Wassersport vorbehalten. Vom Schwimmen, Rudern, Kanu und Tretboot fahren bis zum Stand-up-Paddling auf dem Werlsee war alles dabei. Dafür konnten wir das kostenlose Equipment des Hotels nutzen! In dem parkähnlichen Strandgarten des Hotels mit top Strandkörben und Liegen beobachtete ein Teil unserer Truppe die Aktivitäten.

Leider gingen diese wunderbaren erholsamen Tage viel zu schnell vorbei!

Ein besonderes Dankeschön geht an das gesamte Team des Hotels. Unterkünfte, Service, Essen, Leihfahrräder, Boote etc. ließen keine Wünsche offen. Dabei haben alle Angestellten des Hauses immer ein freundliches Lächeln für den Gast übrig. Die Teilnehmer an der Tour waren allesamt begeistert!!! Wir werden wiederkommen!!

Text: Lutz Arnoldt, Bild: Andrea Korb



Die neun Männer verbrachten wunderschöne und erholsame Tage im Haus am Werlsee in Grünheide.

Maritime Spende für den guten Zweck

Einsatzgruppenversorger BONN spendet zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks

1.000 €

Die Besatzung des Einsatzgruppenversorgers BONN hat in der vergangenen Zeit bei mehreren Einsatzverpflichtungen Spenden für den guten Zweck gesammelt. In den Einsätzen der Marine im Mittelmeer (IRINI) 2022 und dem Einsatz an der NATO „Nordflanke“ (VJTFM) 2024 hat Hauptbootsmann Andrea Kischel verschiedene Projekte gestartet, um Spenden zu generieren.

So das Knüpfen von verschiedenen Armbändern in kleinen Gruppen, das abseits des intensiven Dienstes besonderen Anklang fand. Die kleine Auszeit an den Sonntagen auf „Schiff“ nutzten die Soldatinnen und Soldaten auch zum gemeinsamen Plausch. Verschiedenste Themen rund um den Alltag wurden besprochen und dabei fleißig Armbänder geknüpft, die gegen eine Spende erworben werden konnten.

Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen: Beeindruckende 1.000 Euro wurden mit dieser genialen Idee erzielt.



Geknüpftes Armband

Die Spende wurde am 27. Mai 2024 an Bord der „BONN“ an den Bereichsvorsitzenden Nord des BwSW, Stabskapitänleutnant a.D. Hermann Kaufhold, übergeben.

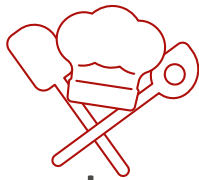
Er sprach Andrea Kischel seinen besonderen Dank für diese originelle Spende aus. „Diese Ideen und die Motivation aller Beteiligten stärken unsere gemeinsame Solidargemeinschaft“, gab Kaufhold als Lob an die Schiffsbesatzung weiter.

Text und Bilder: I.E.



Übergabe des symbolischen Spendenschecks: Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, Hauptbootsmann Andrea Kischel, Stabskapitänleutnant a.D. Hermann Kaufhold und Oberstabsbootsmann Andreas Genthe (v.l.).

DAUERSPENDENAKTION



Koch- & Backbuch

Ute Harrer hat für die vierte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien“ viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail anfordern.



Ute Harrer
0228 5504-4480,
FspNBw 90 3402-4480
uteharrer@bundeswehr.org

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

DAUERSPENDENAKTION



Zahn- & Altgold

Besitzen Sie Zahngold oder Goldschmuck, den Sie nicht mehr benötigen? Winfried Mennemann sammelt Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das BwSW.

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken.



Winfried Mennemann
Heidekaul 13, 50968 Köln
0221 384281
mennemann@netcologne.de

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

130-Jahr-Feier

Spendensammlung zur Geburtstagsfeier

600 €

Zweimal 60 Jahre und 10 davon gemeinsam – das war ein Grund zum Feiern!

Kapitänleutnant der Reserve Olaf Brackmann (Regionalstellenleiter der Regionalstelle Stralsund) und seine Lebensgefährtin Silke Reinhardt (Beisitzerin der Regionalstelle) baten zu diesem Anlass ihre Gäste um eine Spende zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Bei ihrer „130-Jahr-Feier“ am 5. Mai 2024 kam eine Summe von 600 Euro zusammen, über die sie sich sehr gefreut haben und gleichzeitig hiermit allen Spendenden noch einmal danken wollen.

„Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schnell es passieren kann, unverschuldet in Not zu geraten. Plötzlich steht man im Alltag vor Problemen und Hindernissen, die man vorher nicht geahnt hatte. Ich war damals froh, dass ich so schnell und unkompliziert Hilfe durch das Bundeswehr-Sozialwerk erhielt und somit ein Stück weit Normalität in mein Leben kam.

Deshalb ist es mir heute ein großes Bedürfnis, mich immer wieder für das BwSW zu engagieren. Mit regelmäßigen Infoveranstaltungen oder Werbeaktionen gelingt es mir immer mehr, das BwSW hier an der Marinetechnikschule publik zu machen.



Feierten gemeinsam 130 Jahre: Silke Reinhardt und Olaf Brackmann.

Daher mein Appell an alle Sozialwerker – nicht lockerlassen, werbt für unsere Gemeinschaft!“

Text: Olaf Brackmann und BwSW, Bild: Olaf Brackmann

Bücherflohmarkt für den guten Zweck

Reichspräsident-Ebert-Kaserne in Hamburg spendet für das Bundeswehr-Sozialwerk

1.028 €

Die Dienststellen der Reichspräsident-Ebert-Kaserne in Hamburg veranstalteten am 17. April 2024 zugunsten des BwSW einen Bücherflohmarkt. Zahlreiche Bundeswehrangehörige spendeten für den karitativen Zweck Bücher, CDs und andere Medien.

Diese konnten dann gegen ein paar Münzen oder Scheine erworben werden. Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. So steuerten Privatpersonen diverse Kuchen bei, der Kantinenpächter unterstützte mit kulinarischen Leckereien. Eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung, bei der ein grandioser Spendenerfolg erzielt wurde.

Nur knapp zwei Wochen später dann der spannende Termin im Landeskommando Hamburg. Der Kommandeur des Landeskommandos, Kapitän zur See Michael Giss, übergab gemeinsam mit dem Organisator der Spendenaktion, Oberstleutnant Jörg Christian Lorenz, den symbolischen Spendenscheck über 1.028,19 Euro.

Der Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord des BwSW, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, nahm ihn dankend entgegen und bedankte sich bei allen, die zu dieser stolzen Summe beigetragen haben. Eine Wiederholung der Spendenaktion ist geplant.

Text: I.E., Symbolbild: memyselfaney/pixabay.com



TERMINE

Lüneburg

Mittwoch, 27. November 2024
**Adventstreffen mit Kaffee/
Kuchen und Unterhaltung**

Wo: Casino – Fuchsweg, Lüneburg

Wann: 15 Uhr

Kosten: 12 €/Person

Anmeldung: bis zum 15.11.2024

Per Überweisung unter Angabe von Name(n) und Teilnehmerzahl auf folgendes Konto:

IBAN DE04 2405 0110 0054 0526 00

Kontakt: Klaus Hübner, Tel: 04134 8196

E-Mail: Huebner-Melbeck@online.de

Aurich

Samstag, 30. November 2024
Gemeinsames Grünkohlessen

Wo: Gaststätte Zum Sandkrug,
Aurich – Egels, Egelser Str. 176

Wann: 16.30 Uhr

Kosten: Kosten für das Essen werden vor Ort gem. Gruppenkarte
www.zumsandkrug.de gezahlt.

Anmeldung: bis zum 21.11.2024

Verbindlich unter Angabe von: Name, Vorname, E-Mail und Telefonnummer der Teilnehmer

Anmeldung kann schriftlich, telefonisch oder per E-Mail erfolgen

Kontakte:

Hinrich Lübben, Tel: 04941 87513

E-Mail: Hinrich-L@kabelmail.de (privat)

HinrichLuebben@bundeswehr.org

Ritzweg110, 26624 Südbrookmerland oder

TAI Hinrich Lübben, Osseweg 31,
26789 Leer

Karl-Hermann Engelke

Tel: 0151 40470715,

E-Mail: Karlh.engelke@gmail.com

Nienburg

Dienstag, 03. Dezember 2024
Neuwahl

Regionalstellenleitung

Wo: GHG Nienburg e.V. Clausewitz-Kaserne, Am Rehhagen 10, 31582 Nienburg

Wann: 16 Uhr

Kontakt: OstFw d.R. Dieter Habbe,
Tel: 0163 4024276

Wir weisen darauf hin, dass die Leitung der Regionalstelle für die nächsten vier Jahre gewählt wird und auf der im Mai 2026 stattfindenden Bereichsversammlung einen neuen Bereichsvorstand zu wählen hat. Deshalb kommt der hiermit einberufenen Versammlung eine besondere Bedeutung zu. Wir bitten Sie daher herzlich um Ihre Teilnahme.



Frank Siedow
Bereichsvorsitzender



Steffen Knoblauch
Bereichsgeschäftsführer

Wiedersehen nach langer Zeit

Ehemaligentreffen von Angehörigen des Infrastrukturstabes Ost

260 €

2023 jährte sich die Auflösung des Infrastrukturstabes Ost zum 10. Mal.

Dies war Anlass, nach ehemaligen Angehörigen zu forschen und ein Wiedersehen für Mai 2024 zu planen.

Ein kleines Organisationsteam mit dem letzten Leiter des Infrastrukturstabes Ost, Oberst a.D. Karl-Rainer Torn sowie des ehemaligen und aktuellen Leiters des Baumanagementreferates im Kompetenzzentrum Strausberg im BAIUDBw, Oberst d.R. Hagen Bräuer und Oberst Silvio Koch, luden dazu ein.

Der außerordentliche Pionier- und Teamgeist vor allem in den 1990er Jahren, als die Infrastrukturorganisation in den neuen Bundesländern mit einem jährlichen Bauvolumen von 1 Mrd. DM wesentlich zum Aufbau Ost beitrug, war bestimmt ein Grund für das rege Interesse an der Veranstaltung. Trotz des teilweise hohen Alters und weiter Entfernungen reisten nahezu 50 Reservisten und ehemalige

Kameraden, teilweise begleitet von ihren Partnerinnen, zu dem Treffen an.

Treffen auch für die gute Sache

Es wurde ein interessanter, geselliger Nachmittag und Abend in der Julius-Leber-Kaserne Berlin, wo man sich nach langer Zeit wiedersah und lebhaft Erinnerungen austauschte. Oberst Koch gab ein Briefing über die derzeitige Infrastrukturorganisation und die Bautätigkeit im Verantwortungsbereich und führte im Rahmen eines kleinen Rundganges an den aktuellen Baustellen der Kaserne vorbei.

Für das leibliche Wohl wurde durch das Casino gesorgt. Bei der Schlussrechnung gab es einen Überschuss von 260 Euro. Der Betrag soll gemäß einhelliger Meinung aller Teilnehmenden dem Bundeswehr-Sozialwerk zugutekommen.

Text: Hagen Bräuer und BwSW, Bild: J. Blankenburg



Oberst Silvio Koch, Bereichsgeschäftsführer Ost Hauptmann Steffen Knoblauch und Oberst d.R. Hagen Bräuer (v.li.) freuen sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Seit 8 Jahren fester Bestandteil

Interview mit der Regionalstellenleiterin des BwSW Berlin Süd-Ost

Das BwSW freut sich schon seit Jahren über Spendenaktionen, deren Erlöse dem guten Zweck zugutekommen. So auch über eine Aktion von Regierungsoberamtsrätin/Diplompädagogin Kerstin Homann, Fachlehrerin und Mentorin beim Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) Abteilung III Lehrbereich 2 in Berlin-Grünau. Die Regionalstellenleiterin des BwSW sammelt mit ihrem Team seit acht Jahren Pfandflaschen für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Grund genug für die Bereichsgeschäftsführung Ost des BwSW, mit ihr über den Ursprung dieser tollen Spendenaktion zu sprechen.

BwSW: Liebe Kerstin, schön, dass Du Dir die Zeit nimmst, mit uns über Deine tolle Spendenaktion zu sprechen.

Kerstin: Natürlich, immer gerne. Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit und vielleicht greifen ja noch mehr Leute diese Idee auf, wenn sie davon lesen. Tatsächlich bin ich auch schon von anderen Dienststellen angerufen worden, die sich über die Umsetzung der Aktion informieren wollten.

BwSW: Wann kamst Du auf die Idee, Pfandflaschen zu sammeln?

Kerstin: Die Idee stammt leider nicht von mir, sondern von meiner Vorgängerin Daniela Börner im Jahr 2014. Angefangen hat alles mit zwei Sammeltonnen in den Hörsaalgebäuden. 2016 übernahm ich dann die Leitung der Regionalstelle und 2018 fing die Aktion langsam an, richtig aufzublühen – wie man so sagt. Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungslehrgangs 122 am BiZBw Lehrbereich 2 und Angehörige der Prüfgruppe II sammelten vier Wochen vor Abschluss ihre Pfandprodukte und überreichten mir einen Scheck von 70 Euro an ihrem Abschlusstag.

BwSW: Und da dachtest Du, „Mensch, daraus könnte doch was entstehen!“

Kerstin: Wer Pfandflaschen sammelt, macht das meist aus einer Not heraus. Aus diesem Grund war ich so gerührt, dass die Anwärterinnen und Anwärter sowie Auszubildenden es nicht aus Eigennutz getan haben, sondern auch an die Menschen gedacht haben, die eine für sie besonders schwere Situation bewältigen müssen.

BwSW: Seit 2018 ist bestimmt schon eine Menge an Pfandprodukten zusammengekommen.

Kerstin: Mitgezählt habe ich natürlich nicht, aber über 20.000 werden es wohl schon gewesen sein.

BwSW: Wie können wir uns diese Sammlung vorstellen? Wie läuft das ab?

Kerstin: Im Bereich BiZBw stehen nunmehr vier Sammelbehälter im Hörsaalbereich und zwei im Wohnheimbereich. In unserer Liegenschaft griff mittlerweile auch das Karriere-Center der Bundeswehr (KarrCBw) die Idee auf – mittlerweile stehen dort drei Behälter, um die sich Danilo Bauer, unser Stellv. Regionalstellenleiter, kümmert. Somit sammeln nunmehr für das BwSW in der Regionalstelle Berlin Süd-Ost beide Dienststellen, BiZBw und KarrCBw, selbstverständlich mit Unterstützung der Leitungen.

BwSW: Bei der letzten Sammelaktion sind stolze 1.525,38 Euro zusammengekommen. Kennst Du die Gesamtpendensumme nach all den Jahren?

Kerstin: Dieses Jahr gab es einen neuen Rekord, da freue ich mich wirklich sehr darüber. Insgesamt sind in den vergangenen Jahren ca. 6.450 Euro an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben worden.

Liebe Kerstin, vielen lieben Dank für die Einblicke und vor allem Dein Engagement für die „Sorgenkinder“.

Das Interview führte Jessica Blankenburg, Bild: Meral Karadeniz



Leitender Regiergungsdirektor BiZBw Gustav Rieckmann, Diana Thiel-Glass, Stellv. Regionalstellenleiter Danilo Bauer und Regionalstellenleiterin Kerstin Homann (v.li.).



Weihnachtliche Stimmung im Erzgebirge

Bei Sonnenschein und Schnee acht Tage lang in Oberwiesenthal verwöhnen lassen

Insgesamt 25 Seniorinnen und Senioren begaben sich Anfang Dezember 2023 auf den Weg nach Oberwiesenthal, um sich von der Reisebegleitung Kathrin und Steffen Braun zur „Weihnachtliche Stimmung im Erzgebirge“ in das „Haus Wiesenthal“ entführen zu lassen. Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm von Ausflugsfahrten, Shopping und Entspannung bei Sonnenschein und Schnee hat sich die Gruppe acht Tage lang in Oberwiesenthal verwöhnen lassen. Mit einem kleinen Stadtrundgang durch das verschneite Oberwiesenthal begann das Programm am Sonntagvormittag. Am Nachmittag ging es zum „DEPOT Pohl-Ströher“ ins knapp 40 km entfernte Gelenau, welches eine Sammlung von Weihnachtspyramiden, mechanischen Weihnachtsbergen und Spielzeug beheimatet.



Gruppenfoto mit Jens Weißflog (m.) vor seinem Hotel in Oberwiesenthal



Festlich geschmückter Weihnachtsbaum im tschechischen Loket

Den Montag nutzten wir für eine Fahrt nach Karlsbad und Locket in Tschechien. Neben kleinen Stadtführungen und dem Hinweis, dass wir auf den Spuren von Johann Wolfgang Goethe wandeln, erwartete uns in Locket ein „Erdschwein“ (benannt nach der Art der Garung) als Mittagessen. Am Abend brachte uns Mundartdichter und Liedermacher Kendy John Kretschmar mit Liedern und Geschichten die erzgebirgische Weihnacht nah.

Mit einem Besuch des Besucherbergwerk Pferdegöpel Rudolphschacht bei Marienberg begann der dritte Tag. Auf dem Weihnachtsmarkt von Marienberg gab es so manche Leckerei und erzgebirgisches Handwerk. Am Mittwoch nutzte ein Großteil der Gruppe den Tag für eine kleine Wanderung durch den Schnee in Richtung des Hotels von Jens Weißflog, dem ehemaligen deutschen Skispringer und Olympiasieger. Als kleine Belohnung gab es ein Gruppenfoto mit ihm.

Seinen Ausklang fand der Tag mit einer Stollenverkostung und Erläuterungen zur Herstellung von Stollen der Konditorei Neubert aus Bärenstein.

Der sechste Tag begann mit einer Führung im Suppenmuseum in Neudorf. Hier wurden uns sowohl Küchen aus verschiedenen Jahrzehnten, als auch die Geschichte der Löffel vorgestellt. Mit einer Suppe stärkten wir uns für den Besuch der Schauwerkstatt „Zum Weihrichkarzl“. Dort ging es bei der eigenen Herstellung der Weihrichkarzl richtig schmutzig zu, da die Karzl aus Kartoffelstärke, zermahlener Holzkohle und verschiedenen Gewürzen hergestellt werden.

Den Abschluss der Reise bildete ein Besuch der St. Annen Kirchen und des Weihnachtsmarktes in Anna-berg-Buchholz.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, es war wieder eine sehr schöne Reise und eine tolle Gruppe, die, wenn es nötig war, sich gegenseitig unterstützte und den Spaß nicht zu kurz kommen ließ. Ein besonderes Lob gilt unserem Busfahrer Reiner, der uns durch jedes Schneegestöber mit Sicherheit und Umsicht zum Ziel brachte.

Ein riesiges Dankeschön ist auch der Geschäftsführung des „Haus Wiesenthal“ und ihrem gesamten Team zu sagen. Mit viel Freundlichkeit und guter Laune sind wir sehr gut betreut und umsorgt worden. Jetzt freuen wir uns schon auf die nächste Reise. Da heißt es dann vom 25. September bis 5. Oktober 2024 für 10 Tage: Auf nach Grömitz in das „Haus Seeburg“! Also, wer Lust bekommen hat – meldet Euch für die Reisen an und seid Teil unserer tollen Truppe.

Text und Bilder: Steffen Braun



Im Suppenmuseum in Neudorf erfuhr die Gruppe auch Wissenswertes über den Löffel.



Durfte natürlich im Programm nicht fehlen: Ein Besuch der Schauwerkstatt „Zum Weihrichkarzl“.



Ein herzlicher Gruß aus dem nahe gelegenen Karlsbad in Tschechien.



„Wir sind bereit“ – Das diesjährige Betreuungsteam vom Bereich Ost

Team stärken, Zusammenhalt spüren

Betreuende des Bereichs Ost waren gut auf die Freizeiten vorbereitet

Die Sommerferien sind wieder zu Ende und damit auch die Kinder- und Jugendfreizeiten 2024 des Bereichs Ost des BwSW. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen und neue Freundschaften, aber es wurden auch wieder viele Erfahrungen gemacht.

Damit diese Freizeiten für alle Beteiligten ohne größere Probleme stattfinden konnten, hatte sich im Vorfeld das Betreuungspersonal entsprechend gut vorbereitet. Vom 19. bis 21. April 2024 fand für alle „Neu-Betreuenden“ und „Alten Hasen“ des Bereichs wieder die Grundlagenschulung in Grünheide im „Haus am Werlsee“ statt. Referent Bastian Hölscher, Jugendsozialarbeiter in Neuhardenberg sowie Juleica-Ausbilder, übernahm auch in diesem Jahr in gewohnter Art und Weise die Schulung. Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, Gruppenpädagogik, Konfliktbewältigung waren die zentralen Themen der Schulung.

„Fuchs und Hase“

Hölscher lockerte die Tage mit vielen selbst kreierten Spielen zur Motivation und Selbstreflexion auf. Wer kennt nicht das Spiel „Fuchs & Hase“? Dabei versuchten die Betreuenden das „Hasen-Kissen“ vor dem „Fuchs-Kissen“ in Sicherheit zu bringen. Das „Spinnennetzspiel“ diente zum Beispiel dazu,



Erste Hilfe Unterricht ist ein fester Bestandteil bei der Schulung.

einen besseren Zusammenhalt im Team zu spüren, in dem die Teams sich gegenseitig durch ein Spinnennetz halfen. Bei den teambildenden Abenden ließen alle noch einmal die Tage Revue passieren, die „Neuen“ lauschten den Geschichten von vergangenen Freizeiten der „Alten“.

„Wenn es am Anfang auch schwer erscheint, neue Betreuende zu finden, ist es uns wieder gelungen, genügend motivierte Betreuerinnen und Betreuer für unsere Sache zu begeistern“, freute sich Annett Riedel, Freizeitbearbeiterin in der Bereichsgeschäftsführung Ost.

Finale Schulung an altbewährtem Ort

Am zweiten Juni-Wochenende hieß es dann für alle Betreuungsteams: „Willkommen im Haus am Werlsee“. Bei sommerlichen Temperaturen bekamen die 49 Teilnehmenden schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf das, was sie bei den diesjährigen Freizeiten erwartet. Die knapp zwei Ausbildungstage waren mit Themen wie „Erste-Hilfe“, „Krisenmanagement“, „Infektionsschutz“ sowie „Haftung und Unfallschutz bei ehrenamtlicher Tätigkeit für das BwSW“ schon gut ausgeplant. Zusätzlich bekamen die zum Teil neu zusammengesetzten Teams Gelegenheit, sich kennenzulernen, auszutauschen und ihre jeweiligen Freizeiten zu besprechen und zu planen. Auch schaute Referent Hölscher noch einmal vorbei und verbesserte gemeinsam mit den Betreuenden deren Handlungsfähigkeit bei eventuell schwierigen Situationen während der Freizeiten.

„Gerade bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe als Betreuer in einer Freizeit des BwSW sind ein fundiertes Grundwissen und Handlungssicherheit wichtig“, so Hauptmann Steffen Knoblauch, Bereichsgeschäftsführer Ost.

Am Ende hieß es unisono: „Wir sind bereit!“

Text: A. Riedel, Jessica Blankenburg, BwSW, Bilder: Steffen Knoblauch

Kein Abschied, sondern ein „Auf Wiedersehen“

Drei ehrenamtliche Regionalstellenleitende in Oberwiesenthal verabschiedet

Während der Schulung der Regional- und Betreuungsstellenleitenden des Bereichs Ost Mitte Mai im Haus Wiesenthal in Oberwiesenthal wurden drei Ehrenamtliche des BwSW verabschiedet. Doch wie heißt es so schön: Es ist kein Abschied, sondern ein „Auf Wiedersehen“!

Viele Jahre lang haben Helmut Henschel, Erika Veit und Birgit Dörfel ihre Regionalstellen geführt, Mitglieder betreut, Veranstaltungen durchgeführt und die Bereichsgeschäftsführung Ost unterstützt. Dabei haben sie viele Dinge gesehen, gelernt, Erfahrungen gesammelt, sind Menschen begegnet und haben Freundschaften geschlossen. Es waren viele Jahre, die für alle drei ereignisreich, anspruchsvoll und erfolgreich für die Sache waren. „Wir, das Team der Bereichsgeschäftsführung, hoffen, dass sie diese in guter Erinnerung behalten“, so der einhellige Tenor.

„Heute habe ich ein lachendes und ein weinendes Auge. Ein lachendes, weil ich endlich in meine wohlverdiente Pension gehen darf und natürlich ein weinendes, weil ich das tolle Team rund um den Bereich Ost wirklich sehr vermissen werde“, beschreibt Erika Veit ihre momentane Gefühlslage.

„Wir hoffen und freuen uns darauf, mit vielen von euch in Kontakt zu bleiben – sei es über eine Veranstaltung der Bundeswehr oder weil man sich in irgendeiner Ferienanlage des BwSW wiedertrifft“, lachen Hentschel und Dörfel



Bereichsvorsitzender Frank Siedow verabschiedete die drei Ehrenamtlichen: (v.li.) Birgit Dörfel, Frank Siedow, Erika Veit, Helmut Hentschel

zusammen. Beide lernten sich schon vor 20 Jahren bei einer Regionalstellenleitendenschulung kennen.

„Wir sagen nicht ‚Lebe wohl‘, wir sagen ‚Auf Wiedersehen‘, denn auf nichts freuen wir uns mehr, als auf unser nächstes Treffen“, schließt sich Bereichsvorsitzender Frank Siedow mit an.

Text und Bild: J. Blankenburg

DAUERSPENDENAKTION

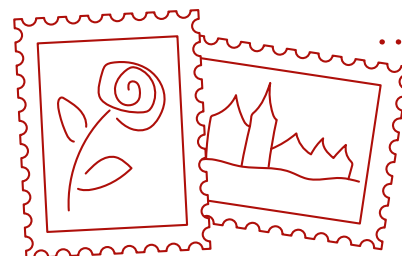
Briefmarkenspende

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das BwSW sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form.

Eine Übersicht über die aktuellen Angebote können sich Interessierte in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste per E-Mail oder postalisch anfordern.



Peter H. Rommel
Heeseweg 11, 25704 Nindorf
04832 6064095
briefmarkenspende@icloud.com



Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



„Was das Herz gibt“

Kuchenbasar in der General-Olbricht-Kaserne in Leipzig

500,24 €

Es ist erklärtes Ziel der Regionalstelle Leipzig – unter der Leitung von Anke Moser – mehrmals im Jahr durch verschiedene Aktionen auf das Bundeswehr-Sozialwerk aufmerksam zu machen. Natürlich soll es sich dabei auch immer für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ lohnen. Pünktlich zum Sommeranfang konnte der traditionelle Kuchenbasar stattfinden. Frei nach dem Motto „was das Herz gibt“ wurde nicht nur trefflich geschlemmt, sondern auch fleißig gespendet. Lohn aller Mühen waren am Ende des Tages hervorragende 500,24 Euro für die „Sorgenkinder“.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Organisationsteam, alle fleißigen Helfenden, die Truppenküche und natürlich alle großzügigen Spendenden.

Text: J. Blankenburg, Symbolbild: Ben Frewin/Pixabay

Traditioneller Kuchenbasar in Berlin

„Sorgenkinder“ dürfen sich über mehr als 700 Euro freuen

708,93 €

Der alljährlich beliebte Kuchenbasar in der Dahme-Spree-Kaserne in Berlin lockte auch diesmal wieder mit dem Duft von selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln zahlreiche Lehrgangsteilnehmende und Mitarbeitende an.

Der von der Regionalstelle des BwSW Berlin Süd-Ost organisierte Basar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übertraf das Spendenergebnis des vergangenen Jahres und erzielte sensationelle 708,93 Euro.

Darüber hinaus gelang es dem Regionalstellenteam, die Küchenmeisterin der Kaserne, Eva Pflugmacher, als

Neumitglied im Bundeswehr-Sozialwerk begrüßen zu können. Sie unterstützt schon seit Jahren tatkräftig das Sozialwerk, was sie nun auch als Mitglied weiterhin tun wird.

Text: Danilo Bauer, Bilder: Meral Karadeniz



Für seine kulinarischen Genüsse berühmt: der traditionelle Kuchenbasar in der Berliner Dahme-Spree-Kaserne.



Danilo Bauer freut sich, Eva Pflugmacher in der „BwSW Familie“ begrüßen zu dürfen.

Die Regionalstellen haben gewählt

Neue Regionalstellenleitungen

Turnusgemäß fanden im 1. und 2. Quartal dieses Jahres an den Standorten Frankenberg, Potsdam, Havelberg, Doberlug-Kirchhain, Bad Salzungen sowie in Beelitz Neuwahlen der jeweiligen Regionalstellenleitung des BwSW statt.

In drei Regionalstellen gab es einen Wechsel in der Leitung. So stellte sich Birgit Dörfel aus Frankenberg nach über 10 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl, neuer Regionalstellenleiter ist Regierungsamtsrat Frank Zimmermann.

Erika Veit aus Havelberg stand für eine neuerliche Legislaturperiode auch nicht mehr zur Verfügung, sie geht in die wohlverdiente Pension. Ihr folgte Hauptfeldwebel Raik Sommer.

Auch Kathrin Liva aus Doberlug-Kirchhain verzichtete auf eine erneute Kandidatur, neue Leiterin wurde Regierungsoberamtsrätin Karina Kammer. Das Sozialwerk bedankt sich bei den scheidenden Leiterinnen ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Im Amt bestätigt und somit für weitere vier Jahre Regionalstellenleitung wurden Stabsbootsmann Felix Weber von der Regionalstelle Potsdam, Stabsfeldwebel Enriko Goral von der Regionalstelle Beelitz und Regierungsamtsfrau Susanne Fork von der Regionalstelle Bad Salzungen.

Das BwSW beglückwünscht die gewählten Leitungen und wünscht viel Erfolg und Freude bei ihrem Ehrenamt.

Text: J. Blankenburg, Bilder: Heiko Zerm



Gabriele Böhme, Annelie Hänneshen, Kathrin Bronk, Sabine Mudraschk, Kathrin Liva jetzt Stellvertreterin und die neugewählte Regionalstellenleiterin Karina Kammer (v.li.).



Neue Regionalstellenleitung in Frankenberg.



Ramfr Susanne Fork wurde wiedergewählt und begrüßt StFw Jäckel und RHS Reinhold-Bergk (nicht im Bild) neu im Team.



Neue Regionalstellenleitung in Beelitz mit StFw Enriko Goral (re.).



In der Henning-von Tresckov-Kaserne in Schwielowsee wurde die Regionalstellenleitung Potsdam gewählt.



Das Team der Regionalstelle Havelberg verabschiedet sich von ihrer langjährigen Leiterin Erika Veit.



Bild: Andrea Korb

Haus am Werlsee – Ein Zimmer in seiner Grundform wird für die Baumaßnahmen freigegeben.

Ferienheime ade – Hotels olé

Viel Eigeninitiative der Teams für einen modernen Look

Schon vor Jahren wurde von der Vereinsführung des BwSW eine moderne Ausrichtung für die vorhandenen Erholungsangebote beschlossen. „Wir wollten weg von den Erholungsheimen mit Gemeinschafts-Fernsehräumen und altbackener Ausstattung – hin zu einem zeitgemäßen und attraktiven Hotelstandard“, so Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl.

Bei insgesamt 11 Hotels, einer Vielzahl von Ferienwohnungen und Campingplätzen definitiv kein einfaches und kein schnell erledigtes Unterfangen, da den finanziellen Möglichkeiten natürlich Grenzen gesetzt sind.

Modern und attraktiv in die Zukunft

Seit 2020 werden in den beiden im Bereich Ost gelegenen Hotels „Haus Wiesenthal“ und „Haus am Werlsee“ in jährlichen Einzelabschnitten jeweils 10 bis 15 Zimmer auf einen modernen Hotelstandard gebracht. Vinylböden, ein modernes Möbeldekor und Boxspringbetten gehören dabei dazu, wie passende Flachbild-TV. Aber auch die Familienfreundlichkeit soll wo immer möglich erhöht werden. Dazu gehört auch, dass in Grünheide bereits vier Doppelzimmer mit einer Verbindungstür versehen wurden. Vier weitere Zimmer sind für eine entsprechende Erweiterung für das Jahresende 2024 bereits fest in Planung.



Bild: Andrea Korb

Das Zimmer nach seiner Renovierung.

Selbst ist der Mann – und natürlich die Frau

Da gerade in der heutigen Zeit so umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen ordentlich ins (Vereins-) Geld gehen, ist vor Ort viel Eigeninitiative erforderlich, um eine Realisierung überhaupt möglich zu machen.

Völlig selbstverständlich betätigen sich die Teams um Andrea Korb in Grünheide und Daniel Herold in Oberwiesenthal in der Nebensaison bzw. in den Schließzeiten mit Möbel räumen, Tapeten entfernen oder Fußboden ausreißen..

Den Baufirmen die jeweiligen Zimmer komplett „nackt“ verfügbar zu machen, spart dem BwSW regelmäßig mehrere Tausend Euro und gibt dem Verein wiederum die Möglichkeit, dieses Geld an anderen wichtigen Stellen zu investieren.

„Für Anfang 2025 sind für beide Häuser schon die Renovierungen der nächsten Zimmer fest eingeplant. Wenn alles wie gewünscht funktioniert, sollten zum Saisonbeginn 2025 im „Haus am Werlsee“ 80 % und in Oberwiesenthal 75 % aller Zimmer im modernen Look erstrahlen und für die Gäste bereitstehen“, so Bereichsgeschäftsführer Steffen Knoblauch mit einem optimistischen Blick in die Zukunft.

Text: Steffen Knoblauch und BwSW



Die Renovierungsarbeiten sind in vollem Gange.



In den letzten Zügen der Renovierungsarbeiten.



Haus Wiesenthal – Ein frisch renoviertes Zimmer

Zuckerwatte und Popcorn

Tag der offenen Tür in der Clausewitz-Kaserne in Burg

815,26 €

Mehr als 4.000 Besuchende informierten sich am 15. Juni 2024 beim Tag der offenen Tür in der Clausewitz-Kaserne in Burg über die Arbeit der Bundeswehr in ihrer Region. Die am Standort vertretenden Dienststellen

der BwSW-Regionalstelle Burg mit Regierungsamtsinspektorin Susann Neef und Christiane Ackermann sowie Simone Lindenberg-Hülsebeck von der BwSW-Betreuungsstelle Magdeburg standen für Gespräche zur Verfügung.

Zuckerwatte und Popcorn waren – wie so oft – die Klassiker an solch einem Tag der offenen Tür. Viele Besuchende spendeten für diese Leckereien an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich bei allen Unterstützenden ganz herzlich und freut sich über die Spendensumme von 815,26 Euro.

Text: Heiko Zerm und BwSW, Bilder: Jens Hahn



Paul freut sich über eingehende Spenden.

präsentierten die Vielschichtigkeit ihrer Aufgaben und Leistungen. Militärische und fachliche Leistungsfähigkeit der Soldatinnen und Soldaten wurden im Rahmen von ausgewählten Vorführungen und Stationen dargestellt.

Auch in diesem Jahr begrüßte das BwSW wieder zahlreiche Gäste an seinem Infostand. Der Stellv. BwSW-Bereichsführer Ost, Oberstabsfeldwebel Heiko Zerm, das Team



OStFw Heiko Zerm im Gespräch mit einer interessierten Familie

DAUERSPENDENAKTION

Koblenzer Kleiderbörse

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck abgeben: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke für den guten Zweck.

Geben Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand ab und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Aktion, Stefan Leist.

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Stefan Leist
Regionalstellenleiter Koblenz
bwswkoblenz@web.de

TERMINE



Regionalstelle Nordost Brandenburg

Jeden Donnerstag

Seniorenbowling (Ü50)
in der Sportwelt Strausberg

Wo: Landhausstraße

Wann: 14 – 16 Uhr

Ohne Voranmeldung

Kontakt: Christine Boldt

Tel. 03341 422622

04. Dezember 2024

Jahresabschlussfeier

Wo: Steremat, Wirtschaftsweg 70/71, 15344 Strausberg

Wann: ab 15 Uhr

Kostenanteil: 7 Euro

Meldung: bis 22. November 2024

Meldung an:

Heinz Walter Hüneke

Tel. 03341 3804498 / 0151 18461946

waltmoni53@web.de

Christa Rinke

Tel. 03341 27570

christarinke@hotmail.com

Sommerfeste

Berlin Nord

Donnerstag, 12. September 2024

Sommerfest BwDLZ Berlin

Wo: Berlin

Wann: ab 14 Uhr

Berlin Berlin-Nord-Ost

Donnerstag, 19. September 2024

Sommerfest Planungsamt Berlin

Wo: Berlin

Wann: ab 15 Uhr



Eurocamp, der Spezialist für Urlaub im Mobilheim, bietet Ferien auf hochwertigen Campingplätzen in ganz Europa in den schönsten Regionen Frankreichs, Spaniens, Italiens und auch Kroatiens.

Neben Mobilheimen können Sie auch Spezialunterkünfte wie Chalets, Zelte, Wohnwagen oder Baumhütten buchen.

Buchung telefonisch unter 040 450 970 oder im Internet auf www.eurocamp.de. Am Telefon oder am Ende des Onlinebuchungsprozesses muss der Code für den Kooperationsrabatt im Feld „Rabattcode“ angegeben werden.

Der Mindestaufenthalt des Urlaubs beträgt 7 Nächte. Der Kooperationsrabatt ist mit allen weiteren Rabatten auf der Eurocamp-Website kombinierbar.

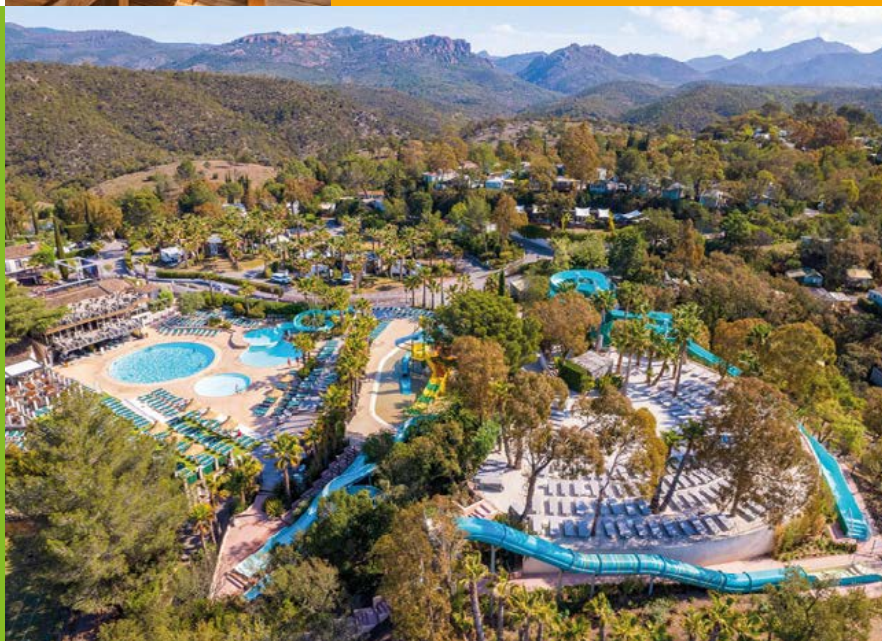
Folgende Rabatte gelten für die Saison 2024 auf allen gezeigten Campingplätzen und in allen Unterkünften der Eurocamp Website:

- Reisezeitraum bis 30.06.2024: 15%
- Reisezeitraum 01.07.2024 bis 31.07.2024: 5%
- Im August ist leider kein Rabatt möglich.
- Reisezeitraum 01.09.2024 bis Saisonende: 10%

Die aktuell gültigen Preise befinden sich auf der Website www.eurocamp.de.

Die Vorteile erhalten Sie, wenn Sie bei der Buchung folgenden Partnercode eingeben:

BWSW24C2





Wolfgang Schwörer
Bereichsvorsitzender



Heidi Wanot
Bereichsgeschäftsführerin

Der Süden rückt zusammen

Regionalstellenleitende trafen sich zum Austausch „Betreuen-Bewerben-Beraten“

Vom 18. bis 20. Juni 2024 hatte der Bereich Süd die Regionalstellenleitenden aus Bayern und Baden-Württemberg zum Erfahrungsaustausch in die Sanitätsakademie der Bundeswehr nach München eingeladen.

Auch der Bundesvorsitzende Bernd Krämer und der Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl nahmen an der Tagung teil und ließen es sich nicht nehmen, die Teilnehmer über Punkte aus dem Bundesvorstand, der Bundesgeschäftsführung und des Geschäftsführenden Vorstands zu informieren. Unter anderem berichteten sie über das beschlossene Strategiekonzept des Bundeswehr-Sozialwerks und den „Wandel und Digitalisierung“ (kurz WaDi). Viele interessante Gespräche schlossen sich hier nach Sitzungsende mit den Regionalstellenleitenden an.

„Betreuen – Bewerben – Beraten“ ist das Kerngeschäft der Regionalstellen. Daher wurde in dieser Tagung der Schwerpunkt auf diese Themen gelegt. Mit bereitgestelltem Material der Bereichsgeschäftsführung und der Regionalstellen wurden in Gruppen Infostände aufgebaut und Beratungsgespräche zu allen Themen des BwSW geführt. Die Gruppen wurden durch den Bereichsvorstand mit seinen Beisitzern und den ihnen im Bereich Süd zugewiesenen Regionalstellenleitenden gebildet. Für spezielle Fragen, die in der Gruppenrunde nicht beantwortet werden konnten, standen die Sachbearbeitenden der Bereichsgeschäftsführung zur Verfügung. Angesprochen wurden z.B. die Organisation von Benefizveranstaltungen, der Umgang mit Spendengeldern, die Betreuungspersonalsuche, Fragen zur Mitgliedschaft, Ausstattung mit Werbemitteln, Anmeldungen zu den Freizeiten, Busfahrplänen bei Freizeiten und Reisen und viele Themen mehr.



Teilnehmende der Regionalstellenleitertagung Bereich Süd



Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl, Oberstlt Wolfgang Schwörer, Franz Niedermüller und Bundesvorsitzender Bernd Krämer (v.li.)

Die Basis im Bereich Süd ist mit seinen Regionalstellen gut aufgestellt und intensivierte so die Beratungstätigkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in den Standorten. Die Anregungen der Tagungsteilnehmenden zur Vertiefung der Kommunikation und der Zusammenarbeit innerhalb des Bereichs Süd und mit den einzelnen Bereichsvorstandsmitgliedern und der Bereichsgeschäftsführung wurden in der Abschlussbesprechung aufgenommen und als Arbeitspunkte des Bereichsvorstandes und der Bereichsgeschäftsführung festgelegt.

Scheckübergabe Flechtlkreuze

Franz Niedermüller, Stellv. Regionalstellenleiter Freising, der frisch von der diesjährigen Lourdes-Wallfahrt zurückgekehrt war, übergab während der Tagung der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ eine Spende von 6.000 Euro. Diese Summe erzielte er mit dem Kreuzflechten in den Jahren 2023 und 2024. Begeistert von diesem Engagement würdigten die Teilnehmenden seine Arbeit mit großem Applaus.

85. Geburtstag Ehrenmitglied Horst Barthel

Das Ehrenmitglied des BwSW, Horst Barthel, beging während der Tagung seinen 85. Geburtstag. Mittlerweile 60 Jahre Mitglied im BwSW, ist er dabei immer noch ein hochaktiver Informationsbeauftragter des Sozialwerks im bayrischen Raum, was die Organisation von Benefizkonzerten betrifft. Die Tagungsteilnehmenden gratulierten ihm herzlich und sangen mit lauten und tiefen Stimmen ein Geburtstagsständchen.

Text und Bilder: Heidi Wanot



Das Betreuungspersonal für die Ü30-Freizeiten und die Miteinander-Freizeit

Miteinander im Team

Betreuendenschulung in Brauneberg

Kann eine Person aufgrund einer im Kindesalter erworbenen geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung ihren Urlaub nicht selbst regeln, ist sie auf Hilfe anderer angewiesen. Diese Hilfe bietet das BwSW im Jahr 2024 mit acht Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen zwischen 6 und 66 Jahren an. Das Betreuungspersonal wird freizeitbezogen von verschiedenen Bereichen des BwSW ausgebildet.

Für die Betreuerinnen und Betreuer der Freizeiten Ü 30 und der Miteinanderfreizeit organisierte der Bereich Süd vom 19. bis 21. April 2024 die Schulung im BwSW-eigenen „Hotel Lindenhof“ in Brauneberg. Mit einem lautstarken „Halloooo“ begrüßten sich die Anwesenden und man merkte sofort, dies sind überwiegend erfahrene Betreuende, die sich und die Teilnehmenden schon lange kennen.

Wesentlicher Part dieser Schulung war die Vorstellung der Beeinträchtigten mit ihren Fähigkeiten und Vorlieben, die Erläuterung ihrer Beeinträchtigungen sowie die Überlegung, durch wen die Betreuung übernommen werden kann. Eine lückenlose Betreuung wird durch das ehrenamtliche Engagement des Betreuungspersonal sichergestellt. Alle Betreuenden haben sich trotz des wechselhaften Wetters und der bergigen Route rund um Brauneberg auf ein „Walk- and Talk-Meeting“ eingelassen und bewerteten den persönlichen Austausch im Gehen untereinander und die gemeinsamen Treffen an verschiedenen Punkten als eine gelungene Abwechslung.

Dieser Programmpunkt machte gute Laune, integrierte die neuen Teammitglieder und brachte einige neue Ideen.

Der gemeinsame Austausch und die Schulung in Brauneberg haben sich gelohnt. Eine Gruppe der über 30-jährigen beeinträchtigten Teilnehmenden entdeckte im Mai die Insel Rügen. Eine weitere solche Gruppe erlebte ebenso wie die Miteinanderfreizeit eine tolle Zeit in Oberwiesenthal. Drei gut vorbereitete Betreuenden-Teams haben somit für ein tolles Gelingen dieser so wichtigen Freizeiten gesorgt.

Text und Bilder: Heidi Wanot



Die Betreuenden werden unter anderem über die Teilnehmenden sowie deren Beeinträchtigungen informiert.

Neuwahl in Veitshöchheim/Würzburg

Nadja Pfriem-Balasch neue Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks

Am 25. April 2024 fand in der Balthasar-Neumann-Kaserne in Veitshöchheim eine Regionalversammlung des BwSW mit anschließender Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Einstimmig wurde dabei Regierungshauptsekretärin (RHS'in) Nadja Pfriem-Balasch zur neuen Leiterin gewählt, zu ihrem Stellvertreter Stabsfeldwebel Thomas Bruder. Die hauptamtliche Leiterin des Betreuungsbüros beim Unterstützungspersonal Standortältester Veitshöchheim wird darüber hinaus noch von drei Beisitzern, Stabsfeldwebel Oliver Schmidt, Rudolf Endres und Oberfeldwebel Max Meyle, unterstützt. Das BwSW wünscht dem neuen Team viel Erfolg im neuen Ehrenamt.

RHS'in Nadja Pfriem-Balasch
Unterstützungspersonal Standortältester VEITSHÖCHHEIM
Balthasar-Neumann-Kaserne
Oberdürrbacher Str.
97209 Veitshöchheim

Tel.: 0931 9707-2028

E-Mail: NadjaPfriemBalasch@bundeswehr.org

Text: Mario Borutta, Bild: Privat



Die neu gewählte Regionalstellenleitung in Veitshöchheim: StFw Oliver Schmidt, Rudolf Endres, RHS'in Nadja Pfriem-Balasch und StFw Thomas Bruder (v.li.). Nicht auf dem Foto: OFw Max Meyle.

Gemeinsam für den guten Zweck

Trainertagung des Berufsförderungsdienstes in Erfurt spendet für die „Sorgenkinder“

125 €

Für die Trainerinnen und Trainer des Berufsförderungsdienstes (BFD) organisierte das Bildungszentrum der Bundeswehr in Oberammergau zusammen mit dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr vom 6. bis 8. Mai 2024 die Tagung der Trainerinnen und Trainer des BFD in Erfurt. Gastgeber war das Karrierecenter der Bundeswehr in Erfurt, das maßgeblich an der Durchführung der gelungenen Veranstaltung beteiligt war.

Im Rahmen der Tagung wurde auch für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gesammelt. So kamen 125 Euro für den guten Zweck zusammen.

Text: Anke Körnig, Symbolbild: Jacqueline Macou/pixabay





Hallo! ¡Hola! Bonjour!

Bild: BWSW/Marc Longerich

Betreuende gesucht!

Seit über 60 Jahren engagieren wir uns für die Menschen in der Bundeswehr und deren Familien. Für unsere vielfältigen Reiseangebote im In- und Ausland suchen wir Junge und Junggebliebene, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben.

Voraussetzungen einer Betreuendentätigkeit für Freizeiten:

- nationale Reisen ab 18 Jahren/
internationale Reisen ab 21 Jahren
- Du bringst u. a. folgende Skills mit: Organisationsstärke, soziale Kompetenz und Fremdsprachenkenntnisse
- erweitertes Führungszeugnis ohne relevante Einträge
- Belastbarkeit und nicht zuletzt Spaß im Umgang mit Menschen

Das bieten wir Euch:

- qualifizierte Schulungen (jeweils eine Grundlagen- und eine Hauptschulung an Wochenenden)
- erfahrene Teamleitungen
- freie Unterkunft/Verpflegung (während der Schulungen/Reisen)
- Aufwandsentschädigung für die Reisetätigkeit

Haben wir Dein Interesse geweckt? – Dann bewirb Dich jetzt!

Für nationale Freizeiten

Bereichsgeschäftsführung Nord:

0511 284-3302 – bwswteamnord@bundeswehr.org

Bereichsgeschäftsführung Ost:

03341 58-2692 – bwswteamost@bundeswehr.org

Bereichsgeschäftsführung Süd:

0711 21390-2773 – bwswteamsued@bundeswehr.org

Bereichsgeschäftsführung West:

0211 959-2398 – bwswteamwest@bundeswehr.org

Für internationale Freizeiten

Bundesgeschäftsführung:

0228 377 37-234 – bwswjfi@bundeswehr.org



„Winterzauber“ brachte große Spende

Bundeswehr-Sozialwerk darf sich über vierstelligen Spendenbetrag freuen

1.093,80 €

Unter der Leitung von Regierungshauptsekretärin Nadja Pfriem-Balasch (Leiterin Betreuungsbüro beim Unterstützungspersonal Standortältester Veitshöchheim) veranstalteten die Kompaniefeldweibel des Standorts am 24. Januar 2024 erstmals einen „Winterzauber“. Dieser sollte in Eigenbewirtschaftung stattfinden, um den Erlös dem BwSW spenden zu können.

Bei heißen und kalten Getränken, selbst gebackenen Kuchen und Waffeln sowie einem Luftgewehr-Schießstand verbrachten etwa 350 teilnehmende Beschäftigten der Balthasar-Neumann-Kaserne mit ihren Angehörigen zu den Klängen des Bläser-Ensembles des Heeresmusikkorps Veitshöchheim einen entspannten Nachmittag. Auch an die Kleinsten hatten die Organisatoren gedacht: In einem Zelt beschäftigten sie sich mit Malsachen und knabberten leckere Schoko-Nikoläuse. Ein DJ sorgte dann am Abend für richtige Partystimmung.

Resümierend eine rundum erfolgreiche Veranstaltung, die erstaunliche 1.093,80 Euro an Spenden für das Sozialwerk einbrachte.

Text: Mario Borutta, Bild: Privat



Oberstabsfeldweibel Mario Borutta, Stabsbootsmann Björn Schwarze, Regierungshauptsekretärin Nadja Pfriem-Balasch und Stabsfeldweibel Oliver Schmidt (v.li.) präsentieren den symbolischen Spendenscheck.

Wiederholte Spende aus Hof

Logistikfachwirte spenden für den guten Zweck

250 €

Mehrere junge Soldaten absolvierten im vergangenen Jahr erfolgreich ihre zivilberufliche Ausbildung zum „Fachwirt für Logistiksysteme“ in Hof. Zum Dank für die schöne Zeit sammelten sie 250 Euro für den guten Zweck.

Gemeinsam mit dem Leiter der Zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung Betreuungsstelle Hof (ZAWBetrSt Hof), Hauptmann Simon Brunn, und Kompaniefeldweibel Stabsfeldweibel Lars Lorenz, übergaben sie die Spende an das BwSW. Die BwSW-Regionalstellenleiterin in Hof, Heike Fuchs, bedankte sich sehr herzlich bei der ZAWBetrSt Hof und den jungen Logistikfachwirten. Es ist bereits die vierte Spende aus Hof innerhalb von drei Jahren und wird sicher auch nicht die letzte sein.

Text: Lars Lorenz und BwSW, Bild: Heike Fuchs



Lehrgangsteilnehmende „Fachwirt für Logistiksysteme“ sammeln für die „Sorgenkinder“.

Regionalversammlungen und Neuwahlen

Neckarzimmern und Laupheim mit neuen Regionalstellenleitungen des BwSW

Ende Mai und Anfang Juni 2024 fanden in zwei Regionalstellen des BwSW Regionalversammlungen mit Neuwahlen statt.

So am 28. Mai in der Untertageanlage des Materiallagers in Neckarzimmern, bei der Regierungssekretärin Lisa Swidersky zur Leiterin und Stabsfeldwebel a.D. Peter Erlewein zu ihrem Vertreter gewählt wurde.

Nur gut eine Woche später, am 3. Juni, wählten die Mitglieder der Regionalstelle Laupheim im Hubschraubergeschwader 64

ebenfalls eine neue Leitung. Hier bekam Oberstabsfeldwebel Wolfgang Martin, Leiter der Familienbetreuungsstelle Laupheim, die meisten Stimmen. Zu seinem Vertreter wurde Oberstabsfeldwebel a.D. Volker Haas gewählt, bis zu seiner Pensionierung 2022 Stellv. Bereichsgeschäftsführer Ost des BwSW in Strausberg.

Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht den neuen Teams viel Glück und Erfolg in ihren neuen Ehrenämtern.

Text: BwSW, Bilder: Privat



Die neue Regionalstellenleitung mit Lilli Baier, Irene Kreß, StFw a.D. Peter Erlewein und RS'in Lisa Swidersky (v.li.).



OstFw Wolfgang Martin (m.) mit seinem Team der Regionalstelle Laupheim

DAUERSPENDENAKTION

Schlafmünzen

Haben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird.

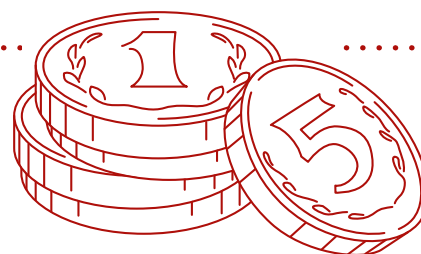
Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös dem BwSW.



Gerhard Reich

Tilsiter Str. 15, 53879 Euskirchen
02251 3413 / Fax 02251 128807
holdolo@web.de

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.





Das Heeresmusikkorps Ulm spielt im Hohenzollernschloss in Sigmaringen.

Benefizkonzert in Sigmaringen

Heeresmusikkorps spielt im Hohenzollernschloss

4.228 €

Auf Einladung des Fürstenhauses und der Stadt Sigmaringen hat das Heeresmusikkorps Ulm am 4. Juni ein Benefizkonzert im Hohenzollernschloss Sigmaringen gegeben. Nach Grußworten von seiner Hoheit Karl Friedrich von Hohenzollern und dem Ersten Beigeordneten der Stadt Sigmaringen, Manfred Storrer, gaben die Musizierenden in prachtvollem Ambiente und unter der Gesamtleitung von Oberstabsfeldwebel Rainer Vogl eine musikalisch breite, erlesene Auswahl zum Besten.

Moderne Stücke wie „Don't Stop me Now“ von Queen hielt das Programm genauso bereit wie Klassisches – darunter die Ouvertüre zur Oper l'Italiana in Algeri“ von Rossini. Das Kammerkonzert schloss mit einer Reise in die „Roaring Twenties“, bei dem das zahlreich erschienene Publikum das Ensemble nur unter tosendem Applaus die Bühne verlassen ließ.

Besonders erfreulich war ein ansehnlicher Spendenbetrag von 4.228 Euro, der auf das Konto des Bundeswehr-Sozialwerks zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überwiesen werden konnte.

Text: Claudi Goldstein, Bilder: Privat



Begrüßung von Manfred Storrer – Erster Beigeordneter der Stadt Sigmaringen.

Glücksbringende Würmchen

Private Spendenaktion für die „Sorgenkinder“

300 €

Viel Werbung für das BwSW macht Heike Fuchs, Regionalstellenleiterin des BwSW in Hof, mit ihren Handarbeiten. Nach ihren erfolgreichen Weihnachtswichteln hat sie in den vergangenen Monaten Glückswürmchen für den guten Zweck gefertigt. 300 Euro hat sie bislang für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überwiesen.

Diese liebevoll gearbeiteten Schlüsselanhänger werden in kleinen Säckchen mit einem Hinweiszettel auf das BwSW gegen eine Spende abgegeben. Bei jeder Veranstaltung, die sie besucht, sind die Glücksbringer mit dabei. Auch zwei Geschäfte in Hof bieten sie an.

Aufgrund des Erfolgs gesellen sich jetzt auch noch andere „Tierchen“ in Form von süßen kleinen Oktopussen, Gummibärchen, Quallen und lustigen Spinnen dazu.

Bei Interesse senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: bwsozialwerk-hof@web.de.

Text und Bilder: Heike Fuchs



Eine große Auswahl an Glückswürmchen – alle „Handmade“.



Süße kleine Oktopusse, Gummibärchen, Quallen und lustige Spinnen gesellen sich seit neuestem zu den Glückswürmchen.



N NOVASOL

Tausende Ferienhäuser und Apartments für Ihren Traumurlaub in Europa

5 % Bonusgutschrift nachträglich für Mitglieder des BwSW
 Voraussetzung: Buchung erfolgt über FöGBwSW
 Weitere Infos unter: www.foegbws.de
 oder telefonisch unter 0228 - 37737 481

PART OF  awaze



Rügen entdecken – Ü30 Freizeit in Göhren

Reisebericht eines Teilnehmers der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen

Auch 2024 waren wir mit der Ü30 Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen wieder im Haus am Südstrand in Göhren zu Gast. Los ging es am 18. Mai mit den Selbstanreisenden. Von denen wurde der Reisebus mit den restlichen Teilnehmenden und Betreuenden am Sonntagmorgen mit Spannung erwartet. Pünktlich zum Frühstück traf er ein und alle begrüßten sich mit einem großen „Hallo“. Nachdem der Bus ausgeladen und die Zimmer bezogen waren, gings ans Türschilder basteln. Das „Göhren-Quiz“ stand am Nachmittag auf dem Programm. Hier musste man verschiedene Fragen beantworten und dazu Punkte in Göhren finden und ein Foto machen.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück machten wir einen Spaziergang über das Nordperd. Steine, Muscheln, Sand, Federn und Stöcke haben wir gesammelt und am Nachmittag in Schaukästen verarbeitet. Am Dienstag sind einige nach Sellin hin- und zurückgelaufen, immer am Strand entlang. Andere waren im Schwimmbad oder fuhren mit Bus und Bimmelbahn nach Sellin. Mittwochs ging es nach Prora. Eine Gruppe war in den Sandwelten, eine andere in der Galileo Wissenswelt und hat Gold geschürft, Edelsteine ausgegraben und Experimente gemacht.

Am Donnerstag waren wir bei der Marinetechnikschule in Parow. Dort hat uns Olaf am Tor begrüßt und uns bei einer Kasernenrunde die Schule erklärt. In einem Saal gab es dann noch verschiedene Filme und ein Quiz mit Seemannsfragen. Nach dem Mittagessen durften wir mit einem Schiff der Marine von Parow bis vor das Ozeaneum in Stralsund fahren. Da haben die Leute geguckt! Olaf hat das toll organisiert. Dankeschön! Danach haben wir noch einen Stadtbummel in Stralsund gemacht.

Freitag waren wir nochmal in Stralsund, diesmal im Zoo. Das Wetter war zwar schön, aber viele Betreuende und Teilnehmende sind von Mücken gestochen worden. Am Samstag war Olympiade am Haus. Auch der Teddy „Paul der Bär“ war mit dabei. Sonntag gab es Pyjamafrühstück und am Nachmittag am Strand das Piratenfest mit Piratentaufe und abends dann die Piratenparty mit Cocktails und Disco.

Am nächsten Tag sind wir mit dem Bus zum Kap Arkona gefahren. Dort konnte man die Leuchttürme anschauen und auch das Dorf Vitt besuchen. Später sind wir zum Königstuhl und haben vom Skywalk die Kreidefelsen bestaunt.



Die Teilnehmenden der Freizeit an der Ostsee

Am Dienstag waren wir im Naturerbe-Zentrum in Prora und auf dem Baumwipfelpfad. Die Mutigen waren ganz oben auf dem Turm. Mittwochs war die Fahrt mit dem „Rasenden Roland“ von Göhren nach Putbus. Hier waren wir bei der Haus-Chefin Anja und ihrem Mann zum Grillen in den Garten eingeladen. Das war lecker. Mit dem Bus sind wir dann wieder zurück ins Hotel gefahren. Am Donnerstag hat es ein bisschen geregnet, aber Bettina hat uns alle zum Eis und Kuchen essen in Göhren eingeladen. Abends haben wir als Überraschung T-Shirts von der Freizeit bekommen und am nächsten Tag auch ein Foto gemacht. „Ü 30 on tour – Wir waren dabei – Göhren 2024“. Dann mussten schon die Koffer und das Material wieder gepackt werden.

Am Samstag nach dem Frühstück flossen ein paar Tränen, als der Bus abfährt. Nächstes Jahr im Juni treffen wir uns zu Pfingsten bei der Ü 30 2.0 in Brauneberg im Hotel Lindenhof und bei der Freizeit Ü30 geht es im September nach Grünheide. Ich hoffe, euch hat Göhren gefallen, dann sehen wir uns in Brauneberg wieder. Bleibt gesund und munter – vergesst nicht: Jede Freizeit ist nicht zum Abnehmen da, sondern um Spaß und Freude zu haben.

Text: André Schneider aus Berlin – Teilnehmer der Freizeit

Bilder: Bettina Ewert



Marinetechnikschule in Parow



Piratenparty und Disco



Spiel und Spaß bei jedem Wetter



Vor dem Peilturm am Kap Arkona



Zur Erinnerung und als Überraschung – T-Shirts von der Freizeit

Im Einsatz für die Gemeinschaft

Pfandflaschensammelaktion zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks

642 €

Die Angehörigen des Kraftfahrausbildungszentrums Hammelburg haben erneut ihr soziales Engagement unter Beweis gestellt und eine Pfandflaschensammelaktion für das BwSW durchgeführt. Bei der Aktion, die mittlerweile dort zu einer festen Tradition geworden ist, wurden beeindruckende 642 Euro erzielt, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen.

Die Soldatinnen und Soldaten haben nicht nur ihre Fahrkompetenz gezeigt, sondern auch ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Durch das Sammeln von Pfandflaschen haben sie nicht nur umweltfreundliche Praktiken gefördert, sondern auch Mittel mobilisiert, um bedürftige Kinder und ihre Familien zu unterstützen.

Text: Heiko Hertl und BwSW, Bild: Heiko Hertl



Leiter Ausbildungszentrum Hauptmann Jan Mundel, Schirrmeister Stabsfeldwebel Christoph Koberstein, Hauptfeldwebel Jason Bourke und Kompaniefeldwebel Alexander Siegler (v.li.)

„Retro Classic“ in Stuttgart

Messestand Öffentlichkeitsarbeit sammelt fürs Bundeswehr-Sozialwerk

100 €

Auf der diesjährigen „Retro Classic“ in Stuttgart präsentierte sich der „Messestand Öffentlichkeitsarbeit“ der Bundeswehr mit zahlreichen ausgewählten Exponaten und konnte an den vier Messetagen knapp 100 Euro an Spendengeldern für das Bundeswehr-Sozialwerk sammeln.

Auch diesmal konnten wieder interessante Ausstellungsstücke bestaunt werden, darunter ein Leichter Transporthubschrauber vom Typ Bell UH-1D, der noch bis 2020 in der Bundeswehr eingesetzt wurde. Jugendoffiziere aus Baden-Württemberg standen – wie immer – für alle Fragen zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik zur Verfügung, sie boten auch ein Quiz an, bei dem Besucherinnen und Besucher ihr Wissen über die Bundeswehr unter Beweis stellen konnten. Darüber hinaus wurden mobile Exponate der Wehrtechnischen Dienststelle Trier gezeigt, betreut und erläutert von Technikern, die keine Antwort auf Fachfragen schuldig blieben.

Zudem hatten Jung und Alt am Messestand natürlich die Möglichkeit, auch „historische“ Technologie in Augenschein zu nehmen, wie beispielsweise ein Notarzteinsetzfahrzeug aus dem Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Im Rahmen des gerade erst beschlossenen Veteranentags, der künftig rund um den

15. Juni begangen werden soll, war erstmalig auch das neu aufgestellte Veteranenbüro aus Berlin vor Ort, um über dieses aktuelle Thema eingehend zu informieren. Abgerundet wurde das bunte Programm von Soldatinnen und Soldaten der Marine, die ebenfalls interessante Ausstellungsstücke zeigten.

Text und Bild: Ralf Reik



Messestand der Bundeswehr bei der „Retro Classic“ in Stuttgart

Schulung am schönen Bodensee

Betreuungsteams der Sommerfreizeiten wurden fit gemacht

Jedes Jahr begleiten viele junge Menschen die Freizeiten des Bereichs Süd des BwSW. Für die Betreuenden der diesjährigen Kinder- und Jugendfreizeiten, der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, der beiden Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und der Freizeit für Junge Leute organisierte der Bereich Süd vom 26. bis 28. April 2024 die Betreuungendenschulung in der Jugendbildungsstätte Friedrichshafen-Bodmann am Bodensee.

Die Rechtsthemen wurden bereits bei der Grundschulung im März vermittelt. Jetzt benötigten die Teams die Zeit für Programmplanung und Gruppenführung, Materialbedarf und Organisation der Kleinbusse. Der Umgang mit herausforderndem Verhalten, Hygienethemen und der Umgang mit den sozialen Medien wurde intensiv geschult. Wesentlicher Teil für die Betreuenden der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen war die Vorstellung der Beeinträchtigten mit ihren Fähigkeiten, ihren Vorlieben und die Erläuterung ihrer Beeinträchtigungen sowie die Überlegung, durch wen die jeweilige Betreuung übernommen werden kann. Hier ein herzliches Dankeschön an die Referentinnen und Referenten für die Ausarbeitung der Themen und ihren Vortrag.

In wertschätzender Atmosphäre und mit viel Spaß und Abwechslung bereiteten die Chefbetreuerinnen und Chefbetreuer ihre Teams auf die verantwortungsvolle Aufgabe vor. Das Küchenteam verwöhnte mit drei Mahlzeiten am Tag, die Pausen wurden mit leckerem selbst gebackenen Kuchen

versüßt. Beim Abschied bedankten sich die Betreuenden mit lautem, langen Applaus beim Küchenteam und den Kuchenbäckerinnen.

Die Bereichsgeschäftsführerin Süd, Heidi Wanot, bedankte sich bei Martin Weißflog für sein Engagement bei den bei den Freizeiten in Eben und Ü 30 mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze. Sie verabschiedete Petra Lippeck und Bernd Wagner, zwei erfahrene Betreuende, und dankte ihnen für ihren jahrelangen, zuverlässigen Einsatz in den Freizeiten. Den Sommerteams und ihren Teilnehmenden wünschte der Bereich Süd tolle und erlebnisreiche Freizeiten!

Text und Bilder: Heidi Wanot



Eine Referentin bei der Schulung zum Thema „Herausforderndes Verhalten“



Die Betreuungsteams der Sommerfreizeiten 2024 des Bereichs Süd



Diensthundekalender 2025

Vierbeinige Kameraden begleiten Sie durch das ganze Jahr

Auch im Jahr 2025 müssen Sie nicht auf den sehr gefragten und beliebten Jahreskalender der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr (SDstHundeBw) verzichten. Die vierbeinigen Kameraden haben sich perfekt in Szene gesetzt und so erwarten Sie wieder 24 Motive, die das breite Spektrum der treuen Begleiter widerspiegeln.

„Als Team zusammenwachsen! Im Team zusammenwachsen!“

„Mensch und Hund als Team“ war das Motto des 11. Fotowettbewerbs der SDstHundeBw. Die schönsten Bilder sollen ein guter Begleiter durch das Jahr 2025 sein.

Jeden Monat haben Sie die Wahl zwischen Welpen, Jung-hunden oder ausgebildeten Diensthunden. So haben Sie jeden Monat einen tollen Blickfang bei sich zu Hause, im Büro oder an Ihrem Lieblingsort. Wir wünschen ganz viel Freude mit einem ganz besonderen Jahreskalender, der nicht nur aufgrund seiner Motive einzigartig ist.

Traditionell geht der Erlös des Kalenders an das Bundeswehr-Sozialwerk, das mit der „Aktion Unvergessen“ die Angehörigen von verwundeten oder verstorbenen Soldatinnen und Soldaten während des ISAF-Einsatzes in Afghanistan unterstützt.

Der Preis pro Kalender beträgt **10 Euro zzgl. 6 Euro** Versandkosten. Bei Bestellungen von bis zu 5 Kalendern fallen nur einmalig Versandkosten in Höhe von **6 Euro** an.

Bestellungen können erst aufgegeben werden, wenn wir Sie auf unserer Website darüber informiert haben, dass der Kalender 2025 verfügbar ist.

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von **10 Euro** pro Kalender zzgl. 6 Euro Porto eine E-Mail mit folgenden Angaben:

- Anzahl der gewünschten Kalender
 - Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
 - Versandanschrift
- an **bwswwteamwest@bundeswehr.org**

Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang in Anspruch nehmen. Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom 18. Dezember 2024 bis 8. Januar 2025 kein Versand erfolgt.

Informationen

Bereichsgeschäftsführung West

Tel.: 0211 959-2395

E-Mail: bwswwteamwest@bundeswehr.org

Bankverbindung

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: **Diensthundekalender 2025**

Text: BwSW, Bild: Bundeswehr/Wey

**Bestellungen
erst nach Info
auf der Website
möglich!**





Am Stand des BwSW: BerGF Miltenberger, Präsidentin Wessel, BerVors Sigge (v.li.)

Jahresempfang beim Bundessprachenamt

Präsidentin verabschiedet sich in den Ruhestand und bittet um Spenden für die „Sorgenkinder“

1.465 €

Am 25. April 2024 hatte das Bundessprachenamt der Bundeswehr (BSprABw) zum diesjährigen Jahresempfang eingeladen. Zahlreiche Vertretende aus Bundeswehr und lokaler Politik sowie Mitarbeitende nahmen an der Veranstaltung teil.

Es war jedoch kein „normaler“ Jahresempfang, denn Präsidentin Maria-Anna Wessel verabschiedete sich gleichzeitig in den Ruhestand. Seit 2013 war sie zunächst die erste Vizepräsidentin des BSprABw, um anschließend zur ersten Präsidentin der Behörde ernannt zu werden. Da Wessel auch schon vor ihrer Zeit beim BSprABw dem BwSW immer sehr verbunden war, wünschte sie sich zum Abschied keine Geschenke, sondern bat um eine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Diesem Aufruf wurde großzügig gefolgt und Wessel überreichte dem Bereichsvorsitzenden West des BwSW, Hauptmann Marcus Sigge, einen Umschlag mit stolzen 1.325 Euro.

„Frau Wessel, ich kann ihnen nicht genug danken, sie haben von Beginn an regelmäßig das Bundeswehr-Sozialwerk bedacht und unterstützt. Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Ruhestand und bleiben Sie uns noch lange als Mitglied erhalten“, so Sigge in seinen Dankesworten.

Doch damit nicht genug, viele Gäste der Veranstaltung spendeten auch noch am Info-Stand des BwSW, so dass sich die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ über weitere 140 Euro freuen kann.

Text: RaMi und BwSW, Bilder: Bundessprachenamt/Pressestelle/Jörg Dilthey



Präsidentin Wessel übergibt den gut gefüllten Briefumschlag an den Bereichsvorsitzenden Sigge



REISEBERICHT

Viele Eindrücke, Erlebnisse und Spaß

55+ Reise des Bereichs West nach Brauneberg

Am 26. Dezember vergangenen Jahres führte uns unsere 55+ Reise nach Brauneberg an der Mosel in das Hotel Lindenhof.

Nach ausgiebigem Frühstück ging es am nächsten Morgen nach Bernkastel-Kues, wo uns im beschaulichen Moselstädtchen manches gezeigt wurde, was wir noch nicht kannten. Bei einem gemütlich Kaffeetrinken im „Café im Stadtpalais – Larissa Remy“ ließen wir den Tag ausklingen.

Am Donnerstagmorgen begrüßte uns ein Busfahrer der Firma Feuerer, der uns auf der Fahrt nach Luxemburg einiges über das schöne Moseltal und seinen Ortschaften zu erzählen wusste. Auch in dem kleinen Nachbarland zeigte und erklärte er uns sehr viel. Luxemburg ist wirklich sehenswert und mit einigen neu gewonnenen Eindrücken kehrten wir nach Brauneberg zurück. In Trier am Freitag lag der Fokus auf diversen Besichtigungen und einem Einkaufsbummel.

Am Samstag in Traben-Trarbach besuchten wir die Weihnachtsmärkte in den verschiedenen Weinkellern des Orts, wo es einiges zu sehen, zu schmecken und zu entdecken gab. Und ehe wir uns versahen, stand Silvester vor der Tür. „Hauswinzer“ Sepp führte uns durch Sankt Josef, die ehemalige Klosterkirche in Brauneberg, und erzählte uns die Geschichte dieses schönen Gebäudes. Mit einem Gläschen Sekt von unserer lieben Heike Kühn, der Geschäftsführerin des Hauses, wurden wir am Abend zum köstlichen

Silvesterbüfett begrüßt. Koch Mario Pohlen hatte dafür sehr schmackhafte Leckereien zubereitet. Im festlich geschmückten Saal des Hotels trafen wir uns dann zu Musik und Tanz, wo uns DJ Günther Hensen, unterstützt von einem Pärchen mit einigen Sketchen von Lorient, bestens unterhielt.

Für den Abend hatten wir eine kleine Tombola vorbereitet. Unsere Enkeltochter Lotta bot gegen eine Spende die Lose an. Einige schöne Dinge waren zusammengekommen und manch einer freute sich über einen kleinen oder größeren Gewinn. Es wurde noch reichlich getanzt und sich angenehm unterhalten, sodass es schnell Mitternacht und damit ein neues Jahr angebrochen war. Den Neujahrstag verbrachten wir in Ruhe im und ums Haus.

Der Dienstag führte uns ins schöne Moselstädtchen Cochem, wo leider die meisten Geschäfte und Lokale geschlossen waren. Wir machten uns dann wieder frühzeitig – auch wegen des schlechten Wetters – auf den Heimweg und kehrten nur für einen kurzen Zwischenstopp im Kloster Machern ein. Für den nächsten Tag hatten wir einen Ausflug zur Saarschleife geplant. Wegen des Hochwassers kamen wir leider nur bis Mettlach, wo wir einen kurzen Stopp einlegten und dann nach Saarburg weiterfuhren. Dort schauten wir uns den tosenden Wasserfall mitten im Ort an.

Der Donnerstag stand schon ganz im Zeichen der Heimreise. Einige Gäste blieben im Haus, andere gingen spazieren. Zu einem musikalischen Nachmittag lud Bettina Streit ein, manchen als Line-Dance-Trainerin bekannt. Sie unterhielt uns mit einigen altbekannten Titeln und wir genossen noch ein paar schöne, unterhaltsame Stunden. Nach dem Abendessen wollten einige Reiseteilnehmenden gerne noch ein paar Tanzschritte von ihr gezeigt bekommen. Es fand sich der ein oder andere „Mutige“ und es wurde ein sehr lustiger letzter Abend. Am nächsten Tag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen vom Hotel Lindenhof, „unserer“ Heike und ihrem fleißigen Team.

Text: Gertrud van Porten und Eberhard Müller (red. gekürzt),
Bild: Gertrud van Porten



Gertrud van Porten und Eberhard Müller moderierten die Tombola, Glücksfee Lotta zog die Lose.

55+ Reisende spenden für „Sorgenkinder“

Reiseleiterin mit Silber ausgezeichnet

930 €

Auf zwei erfolgreiche 55+ Reisen des Bereichs West des BwSW im vergangenen Jahr kann die Reiseleitung Gertrud van Porten und Eberhard Müller zurückblicken. Nicht nur, dass die beiden Touren nach Bruck im Herbst und Brauneberg zum Jahreswechsel überaus interessant gestaltet waren, auch hatten die beiden stets die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ im Blick und sammelten fleißig Spenden.

Nun war es endlich soweit: Das Spendenschwein wurde geschlachtet. Am Oster-samstag überreichten sie im Hotel Lindenhof in Brauneberg eine österlich geschmückte Spendendose, prall gefüllt mit 930 Euro, an den Bereichsvorsitzenden West Hauptmann Marcus Sigge und Bereichsgeschäftsführer Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger.

Die zwei hatten aber auch eine Überraschung für Gertrud van Porten im Gepäck. Sie verliehen „Trudi“, wie sie liebevoll genannt wird, die Ehrennadel des BwSW in Silber. Seit 2011 betreut sie die Reisen 55+ und Familienfreundliche Angebote des Bereichs. Mit Leib und Seele dabei, ist sie eine unverzichtbare Stütze des BwSW. Das Sozialwerk dankt allen Teilnehmenden der Reisen für die zahlreichen Spenden.

Text: BwSW, Bild: Heike Kühn



Bereichsvorsitzender Marcus Sigge (li.) und Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger überreichten Gertrud van Porten die Urkunde zur Ehrennadel in Silber.



Deutscher
BundeswehrVerband

Werden Sie Mitglied!

www.dbwv.de
service@dbwv.de
Tel.: (030) 235990-0

f /Deutscher BundeswehrVerband

Wer viel gibt, kann viel verlangen!
Wir tun es – für Sie!

Wir sind überall.
Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

Wir leisten etwas.
Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaft-pflichtversicherung u.v.m.

Wir haben viel zu bieten.
Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

Wir erreichen etwas.
Bessere Bezahlung, bessere Karrierechancen, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Wir sind mehr als eine Interessenvertretung.
Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.



Für Dich.
Deutscher BundeswehrVerband.



WIR SIND DIE RESERVE

VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.



WIR SICHERN UNSERE HEIMAT



Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de

LESERBRIEF

1.000 Euro für die „Sorgenkinder“

Brüsseler Frühstückskreis trifft sich zum regen Austausch – Ein Leserbrief

Auch wenn unsere Spendendose schon etwas in die Jahre gekommen ist, so lässt sie sich doch immer noch gut von uns, den teilnehmenden Frauen (wir warten noch auf den Quoten-Mann) des Brüsseler Frühstückskreises, befüllen.

Im Ausland zu leben bedeutet nicht, dass das Leben ein langer, ruhiger Fluss ist. Es ist spannend, interessant, sehr abwechslungsreich und manchmal auch etwas herausfordernd. Deswegen treffen wir uns regelmäßig einmal im Monat in verschiedenen Haushalten und genießen den regen Austausch des Erlebten in einer sehr entspannten Atmosphäre.

Wir sind stolz und freuen uns sehr, dass wir aufgrund dieser Treffen den Sorgenkindern der Bundeswehr 1.000 Euro spenden können!

Text und Bild: S.v.L.K.



Die Spendendose des Frühstückskreises

Abteilungsevent mit Spendensammlung

„Schnapszahl“-Spende vom Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

333 €

Am 18. April 2024 wurde der Spenderlös des Abteilungsevents 2023 der Abteilung III des Bundesamts für das Personalmanagement der Bundeswehr an das BwSW übergeben. Oberst i.G. David Markus überreichte den symbolischen Spendenscheck über 333 Euro an BwSW-Regionalstellenleiterin Evelyn Böcking und Bereichsvorsitzenden West Hauptmann Marcus Sigge.

Bei dem Event verbrachten erneut die Angehörigen der Abteilung einen unterhaltsamen Nachmittag, der durch eine Reihe von interessanten Angeboten abwechslungsreich für die Teilnehmenden gestaltet wurde.

Sportlich ging es im Teamwettbewerb der Unterabteilungen beim „Menschenkicker“ zu und beim Biathlon-Wettbewerb und Bogenschießen konnten die eigenen Schießfertigkeiten unter Beweis gestellt werden. Eine aufgestellte Fotobox bot zudem die Gelegenheit, eigene Schnapsschüsse aufzunehmen. Technisch Interessierte widmeten sich eher den zwei Hubschraubern, die näher in Augenschein genommen wurden und später den Festplatz noch einmal überflogen. Für

das leibliche Wohl war bestens gesorgt – es gab „Leckereien vom Grill“. Resümierend ein tolles gesellschaftliches Event, das bis in die frühen Abendstunden andauerte. Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich abschließend ganz herzlich für die Spende!

Text: Evelyn Böcking und BwSW, Bild: Bundeswehr/Yamin



Spendenscheckübergabe von Oberst i.G. David Markus (m.) an Bereichsvorsitzenden Hptm Marcus Sigge und Regionalstellenleiterin Evelyn Böcking

Feiern und Gutes tun

Oktoberfest und Karneval des BwDLZ Augustdorf

625 €

Beim vergangenen Oktoberfest des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Augustdorf

konnten die „Aktiven“ endlich wieder gemeinsam mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen feiern. So trafen sich Ende September rund 100 Personen, um gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben. Zünftiges bayerisches Essen, Bier und Softgetränke sowie das perfekte Spätsommerwetter ließen die Stimmung steigen.

Die „Mädels“ vom BwDLZ hatten sich vorab ein kleines, lustiges Spiel überlegt. Passend zum traditionellen „Nageln“ am Baumstamm gab es eine „Erbsenbahn“. Gegen eine Spende konnten 5 Erbsen erworben werden. Diese wurde oben in einen Schlauch gesteckt, der an einem Holzbrett befestigt war. Die Erbsen kullerten bis unten durch und wenn drei Erbsen mit dem Hammer getroffen wurden, gab es einen kleinen Preis. Dabei wurde viel gelacht. Dabei kam eine Spende von 345 Euro zusammen.

Helau und Alaaf hieß es auch wieder im BwDLZ Augustdorf. Die Deko hängt, das Buffet ist reich gedeckt, die Kostüme kreativ, die Playlist umfangreich und die Büttensprecherin sorgt für reichlich Lachen. Bei allem Frohsinn bleiben aber diejenigen Kolleginnen, Kollegen, Kameradinnen und Kameraden nicht vergessen, die in der heiteren „fünften“ Jahreszeit von Schicksalsschlägen betroffen sind. Und so wanderte die Spendendose in bester Polonaise-Manier durch die Jecken: Piraten, Hexen und Co. spendeten reichlich, am Ende kamen 200 Euro zusammen.

Diese beiden Spenden wurden zusammen mit dem Erlös des „Bücherspendenschranks des BwDLZ Augustdorf“, einer Dauerspenderaktion der Dienststelle, um weitere 80 Euro erhöht. Was genau ist aber der Bücherspendensschrank? Hierbei handelt es sich um einen Schrank in einem frei zugänglichen Raum (Etagendrucker), in dem gut erhaltene Bücher hineingestellt werden können. Er lädt zum Stöbern in der Mittagspause ein: Die ein oder andere Rarität, aber auch aktuelle Bücher, können gegen eine Spende entnommen werden.

Die Gesamtspendensumme wurde dem Regionalstellenleiter Augustdorf II des BwSW, Christian Bodem, von den Kolleginnen Anja Legutko, Kimberly Rose, Julia Eismann und Katharina Sussalla überreicht.

Text: Katharina Sussalla, Bilder: Christian Bodem



Die Mädels (v.li.): Anja Legutko, Julia Eismann, Kimberly Rose, Katharina Sussalla.



Karneval im Partyraum BwDLZ.



„Die Frauen von Schouwen“ freuen sich sehr über die Auszeichnung und das Geschenk: (v.li.) Hptm Marcus Sigge, Claire und Chantal van der Reijnt und Verwalter Heinz-Peter Schmitz

Jubiläum in Renaissance

60 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk im Vakantiepark Schouwen

Auf ein besonderes Jubiläum durfte sich der Vakantiepark Schouwen im niederländischen Renesse freuen: Seit 60 Jahren ist das BwSW auf diesem Ferienpark mit seinen Mobilheimen vertreten. Anlässlich dieses Jahrestages übergaben am 10. Juni 2024 der Bereichsvorsitzende West des BwSW, Hauptmann Marcus Sigge, und sein Bereichsgeschäftsführer Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger die Ehrenmedaille des BwSW in Bronze an die Geschäftsführerinnen des Vakantieparks, Claire und Chantal van der Reijnt.

Die beiden Schwestern und ihr Team sind immer freundliche und hilfreiche Ansprechpersonen für den aktuellen Verwalter des BwSW, Heinz-Peter Schmitz. Als kleines Geschenk für die gute 60-jährige Zusammenarbeit erhielten sie eine eigens angefertigte Schiefertafel, die gemeinsam mit der Urkunde und Medaille unmittelbar nach der Aushändigung einen gut sichtbaren Platz an der Rezeption erhielten.

Seit dem Jahre 2008 sind „Die Frauen von Schouwen“ verantwortlich für den Vakantiepark Schouwen und man merkt den beiden an, dass sie dies mit sehr viel Engagement machen. Daher war die Freude über die unerwartete Auszeichnung umso größer und stand den beiden Schwestern förmlich ins Gesicht geschrieben. Neben der Freude war Claire insbesondere von der hochwertigen Ausführung der überreichten Medaille erstaunt. Doch auch über das Geschenk in Form der Schiefertafel freuten sie sich sehr. „Wir haben noch nie eine

Auszeichnung erhalten“, sagte Chantal, was sicherlich nochmals eine Aufwertung darstellt.

Der Großvater von Claire und Chantal van der Reijnt eröffnete 1959 den Vakantiepark in Renesse, einem kleinen Ort im nördlichen Teil der Halbinsel Schouwen-Duiveland an der Nordseeküste nahe dem Grevelinger Meer – ein Ferienpark für die ganze Familie. Nur fünf Jahre später mietete das BwSW erstmalig Mobilheime an, um das Reiseangebot für seine Mitglieder ausweiten zu können. 1965 war diese Wohnwagen-Ferienanlage dann eine von 11 Erholungseinrichtungen des BwSW. In den Anfängen kostete ein Wohnwagen für 4 Personen „nur“ 4 Deutsche Mark pro Tag.

In diesem Jahr feiert das BwSW nunmehr seine 60-jährige Zusammenarbeit mit dem Vakantiepark. Nach anfänglich 25 Mobilheimen (MH) sind es nach einer Neuparzellierung heute noch 19, die von den Mitgliedern des BwSW genutzt werden können. Für maximal 6 Personen ausgelegt, verfügen sie über 1 Schlafraum mit Doppelbett, 1 Schlafraum mit zwei getrennten Betten, 1 Wohn-Essbereich mit Schlafsofa und Kochecke sowie Bad mit Dusche/WC. Auf der begrünten und weitläufigen Parkanlage befinden sich eine Gaststätte und ein Frühstücksladen. Für die Kleinen stehen ein Kinderspielfeld und eine Spielwiese zur Verfügung.

Während der Vakantiepark auch heute noch von der Familie van der Reijnt betrieben wird, waren für das BwSW verschiedene



Die Anfänge: Einfacher Wohnwagen in den 1960er Jahren.

Verwalter als Ansprechpersonen für die Mitglieder vor Ort. Zusätzlich zur Verwaltungstätigkeit mussten die MH und die dazugehörigen Flächen „in Schuss“ gehalten werden. Dies erfordert neben dem Spaß, mit Menschen zu arbeiten, auch immer ein gewisses handwerkliches Geschick.

Zahlreiche Menschen stellten sich in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten dieser Herausforderung. So begrüßten von 1985 bis 1998 Hans Foraita die Feriengäste, Ingrid und Manfred Röber von 1999 bis 2003, Vera und Ronald Ninke folgten 2004. Achim Erny schloss sich von 2005 bis 2008 an, Marianne und Hans Linnerz von 2009 bis 2014, Eberhard „Hardy“ Schmelzer von 2015 bis 2017, Hubert Stremmel von 2018 bis 2022 und seit 2023 Heinz-Peter Schmitz.

Anlässlich des Jubiläums unterhielt sich Natali Dick von der Bereichsgeschäftsführung West mit dem ehemaligen Verwalter, Hauptmann a.D. Hans Linnerz, über seine Zeit in Renesse. Linnerz, bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand Ende 2008 als Bereichsgeschäftsführer Bonn des BwSW eingesetzt, entschied sich, weiter für das Sozialwerk tätig sein zu wollen. Gemeinsam mit seiner Frau Marianne übernahm er von 2009 für sechs Jahre die Verwaltertätigkeit im Vakantiepark. Viele Geschichten und Anekdoten sind ihm im Gedächtnis geblieben, denn „in den sechs Jahren als Verwalter eines Campingparks erlebt man einiges“, so der pensionierte Soldat. Er erinnert sich gerne an die Möwen und die unerfahrenen Gäste, die die heimtückischen Tierchen noch nicht kennen. Schmunzelnd berichtet er von Diebstahlversuchen einiger Möwen, wenn Gäste mal wieder ihren Grill unbeaufsichtigt ließen. Die Interaktionen mit den Tieren waren immer wieder lustig zu beobachten.

Obwohl ihm die Regelungen des Vakantieparks natürlich bestens bekannt waren, musste er als Gast einmal selbst zur Ordnung gerufen werden. Bei einem gemütlichen Abend mit



Strandbars laden zum Verweilen ein



Die Schiefertafel hat einen Ehrenplatz an der Rezeption.

netten Nachbarn „verstieß“ er gegen die ab 22 Uhr geltende Nachtruhe, so dass er vom damaligen Verwalter zur Ruhe ermahnt werden musste.

Linnerz sind aus seiner Zeit insbesondere die vielen netten Menschen in Erinnerung geblieben, die er kennenlernen durfte. Diese Begegnungen haben sein Leben bereichert und lassen ihn sehr gerne an die Zeit zurückdenken, so der ehemalige Verwalter rückblickend. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er auch heute noch gerne als Gast nach Renesse kommt, um sich den Nordseewind um die Nase wehen zu lassen und sich mit seinem Nachfolger auszutauschen. Er wünscht dem jetzigen Verwalter alles Gute und freut sich, bald mal wieder einen Urlaub in Renesse verbringen zu können.

Seine Schilderungen sollen einen kleinen Eindruck vermitteln, dass man sich in den Mobilheimen eine schöne Auszeit gönnen und sich wohlfühlen kann. Das BwSW freut sich jedenfalls auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit mit Chantal und Claire van der Reijndt und: Die beiden Damen hoffen, noch viele Gäste in ihrem Vakantiepark begrüßen zu dürfen.

Text und Bilder: BwSW



Mobilheime des BwSW im Vakantiepark Schouwen



Wohn-/Essbereich mit Kochecke im Mobilheim

Osterbasar 2024 in Köln-Wahn

Kunsth Handwerk und Tombola für den guten Zweck

4.089,10 €

Am 13. und 14. März öffnete im Offizier-Kasino in der Luftwaffenkaserne in Köln Wahn der traditionelle Osterbasar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Nach dem Osterbasar ist vor dem Osterbasar, denn wie in jedem Jahr wurde von der Luftwaffenunterstützungsgruppe (LwUstGrp) Wahn weiter gespendet und sogar das Ergebnis des vergangenen Jahres getoppt. Dank des großen Engagements von Stabsfeldwebel Heiko Vogel konnte der Kommandeur der LwUstGrp Wahn, Oberstleutnant Tobias Schuster, der örtlichen Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks (BwSW), Brigitte Piotrowski, schon zu Beginn des Basars einen symbolischen Spendenscheck über 1.000 Euro überreichen.

Eröffnet wurde der Basar von Brigadegeneral Friedhelm Tränapp vom Kommando Luftwaffe. Neben zahlreichen Ausstellenden, die ihre Kunstwerke wie Bilder, Schmuck, Bastelarbeiten, Stoff- und Strickwaren sowie leckeren Getränken anboten, gab es die Möglichkeit, Bücher, Kinderbekleidung und Spielwaren gegen eine Spende zu erwerben. Das gut gefüllte Kuchenbüfett und die frischen Waffeln luden zum Verweilen und auch zum „Take away“ in die Dienststellen ein.

Einen großen Andrang verzeichnete die Tombola, die mit über 1.800 Losen vier attraktive Hauptpreise sowie weitere interessante Sachpreise auslobte. Bei den Hauptpreisen waren zwei Tickets für die „Lanxess Arena“ in Köln, ein Gutschein von der „Bowling Arena“ in Troisdorf-Spich sowie ein Spiegel aus einem Tennisschläger zu gewinnen. Während die glücklichen Gewinner auf die Ausgabe ihrer Preise warteten, standen am Infostand des BwSW Oberstabsfeldwebel Frank Gotzens

und Natali Dick von der Bereichsgeschäftsführung West für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Zum Abschluss des Osterbasars gaben Brigitte Piotrowski und Brigadegeneral Tränapp die Gewinner der Hauptpreise bekannt.

Für die Regionalstelle waren Brigitte Piotrowski, Birgit Klohn, Heike Bleeser, Major Mathias Drees und Oberstabsfeldwebel Stefan Ink auf dem Basar im Einsatz. Sie bedankten sich bei allen Spendenden und Unterstützenden des Basars sowie den Helfenden aus den Dienststellen der Flugbereitschaft, Führungsunterstützungszentrum, Luftwaffentruppenkommando, Luftfahrtamt der Bundeswehr und Luftwaffenunterstützungsgruppe Wahn. Ein ganz besonderer Dank ging an Stabsfeldwebel Heiko Vogel und sein Team aus der LwUstGrp Wahn, die sich um den Auf- und Abbau kümmerten sowie den Dienststellenleitungen und Vorgesetzten, die es den Beschäftigten ermöglicht haben, den Osterbasar zu besuchen.

In dem großen Dank eingeschlossen natürlich auch das Kasino – allen voran Geschäftsführer Thomas Kaup für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Waffelteig, Kaffee, Geschirr und Tombola-Preise wie Gutscheine über 10 Euro und Sekt. Ohne diese Unterstützung würde der Osterbasar nicht das sein was er ist.

Alle Beteiligten freuten sich nach einer Pause von fünf Jahren über das Ergebnis von 4.089,10 Euro und hoffen auf eine Steigerung im nächsten Jahr.

Der Termin für nächstes Jahr: 9. und 10. April 2025 im Kasino in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn.

Text: Brigitte Piotrowski und BwSW, Bilder: Stefan Ink



Zahlreiche Ostergeschenke und viel Kunsthandwerk konnten auf dem Osterbasar für den guten Zweck erworben werden.



Regionalstellenleiterin Birgit Piotrowski und der Kommandeur der LwUstGrp Wahn, Oberstleutnant Tobias Schuster, präsentieren den symbolischen Spendenscheck.



Große Auswahl beim Osterbasar 2024 im Offizierkasino der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn



BrigGen Andreas Steinhaus, Annegret Kramp-Karrenbauer und OstFw Michael Eberle (v.li.) präsentieren den symbolischen Spendenscheck.

Schirmherrin der „Sorgenkinder“ zu Gast in Saarlouis

Spendenscheckübergabe der Luftlandebrigade 1

1.100 €

Während des Adventskonzerts der Luftlandebrigade 1 in Saarlouis im vergangenen Dezember kamen mit tatkräftiger Unterstützung des Heeresmusikkorps Koblenz von Angehörigen, Freunden und Gönnern der Brigade 1.100 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zusammen.

Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, seit Januar 2024 neue Schirmherrin dieser Aktion, ließ es sich nicht nehmen und besuchte am 23. April 2024 die Regionalstelle des BwSW in Saarlouis für die Scheckübergabe. Gemeinsam mit Brigadekommandeur, Brigadegeneral Andreas Steinhaus, übergab Regionalstellenleiter Oberstabsfeldwebel Michael Eberle den symbolischen Spendenscheck an Kramp-Karrenbauer, die sich herzlich dafür bedankte.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen nahm sie sich Zeit für einen Austausch zu aktuellen Themen und

Neuigkeiten aus dem Standort Saarlouis und der Luftlandebrigade. Darüber hinaus lag ihr auch die langjährige und gute Kooperation zwischen der Brigade und dem BwSW sehr am Herzen.

Text: Michael Eberle und BwSW, Bild: Patrick Kraus

Save-the-date

Auch in diesem Jahr findet das Adventskonzert wieder in Saarlouis statt. Das Heeresmusikkorps Koblenz freut sich, Sie am 4. Dezember 2024 ab 19 Uhr im Theater am Ring begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei, jedoch würde sich das Bundeswehr-Sozialwerk über eine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ an dem Abend freuen.

Gäste spenden!

500 €

Das Hotel Lindenhof in Brauneberg ist ein beliebtes Urlaubsziel für die Mitglieder des BwSW, Weinkenner und Mosel-Fans. Die gute Luft, der leckere Wein und die atemberaubende Umgebung lässt den ein oder anderen Gast entzücken. Heike Kühn, Geschäftsführerin des Hotels, weiß die Begeisterung ihrer Gäste für die Mosel zu schätzen und diese wissen die Gastfreundlichkeit ebenfalls zu schätzen. So sehr, dass die auf der Theke stehende Spendenbox zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ reich gefüllt wurde. „Es freut mich, dass unsere Gäste in ihrem Urlaub auch an diejenigen denken, denen es nicht so gut geht und so großzügig gespendet haben“, sagt Kühn. Auch der ortsansässige Kegelclub füllt regelmäßig die Spendenbox. So wurden 500 Euro im Jahr 2023 gesammelt. Am diesjährigen Ostersonntag übergab Kühn den Betrag an Bereichsvorsitzenden West, Hauptmann Marcus Sigge. Das Hotel Lindenhof und das BwSW bedanken sich bei allen Spendenden und heißen sie gerne auch in dieser Saison herzlich willkommen!

Text: Natali Dick, Bild: RaMi



Betriebsleiterin Heike Kühn übergibt die Spendensumme an Bereichsvorsitzenden Marcus Sigge.

„Paul“ sagt Danke!

200 €

BwSW-Maskottchen „Paul der Bär“ wollte unbedingt einmal bei einer Spendenübergabe dabei sein. So nahm ihn die Regionalstellenleiterin des BwSW in Münster, Regierungsamtsinspektorin Sonja Reinermann, kurzerhand mit zum Kompetenzzentrum Travelmanagement (TM) des BAIUDBw in Münster. Die Leiterin des TM, Regierungsdi- rektorin Heike Stöckemann, und ihre Mitarbeitenden Regie- rungsamtsinspektor Bastian Werner und Regierungshaupt- sekretär Wilhelm Goecke zeigten sich hocheifrig über den Besuch, auch darüber, dass das Maskottchen des BwSW mit von der Partie war.

Die Kolleginnen und Kollegen des TM hatten vor einiger Zeit bei einer Gemeinschaftsveranstaltung Bingo gespielt und dabei 200 Euro erzielt, die nun einem guten Zweck dienen sollen. Was lag also näher, diese Summe der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu spenden. „Paul“ und das Sozialwerk sagen herzlichen Dank dafür!

Text: Sonja Reinermann und BwSW, Bild: S. Reinermann



Heike Stöckemann (2.v.re.) übergibt zusammen mit Bastian Werner (li.) und Wilhelm Goecke die Spendensumme an Regionalstellenleiterin Sonja Reinermann und „Paul“.

DAUERSPENDENAKTION

Handysammlung

Wir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen.

Übersenden Sie Ihre alten Handys inkl. Ladegeräte an Ihre Regionalstelle/Bereichsgeschäftsführung oder auf dem Dienstweg:
KpFw o.V.i.A., 1./ABCABwBtl 7,
Brenkhäuserstr. 28, 37671 Hötter

Der Spendenerlös geht an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



J. Heinrich Wiemers-Meyer
05278 827
heiner.wm@gmx.de



Stellvertretend für die Mitglieder des Rotary Club Köln Airport nimmt Präsident Karl-Heinz Miebach die Ehrenmedaille des BwSW in Bronze für herausragendes Engagement entgegen.

Rotary Club Köln Airport macht halbes Dutzend voll

Spende für die „Sorgenkinder“ – Club mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet

3.333 €

Wieder einmal eine herausragende
Spende des Rotary Club Köln Airport.
Während eines Club Meetings am

24. April 2024 in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn übergab der amtierende Club-Präsident Karl-Heinz Miebach dem Stellv. Bereichsvorsitzenden West des BwSW, Hauptmann a.D. Darius Daruwala, einen symbolischen Spendenscheck über 3.333 Euro. Das Geld stammt aus dem Verkauf des „Porzer Adventskalenders 2023“ und kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Beide dankten den Mitgliedern des Rotary Clubs für ihr herausragendes Engagement und die tolle Spendensumme. Mit dieser Spende wiederholte der Club seine tolle Geste schon zum sechsten Mal.

Die Veranstaltung diente aber auch dazu, die seit sechs Jahren währende Unterstützung des Rotary Clubs zu würdigen. Daruwala übergab einem sichtlich überraschten Präsidenten die Ehrenmedaille des BwSW in Bronze. Der Rotary Club Köln Airport seinerseits sicherte zu, diese Aktion auch für das nächste Jahr zu initiieren und das Bundeswehr-Sozialwerk in seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Info

Der Rotary Club Köln-Airport wurde im Juni 2017 gegründet. Im folgenden Jahr wurde auf Initiative eines Clubmitglieds, des Porzer Augenarztes Dr. med. Gerhard Welsandt, das erste öffentliche „Porzer Adventskalender“-Projekt ins Leben gerufen. Auf Anregung von Oberstleutnant a.D. Andreas Groß als Vertreter des Rotary Club Köln Airport und der engagierten Sozialwerkerin Sylvia Daruwala wurde das BwSW erstmalig im Januar 2019 vom Rotary Club mit einer Spende aus dem Erlös des Verkaufs der eigenen Adventskalender 2018 bedacht.

Neben anderen sozialen und karitativen Einrichtungen aus der Region wird auch die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ durch diesen Erlös großzügig unterstützt.

Text: D.D. und BwSW, Bild: D.D.

Spende zur Versetzung

Stabsoffiziere mit Feier verabschiedet

209,35 €

Oberstleutnant Michael Wieger, Leiter Bereich Lehre/Ausbildung der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf und Oberst d.R. Olaf Maahs wurden dienstlich nach Appen bzw. Hamburg versetzt. Mit einer Feier verabschiedeten Angehörige der Schule die beiden Stabsoffiziere und sammelten bei dieser Gelegenheit Spenden für das BwSW.

Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ darf sich nun über weitere 209,35 Euro auf ihrem Spendenkonto freuen. Für diese tolle Aktion bedankt sich das Bundeswehr-Sozialwerk ganz herzlich!

Text: BwSW, Bild: Sportschule der Bundeswehr



Offizielles Wappen der Sportschule der Bundeswehr

Spontane Spende aus Köln

„Sinnvoller, für eine gute Sache zu spenden“

200 €

Der Gruppenleiter V 2 im Amt für Heeresentwicklung in Köln, Oberst André Verheyen, ließ sich nicht lumpen und spendete dem BwSW spontan 200 Euro für seine „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Den symbolischen Spendenscheck übergab er am 18. April an die örtliche BwSW-Regionalstellenleiterin Alexandra Abels. „Eigentlich wollte ich einen finanziellen Beitrag zur nächsten dienstlichen Veranstaltung der Gruppe leisten, aber das Geld für eine gute Sache und nicht für eine dienstliche Veranstaltung zu spenden, erschien mir sinnvoller“, so Verheyen. Vielen Dank dafür!

Text und Bild: Alexandra Abels



Oberst André Verheyen übergibt den symbolischen Spendenscheck an Regionalstellenleiterin Alexandra Abels.

Verabschiedung in den Ruhestand

Spende statt Geschenke

350 €

Nach 33 Dienstjahren wurde Stabsfeldwebel Oliver Becker, Ressourcenmanager an der Artillerieschule Idar-Oberstein, zum 31. März 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anlässlich dieser Verabschiedung bat Becker seine Kameraden statt eines Abschiedsgeschenks um eine Spende zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Er überreichte die stolze Spendensumme von 350 Euro an den Regionalstellenleiter des BwSW, Hauptmann Christoph König. Für diese tolle Aktion ein herzliches Dankeschön!

Text: Christoph König und BwSW, Bild: Danny Fuhr



StFw Oliver Becker (li.) übergibt die Spendendose an den BwSW-Regionalstellenleiter Hptm Christoph König.

Fit für die Freizeiten

Hauptschulung der Betreuungsteams des Bereichs West

Die Sommerfreizeiten des Bereichs West des Bundeswehr-Sozialwerks sind dank guter Betreuungsteams erfolgreich beendet worden. Doch bevor alle auf die Reise gehen konnten, musste das Betreuungspersonal wieder geschult werden. Dazu lud die Bereichsgeschäftsführung an zwei Wochenenden im Frühjahr ein. Die Betreuenden der Kinder- und Jugendfreizeiten sowie der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen trafen sich für ihre Hauptschulungen im Mob-Stützpunkt in Düsseldorf.

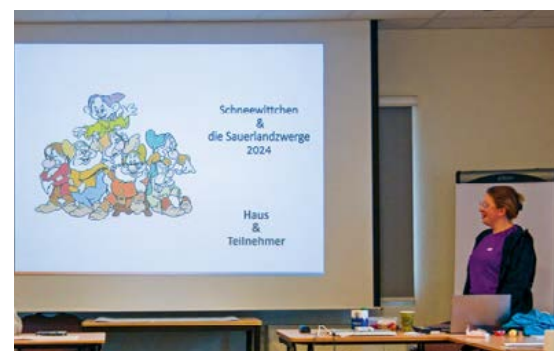
Für die Betreuerinnen und Betreuer der Kinder- und Jugendfreizeiten startete das Wochenende im April mit einem Vortrag von Oberregierungsrat Tristan Heuchling. Er referierte zu Themen wie „Verletzung der Aufsichtspflicht“ oder „Pflichten des Betreuungspersonals“. Ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs schloss sich seinen Ausführungen an. Marvin Link, ehemaliger Soldat beim Landeskommmando und nun Notfallsanitäter bei der Feuerwehr Düsseldorf, leitete den Kurs. Neben der Erstversorgung bei allergischen Reaktionen oder einem Zeckenbiss war das Highlight das Erlernen und Trainieren der Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Reanimationspuppe. Hier durften die Teilnehmenden nach einer Einweisung ihr zuvor vermitteltes Wissen anwenden.

Zum Schluss des Tages tauschten sich die einzelnen Betreuer Teams über Aufgaben, Pläne und Ideen für die geplanten Freizeiten aus. Der Sonntag stand ganz im Fokus eines regen Erfahrungsaustauschs, aber auch die am Vorabend gemachten Erkenntnisse wurden ausgiebig diskutiert.

Das Betreuungsteam der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde an einem Maiwochenende von Tristan Heuchling ebenfalls über die „Rechte und Pflichten von Betreuungspersonal“ informiert. Chefbetreuerin Lena Mennemann stellte anschließend das diesjährige Reiseziel, das Matthias-Claudius-Haus in Meschede, und die Teilnehmenden vor, die dann den jeweiligen Betreuenden zugeordnet wurden. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete dieser informative Tag.

Mit vielen neuen Eindrücken und jeder Menge Spaß vergingen die beiden Wochenenden wie im Fluge. Die Bereichsgeschäftsführung West bedankt sich bei allen Betreuenden für ihr Engagement!

Text: Natali Dick und BwSW, Bilder: Natali Dick



Chefbetreuerin Lena Mennemann stellt das diesjährige Motto der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigung vor: Schneewittchen & die Sauerlandzwerge 2024



Eine Betreuerin übt an einer Reanimationspuppe die Herz-Lungen-Wiederbelebung im Notfall.



Das Betreuungsteam der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen



Das Betreuungspersonal für die Kinder- und Jugendfreizeiten

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit der DBV Unfall- versicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Sie leisten viel bei gefährlichen Einsätzen im In- und Ausland. Wir sichern Sie lebenslang gegen finanzielle Folgen von Unfällen ab. Mit der **Risiko-Unfallversicherung** der **DBV** speziell für **Soldatinnen und Soldaten**. Profitieren Sie als Mitglied im Deutschen Bundeswehrverband von 3 % Nachlass.

Lassen Sie sich von Ihrem/Ihrer persönlichen Betreuer:in in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter **dbv.de/bundeswehr**.



Über 60 Jahre Partnerschaft
mit dem DBwV – rund **150 Jahre**
Soldatenversicherer

Eine Marke der AXA Gruppe





Adventskonzert Maria Laach

Stimmungsvolle Klänge in der Benediktinerabtei

Das Adventskonzert in der imposanten Kulisse der Benediktinerabtei Maria Laach im vergangenen Dezember begeisterte alle Anwesenden. Daher möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zum traditionellen Adventskonzert in die prächtige Benediktinerabtei Maria Laach zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ einladen. Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) führt in Zusammenarbeit mit dem Musikkorps der Bundeswehr und dem Bundeswehr-Sozialwerk dieses stimmungsvolle Konzert in der Adventszeit durch.

Genießen Sie die Kammermusikbesetzung des Musikkorps der Bundeswehr in vorweihnachtlicher Atmosphäre und in einem außergewöhnlichen Ambiente. Am 9. Dezember 2024 ab 18 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, sich auf dem Vorplatz der Abtei bei alkoholfreiem Punsch, Glühwein und netten Gesprächen auf das Konzert einzustimmen. Beginn des Konzertes ist um 19:30 Uhr.

Der Besuch des Konzerts ist aufgrund von begrenzten Platzkontingenten nur nach vorheriger namentlicher Anmeldung sowie Angabe der Anzahl der Begleitenden

und anschließender Bestätigung durch das BAAINBw möglich. Die Bestätigung oder Absage erfolgt ausschließlich per E-Mail. Bitte geben Sie eine gültige E-Mailadresse an.

Ihre Anmeldung wird erbeten unter:
BAAINBwZA4-NutzervertreteraufgabenStOKoblenz@bundeswehr.org

Die Spenden kommen paritätisch dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und einer karitativen Einrichtung zugute.

Spenden können auch im Vorfeld auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Spendenkonto Bundeswehr-Sozialwerk
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE82 3705 0198 0000 0633 47
BIC: COLSDE33
Verwendungszweck: **Adventskonzert Maria Laach 2024**

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longerich



Weihnachtsbasar Düsseldorf

Auch in diesem Jahr werden sich am vorletzten Donnerstag im November die Tore zum Weihnachtsbasar in Düsseldorf öffnen. Erfreuen Sie sich an einer reichhaltigen Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen und Waffeln. Neben den bekannten Ausstellenden wird das Angebot dieses Jahr noch vielfältiger. Von selbst hergestellten Gestecken, Schmuck oder Dekoartikeln bis hin zu Pralinen, Honig und Wurstwaren.

Genießen Sie die weihnachtliche Atmosphäre mit Live-Musik und nutzen Sie gerne den regulären Mittagstisch mit Erbsensuppe, Reibekuchen und Bratwurst vom Grill. Wie in jedem Jahr findet auch wieder unsere Tombola statt.

Wann: 21. November 2024 von 8:30 Uhr bis 17 Uhr
Wo: im Wirtschaftsgebäude Geb. 9, Wilhelm-Raabe-Straße 46
Ziehung der Tombola-Gewinne: gegen 13 Uhr

Ihre Hilfe zählt! Unterstützen Sie mit Ihrem Besuch oder einer Sachspende das Bundeswehr-Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Sachspenden können jederzeit in den Büroräumen der Bereichsgeschäftsführung West in Düsseldorf (Gebäude 1, Erdgeschoss) abgegeben werden.

Kuchenspenden können am 21. November 2024 ab 7 Uhr abgegeben werden, bitte möglichst auf Einwegunterlagen.

Geldspenden:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck:

„VW 001/24 Weihnachtsbasar Düsseldorf 2024“

oder alternativ direkt bei der Bereichsgeschäftsführung West

Text: BwSW, Bild: BwSW/Marc Longereich

natürlich gesund erholen

NEU
Präventionsprogramm
mit Yoga

www.aktivitalhotel.de

20% Rabatt
für Mitglieder des Bundeswehr Sozialwerks e.V.
auf alle Hotelleistungen und Angebote. Promocode: **BWSW-RABATT**

Adventsbasar in Bonn

Kurz vor dem ersten Advent freuen wir uns, mit Ihnen die Vorweihnachtszeit einzuläuten. Das funktioniert am besten in vertrauter Umgebung mit leckeren Kuchen, Waffeln oder erwerben Sie die ein oder andere Köstlichkeit und Handwerkskunst bei unseren Ausstellenden vor Ort.

Helfen Sie mit, auch dieses Jahr wieder das Bundeswehr-Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ tatkräftig zu unterstützen.

Wann: 28. November 2024 von 9 bis 15:30 Uhr

Wo: im Tagungszentrum auf der Bonner Hardthöhe

Ziehung der Tombola-Gewinne: um 14:10 Uhr

Ihre Hilfe zählt!

Sachspenden können im Tagungszentrum BMVg am Mittwoch, 27. November 2024 von 7 bis 19 Uhr abgegeben werden. Kuchenspenden am 28. November 2024 ab 7 Uhr, bitte möglichst auf Einwegunterlagen.

Geldspenden:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: „VW 002/24 Adventsbasar Bonn 2024“ oder alternativ direkt bei der Bereichsgeschäftsführung West

Text: BwSW, Bild: Hofmann



TERMINE



Regionalstelle Bonn-BAIUDBw Bonn/Rhein-Sieg

Samstag, 21. September 2024

Musikfest der Bundeswehr

Wo: PSD Bank Dome, Düsseldorf

Karten und Informationen: www.musikfestbw.de

Samstag, 28. September 2024

Tagesfahrt nach Dortmund

Wo: Abfahrt vom Parkplatz Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn

Wann: 9 Uhr

Anmeldung: bis zum 01.09.2024

Kontakt: Klaus Deckert,

Tel. 0228 254980,

Deckert-Bonn@t-online.de

Donnerstag, 24. Oktober 2024

Bingo

Wo: Wesselheideweg 78, 53123 Bonn,

Vereinshaus der Marinekameradschaft „Eisbrecher Stettin“.

Wann: 16 Uhr

Anmeldung: bis zum 07.10.2024

Kontakt: Klaus Deckert, Tel. 0228 254980,

Deckert-Bonn@t-online.de

Donnerstag, 07. November 2024

„Martins-Gans-Essen“

Wo: Hotel Lambertushof, Hauptstrasse 238,

53347 Alfter-Witterschlick

Wann: 12 Uhr

Anmeldung: bis zum 18.10.2024

Kontakt: Marion Gerber, Tel. 0228 55044150,

mariongerber@bundeswehr.org

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,



So langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu, unsere Reiseangebote wurden sehr gut angenommen.

Wenn Sie für den Herbst noch nichts geplant haben, schauen Sie doch mal, ob Sie bei unseren Vertragshotels und den interessanten Angeboten unserer Kooperationspartner auf den folgenden Seiten etwas Passendes für sich finden.

Wie im Vorwort unseres Bundesvorsitzenden bereits erwähnt, konnten wir – vor dem Hintergrund der Aufstellung einer Brigade in Vilnius (Litauen) – eine Kooperation mit dem Hilton Garden Inn Vilnius mit günstigen Konditionen für Bundeswehrfamilien, die ihre Angehörigen dort besuchen möchten, vereinbaren.

Das Angebot des Hilton Garden Inn Vilnius finden Sie auf der nächsten Seite.

Wir wünschen allen, die mit uns reisen und allen anderen noch schöne restliche Sommer- und erholsame Urlaubstage.

Herzliche Grüße

Ralf Wehner
Geschäftsführer der FöGBwSW

Mit dem Team der FöGBwSW



Klaus Brang



Franz Schweinheim



Ingo Thönnissen

Wir sind Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 0228 37737-481 für Sie erreichbar.

Unsere Vorteilsangebote

Zusätzlich zu den Mitgliederreisen können Sie auch in diesem Jahr die nachstehenden Angebote mit Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner nutzen.

NOVASOL und Dansommer

Entdecken Sie die tollen Urlaubsangebote unserer Ferienhausspezialisten. Wenn Sie ein Angebot von Novasol oder Dansommer nutzen möchten, achten Sie darauf, Ihr Ferienobjekt direkt über unsere Website zu buchen, um nach Beendigung der Reise den Bonus in Höhe von fünf Prozent erhalten zu können!

Berge & Meer

Auf unserer Website finden Sie unter „Vorteilspartner“ einen Link zu den Reiseangeboten von Berge & Meer. Mitglieder des BwSW erhalten 5% Rabatt, wenn Sie die Reise über diesen Link buchen.

EUROCAMP/Homair

Die Angebote Eurocamp und Homair finden Sie unter www.eurocamp.de. Dort oder unter der Rufnummer 040 450-970 können Sie Ihren Urlaub buchen. Um den Mitgliederrabatt zu erhalten, geben Sie bitte den Rabattcode BWSW24C2 an.

In unseren Vertragshotels,

die Sie in diesem Mitgliedermagazin auf den Seiten der FöGBwSW finden, erhalten Mitglieder des BwSW interessante Sonderkonditionen.

Weitere Vergünstigungen

erhalten Sie bei unseren Kooperationspartnern, wie zum Beispiel **PSD Bank, AXA DBV oder Hertz**. Diese finden Sie auf unserer Website: www.foegbws.de

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch die FöGBwSW finden Sie auf unserer Website www.foegbws.de.

HILTON GARDEN INN VILNIUS ANGEBOT

15% FÜR STANDARDZIMMER MIT FRÜHSTÜCK INKLUSIVE

ANGEBOT BEINHALTET

- Unterkunft in einem Standardzimmer
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant
- Mineralwasser am Anreisetag
- Kostenloses WLAN
- Später Check-out bis 16:00 Uhr (je nach Verfügbarkeit)
- Freier Zugang zum Fitnesscenter des Hotels
- Waschmaschinen für Gäste
- 24/7 Shop im Empfangsbereich



BUCHEN UNTER
+370 522 99414
reservations@hgivilnius.com

 **Hilton**
Garden Inn
Vilnius City Centre

Vertragshotels der Förderungsgesellschaft

Auf dieser Seite finden Sie Angebote unserer Vertragshotels

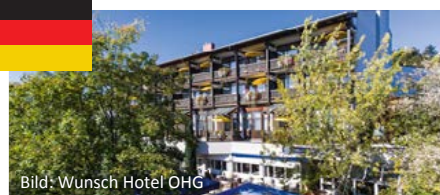


Bild: Wunsch Hotel OHG

AktiVital Hotel
Bad Griesbach im Rottal • Bayern

www.aktivitalhotel.de
20% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf alle Hotelleistungen.

Aktuell bis voraussichtlich
Herbst 2024 nicht buchbar



Bild: Amber Hotels

Amber Econtel
Charlottenburg • Berlin

www.amber-hotels.de/berlin
10% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf die tagesaktuelle Rate.

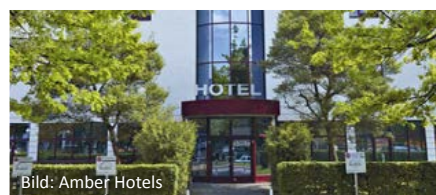


Bild: Amber Hotels

Amber Econtel
München

www.amber-hotels.de/muenchen
10% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf die tagesaktuelle Rate.

Weitere Hotels in Deutschland: Familotel am Rennsteig • Wurzbach • Thüringen
www.am-rennsteig.de | Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel am Fels

Hotel am Fels
Katharinaberg/Schnalstal • Südtirol

www.hotel-amfels.it
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Astoria

Hotel Astoria
Cervia • Adria

www.astoriacervia.com
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Bella Italia

Bella Italia & Efa Village
Lignano Sabbiadoro • Italien

www.bellaitaliavillage.com/de/
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.

Weitere Hotels in Italien: Hotel Ida • Torre Pedrera/Rimini • Adria
www.ida.it | 5% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Tyrol Söll GmbH & Co KG

Hotel Tyrol
Söll • Tirol

www.hotel-tyrol.com
10% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder auf den Zimmerpreis.



Bild: Landhaus Ramsau

Landhaus Ramsau
Ramsau am Dachstein

www.landhaus.co.at
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Family Schlosshotel Rosenegg

Family Schlosshotel Rosenegg
Fieberbrunn • Österreich

www.schlosshotel-rosenegg.com
Sonderpreise für BwSW Mitglieder.



Bild: hilton.com

Hotel Hilton Garden Inn
Vilnius • Litauen



Vilnius City Centre
15% Rabatt für BwSW-Mitglieder.

Hinweise zur Anmeldung

Bei dem Anmeldeantrag einer Reise nur die 1. Seite ausfüllen und diesen per Post, Fax oder E-Mail an folgende Adresse versenden:

Förderungsgesellschaft des BwSW
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Fax: 0228 37737-444
E-Mail: mail@foegbws.de

Eine Direktanmeldung ist per Internet, telefonisch oder schriftlich bei dem jeweiligen Hotel mit Hinweis auf die BwSW-Mitgliedschaft möglich.

Unsere Angebote im „FöG-Shop“

Zu bestellen unter: Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2 | 53113 Bonn | E-Mail: mail@foegbws.de

Dokumentationsbände – Symposium Militärmusik im Diskurs

Je 10 EUR zzgl. Versandkosten

- | | |
|--|---|
| Band 1 Hans Felix Husadel
Werk Wirken Wirkung | Band 10 Militärmusik und
Erster Weltkrieg |
| Band 2 Musik und Krise | Band 11 Der Militärmusikdienst
der Bundeswehr
1955 bis 2015
Rückblick - Reflexion - Ausblick |
| Band 3 Funktionalisierung und
Idealisierung in der Musik | Band 12 Die Militärmusik der
Bundeswehr und ihr
Repertoire |
| Band 4 leider ausverkauft | Band 13 Neukonzeptionen und
Innovationen in der
Militärmusik |
| Band 5 Musik und Staat
Militärmusik der DDR | Band 14 leider ausverkauft |
| Band 6 Militärmusik zwischen Nutzen
und Missbrauch | Band 15 Militärmusik als kultureller
Botschafter |
| Band 7 Polarisierung und Artifizialisierung
in der Militärmusik | Band 16 1789 und die Folgen:
Revolutionäre Militärmusik |
| Band 8 Symbole, Zeremonielle, Rituale
Wirken und Wirkung | |
| Band 9 Zeitgeschichte im Spiegel von
Militärmusik | |



Ich bin wieder da! Paul der Bär

15 EUR zzgl. Versandkosten

Ab jetzt trifft Ihr mich wieder im Bundeswehr-Sozialwerk an.
Ihr könnt mich bei der Förderungsgesellschaft bestellen, oder bei Veranstaltungen an den Ständen des Bundeswehr-Sozialwerkes und auch in den BwSW-eigenen Ferienanlagen erwerben.



CD Militärmusik Support Our TROOPS Wir. Für. Euch.

15 EUR zzgl. Versandkosten

Benefiz-CD des Musikkorps der Bundeswehr Siegburg für die
„Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Titelliste:

We Are One aus dem Top-Ten-Album „We Are One“, Alte Kameraden, Band of Brothers, Oswald, Boelcke-Marsch, Where The Angels Fly, Das Boot, Sailing, Wellerman- Sea Shanty, Cyber Marsch, Two Steps From Hell, A Tribute To The Music Of Thomas Bergersen, Voyager, Heart Of, Courage, Clash Of Empires, More Than Friends, Men Of Honor, United We Stand, Divided We Fall, Marche des Soldats de Robert Bruce, Natural Forces aus dem Top-Ten-Album „We Are One“, Invincible Invictus Games Anthem, Amazing Grace, Das Lied vom guten Kameraden, Deutsche Nationalhymne



CD Sturmfest

15 EUR zzgl. Versandkosten

Benefiz-CD Heeresmusikkorps Hannover für die
„Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Titelliste:

Niedersachsenmarsch (bearb. von Alfons Meier-Böhme), Leichte Kavallerie (Operette in 2 Akten): Ouvertüre (bearb. von Günter Royer), A longford legend, The stormchasers, Rush, The perfect storm (Filmmusik) (bearb. von Ralph Ford), Ernst August Marsch op. 74 (bearb. von Andreas Schorer), Feeling good (bearb. von Henk Hummels), Miss Saigon (bearb. von Johan de Meij), Marsch nach Melodien des Königs von Hannover (bearb. von Sokar Hackenberger)



Informationen zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs.1 und 2 DSGVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer
Norbert Bahl
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-400
E-Mail: bwsow@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragter des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Oberstleutnant Dirk Solzbach
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-404
E-Mail: BwSWDatenschutz@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 b DSGVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten, (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DSGVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für die Durchführung einer von Ihnen gebuchten Reise erforderlich sind (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse). Bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung

von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozialversicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschuss-trägern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von

Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c DSGVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Einverständniserklärung

Veröffentlichung personenbezogener Daten von Spendenden

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spendenden dafür ausdrücklich die Genehmigung erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag im Mitglieder magazin und auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn bzw. per E-Mail an bwsow@bundeswehr.org.

In den Mitgliederzeitschriften des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Vor- und Nachname	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung/der Spendenübergabe	Spendensumme

☐ Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig im Mitglieder magazin / auf der Website des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

Ort	Datum / Unterschrift 
-----	--

Wichtiger Hinweis für Lastschriftzahler

– Pre-Notifikation –

Der Mitgliedsbeitrag wird mit einer SEPA-Lastschrift unter Angabe der Mandat Nr. = Mitgliedsnummer (mit dem Zusatz -1) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZMS00000249534 von dem Konto zum Fälligkeitstag abgebucht.

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.

Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, bitten wir um Zusendung eines neuen SEPA-Lastschriftmandats. Sie finden dieses abgedruckt, unten auf dieser Seite oder auf unserer Homepage in der Rubrik Service/Formular-Downloads.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer		PK oder Geburtsdatum	
Name, Vorname			
Bisherige Anschrift	Straße / Hausnummer		
	PLZ / Ort		
Neue Anschrift gültig ab	Straße / Hausnummer		
	PLZ / Ort		
Kommunikation	Telefonnummer (privat / mobil)	Fax	
	☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene E-Mail Adresse ein.		
	E-Mail		
Neue Bankverbindung	Geldinstitut		
	BIC		
	IBAN DE - - - - -		
Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534			
Ort	Datum / Unterschrift		

Die im Rahmen Ihrer Änderungsmitteilung mitgeteilten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Das BwSW verwendet die von Ihnen hinterlegte E-Mail Adresse für die Kontaktierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z. B. Newsletter). Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Mitgliedermagazinen und auf unserer Website unter www.bundeswehr-sozialwerk.de. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Hinweise zum Datenschutz gem. Art 13 der DSGVO (www.bundeswehr-sozialwerk.de/datenschutzerklärung) zur Kenntnis genommen haben.



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Telefon 0228 37737-460
Telefax 0228 37737-444
E-Mail bwswwitgliederservice@bundeswehr.org

Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

☐ Soldat / in	☐ Beamter / in im Vorbereitungsdienst ¹⁾	☐ Witwe / r eines Mitglieds
☐ Soldat / in a.D.	☐ Arbeitnehmer / in	☐ Kind von Mitglied Nr. (unbedingt angeben)
☐ FWDL bis ¹⁾	☐ Arbeitnehmer / in i.R.	☐ Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds
☐ Reservist / in	☐ Auszubildende / r ¹⁾ , Ausbildungsende	☐ Sonstige
☐ Beamter / in, Richter / in	 (Nachweis beifügen)	
☐ Beamter / in a.D., Richter / in a.D.	☐ Ehepartner / in, Lebenspartner / in	

Familienname		Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers	
Vorname		Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	
Straße/Hausnummer		Dienstgrad/Amtsbezeichnung	
PLZ	Ort	Personenkennziffer _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _	
Telefonnummer (privat/mobil)		zuständige Bezugsstelle	
E-Mail		Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)	
☐ Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadressen ein.		Empfohlen von	
☐ Ich verzichte auf die Zusendung der Mitgliederzeitschriften in Papierform und lese die Onlineversion auf der Website.		Name	
Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom 01 meinen Beitritt.		Mitgliedsnummer	
		DE _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _ IBAN	

Mein ☐ monatlicher ☐ jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: _____ Euro.

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende ¹⁾ 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr

Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres – Zustellung bis spätestens 30. September.

¹⁾ Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle

(nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr)

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

☐ Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534
IBAN DE _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _	BIC _ _ _ _ _
Kontoinhaber / in (falls abweichend)	 Unterschrift Kontoinhaber / in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift unterrichtet Sie das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Mitgliederzeitschriften und auf unserer Website unter www.bundeswehr-sozialwerk.de. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Hinweise zum Datenschutz gem. Art 13 der DSGVO (www.bundeswehr-sozialwerk.de/datenschutzerklaerung) zur Kenntnis genommen haben.

Ort	Datum	 Unterschrift
-----	-------	--



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Telefon 0228 37737-460
Telefax 0228 37737-444
E-Mail bwswwitgliederservice@bundeswehr.org

Ansprechstellen im BwSW

Bereichsgeschäftsführungen

- Freizeiten für Kinder, Jugendliche & Junge Leute – National/International
- Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten
- Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen

Bereich Nord

Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover
☎ 0511 284-3302
☎ 0511 284-4382
✉ bswsteamnord@bundeswehr.org

Bereich Ost

Prötzel Chaussee 25 • 15344 Strausberg
☎ 03341 58-2694
☎ 03341 58-2695
✉ bswteamost@bundeswehr.org

Bereich Süd

Lorenzstr. 7-9 • 70435 Stuttgart
☎ 0711 21390-2775
☎ 0711 21390-72777
✉ bswteamsued@bundeswehr.org

Bereich West

Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf
☎ 0211 959-2515
☎ 0211 959-102394
✉ bswteamwest@bundeswehr.org

Bundesgeschäftsführung

Ollenhauerstraße 2 • 53113 Bonn
☎ 0228 37737-400
☎ 0228 37737-444
✉ bsw@bundeswehr.org

Finanzen

☎ 0228 37737-300
✉ bswfinanzen@bundeswehr.org

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0228 37737-406
✉ bswpresse@bundeswehr.org

Zentraler Mitgliederservice

☎ 0228 37737-460
✉ bswmitgliederservice@bundeswehr.org
Mo – Do 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Jugend/Familie International

- CLIMS-Reisen
- Freizeiten für Kinder, Jugendliche & Junge Leute – International

☎ 0228 37737-234
✉ bswjfi@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Aktiv- und Themenreisen

- Organisierte Pauschalreisen

☎ 0228 37737-225
✉ bswatr@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Buchungszentrale

- Eigene Ferienanlagen
- Familienfreundliche Angebote
- Gruppenreisen
- Tagungen
- Kooperationspartner

☎ 0228 37737-222
✉ bswbzb@bundeswehr.org
Mo – Do 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Formulare

Unsere AGB, Satzung, Formulare, Hinweise, Reise- und sonstige Informationen finden Sie ganz bequem direkt über diesen QR-Code auf unserer Website www.bundeswehr-sozialwerk.de



Impressum

Herausgeber

Bundesvorstand
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-404
☎ 0228 37737-444
✉ bswbuvo@bundeswehr.org
🌐 www.bundeswehr-sozialwerk.de
🌐 www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk

Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Bernd Krämer
Bundesvorsitzender
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-406
✉ bswpresse@bundeswehr.org
Auflagenhöhe: 110.000

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-480
☎ 0228 37737-444
✉ info@foegbbsw.de
Anzeigenpreisliste: Januar 2024

Grafik, Verlag und Druck

Werbeagentur Ostermann GmbH
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen
☎ 02251 79338-0
☎ 02251 79338-12
🌐 www.werbeagentur-ostermann.de
✉ info@wa-ostermann.de

Redaktionstermine 2024/25

	Abgabeschluss Artikel	Erscheinungstermin
CheckYn 2025	01.08.2024	15.11.2024
Ausgabe 1/2025	06.12.2024	01.03.2025
Ausgabe 2/2025	14.03.2025	01.06.2025
Ausgabe 3/2025	13.06.2025	01.09.2025
CheckYn 2026	01.08.2025	15.11.2025

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr. Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!

Redaktionelle Bearbeitung von Beiträgen für Printmedien und Internetpräsenz des BwSW

Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt von Leserbriefen/Reiseberichten die Ansicht der Einsendenden wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion nicht unbedingt übereinstimmt. Des Weiteren behält sich die Redaktion das Recht einer sinnwahren Kürzung von Leserbriefen/Reiseberichten sowie Artikeln und anderen Beiträgen vor. Ein Rechtsanspruch auf Abdruck in den Printmedien des BwSW oder dessen Internetpräsenz besteht nicht.



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Postfach 150165 · 53040 Bonn
Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222
Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460



Bild: BwSW



Bild: Nathan Wright/Privatbay

Silvesterreise

Haus am Werlsee • Grünheide • Brandenburg

Erleben Sie den Jahreswechsel **vom 26.12.24 bis 03.01.25** unter Freunden. Die Hauptstadt ist mit Abstand die beliebteste Silvester-Stadt-Deutschlands. Das Programm zeigt Ihnen einen kleinen Ausschnitt dieser bunten und dynamischen Metropole.



Unsere Leistungen

- 8 Übernachtungen im Haus am Werlsee
- Begrüßungsgetränk mit Vorstellung der Reiseleitung und des Programms
- Reiseleitung während des gesamten Aufenthaltes
- Halbpension
- Ausflüge nach Berlin und Umgebung (Selbstzahler)

Zusätzliche Inklusivleistungen P3 *

- Begrüßungsgetränk am 26.12.2024
- Besinnlicher Nachmittag mit Gebäck am 26.12.2024
- Weihnachtessen
- Glühwein und Punsch
- Empfangsgetränk am 31.12.2024
- Silvesterfeier mit Büfett, Tanz und Rahmenprogramm
- Brunch am Neujahrstag
- Neujahrswanderung mit Snack

** Bei Ausfall einzelner Leistungen wird Ersatz geboten.*

Informationen unter www.bundeswehr-sozialwerk.de

Silvester
vor den Toren
Berlins
ab 752 €
p.P.



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



bundeswehr-sozialwerk.de



facebook.com/BundeswehrSozialwerk



instagram.com/bundeswehr_sozialwerk



Bundeswehr Sozialwerk